Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 117 (1972)
Heft: 45

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

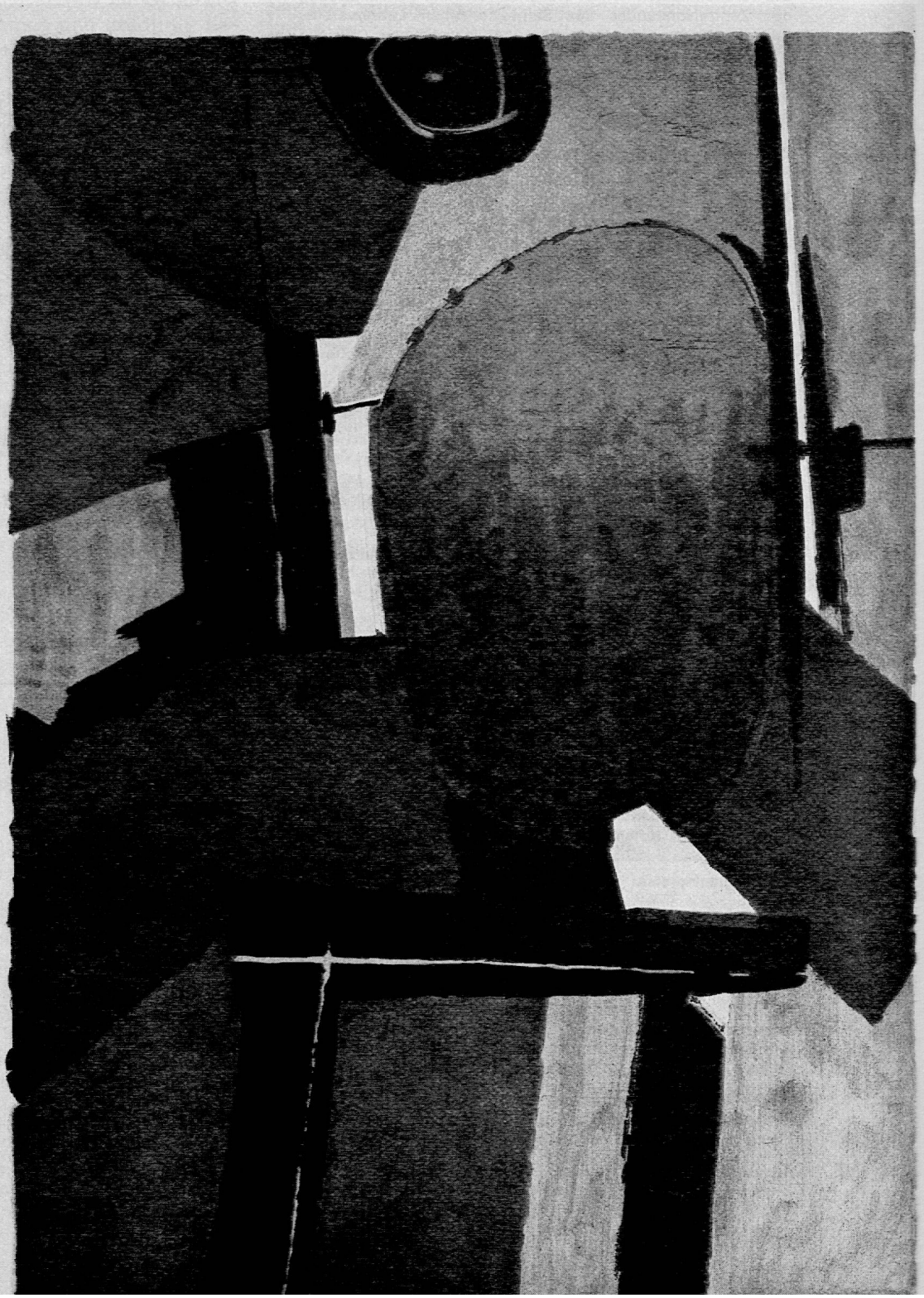
Berner Schulblatt / L'Ecole bernoise

Organ des Schweizerischen Lehrervereins

Bern, 9. November 1972

Schweizerische Lehrerzeitung

45



Das neue Kunstblatt des SLV:

Originalgrafik von Roland Guignard «MIRROR» herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein. Zinkografie in vier Farben Rot, Gelb, Grau und Schwarz. Die Blattgrösse, 84×59,4 cm, entspricht dem Format der Wechselrahmen A1. Bildgrösse: 72 mal 51 cm. Signierte und numerierte Auflage 220 Exemplare. Das Kunstblatt ist im Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, 8057 Zürich, ausgestellt. Bezugsbedingungen auf Seite 1751 dieses Heftes. he.

117. Jahrgang
Erscheint wöchentlich, am Donnerstag

Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Sekretariat: Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich
Telefon 01 46 83 03

Redaktion:
Chefredaktor: Dr. Leonhard Jost, 5024 Küttigen, 064 22 33 06
Hans Adam, Redaktion für den Kanton Bern
Einsendungen aus dem deutschsprachigen Teil des Kantons Bern bitte an Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern, Postfach.
Peter Gasser, Seminarlehrer, Südringstrasse 51, 4563 Gerlafingen (Redaktion «Stoff und Weg»)
Peter Vontobel, Etzelstrasse 28, 8712 Stäfa
Die veröffentlichten Artikel brauchen nicht mit der Auffassung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Lehrervereins oder der Meinung der Redaktion übereinzustimmen. Offizielle Stellungnahmen und vereinspolitische Mitteilungen sind als solche gekennzeichnet.

Regelmässige Beilagen:

Berner Schulblatt (wöchentlich)
Redaktion Hans Adam, Francis Bourquin

Stoff und Weg (alle 14 Tage)
Unterrichtspraktische Beiträge. Einsendungen an Peter Gasser, Südringstrasse 51, 4563 Gerlafingen, Telefon 065 4 93 91

Bildung und Wirtschaft (monatlich)
Redaktion J. Trachsel, c/o CIPR, Streulistrasse 14, 8030 Zürich

Transparentfolien (6- bis 8mal jährlich)
Auskunft: Max Chanson, Goldbrunnenstrasse 159, 8055 Zürich

Zeichnen und Gestalten (4mal jährlich)
Redaktoren: Hans Süss, Kuno Stöckli (Basel), Bernhard Wyss (Bern). Zuschriften an Hans Süss, Schwamendingenstrasse 90, 8050 Zürich

Das Jugendbuch (8mal jährlich)
Redaktor: Bernhard Kaufmann, Bühlhof 1, 8633 Wolfhausen

Pestalozzianum (6mal jährlich)
Redaktor: Direktor Hans Wymann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Neues vom SJW (4mal jährlich)
Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich

Orientierungsblätter zu schweiz. Zeitfragen (3mal jährlich)
Redaktor: Dr. H. Kläy, Neuhausweg 9, 3027 Bern

Administration, Druck und Inseratenverwaltung:
Buchdruckerei Stäfa AG, 8712 Stäfa, Telefon 01 73 81 01
Postscheckkonto 80-148

Technische Bearbeitung: R. Schwander
Inseratenteil: T. Holenstein

Abonnementspreise:		Schweiz	Ausland
Mitglieder des SLV	jährlich	Fr. 24.—	Fr. 33.—
	halbjährlich	Fr. 12.50	Fr. 18.—
Nichtmitglieder	jährlich	Fr. 30.—	Fr. 40.—
	halbjährlich	Fr. 15.50	Fr. 22.—

Einzelnummer Fr. —.90.

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen sind wie folgt zu adressieren: Buchdruckerei Stäfa AG, «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa

Mitglieder des Bernischen Lehrervereins (BLV) richten ihre Adressänderungen bitte an das Sekretariat BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern

Annahmeschluss für Inserate: Freitag, 13 Tage vor Erscheinen.

Aus dem Inhalt

Titelseite: «Mirror», Zinkographie (vier Farben) von Roland Guignard

Unsere Schwarz-weiss-Reproduktion kann nur einen unvollkommenen Eindruck der auch farblich anregenden Komposition wiedergeben.

Prof. H. Ess: Das neue Kunstblatt des SLV 1751

Biographische Notiz zu R. Guignard

Prof. Dr. H. Aebli: Zu Walter Guyers Erziehungslehre 1752

Lange nach seinem 80. Geburtstag, aber nicht minder herzlich gedenkt die SLZ der Tätigkeit Walter Guyers.

Prof. Dr. O. Wernli: «Neue Geographie» — Der Mensch im Mittelpunkt 1754

Leitbild für ein interkantonales Geographielehrmittel, das in mancher Hinsicht wegweisend sein dürfte und auch einen echten Beitrag zur «inneren Schulreform» darstellen wird.

Peter Vontobel: Zwei Texte zum Lehrer-Sein 1755

Aus den Sektionen 1757

Schaffhausen, Solothurn

Schul- und bildungspolitische Informationen 1757

Berichte 1759

Reaktionen 1763

Praktische Hinweise 1763

SLZ-Blitzlicht 1765

Kurse/Veranstaltungen 1765

Heftmitte: Jugendbuch 1771

Ueber 325 Kurzrezensionen von Neuerscheinungen sowie 33 begründete Besprechungen.

Neues vom SJW 1789

VERSAMMLUNGEN

Lehrerturnverein Limmattal. Montag, 13. November. Eislauf, 18 Uhr Eisbahn Heuried. Leitung: O. Bruppacher.

Lehrerturnverein Zürich. Montag, 13. November, 18 bis 20 Uhr, Sihlhölzli Halle A. Leitung: W. Kuhn. Basketball: Technik und Taktik. Ab 19 Uhr: GV im «Falken» Wiedikon.

Lehrerturnverein Horgen. Freitag, 10. November, 17.30 bis 19 Uhr, Turn- und Sportanlage Rainweg. Circuittraining.

Das neue Kunstblatt des SLV: «Mirror» von Roland Guignard

Zinkografie mit vier Farben (siehe Titelbild) *Signierte und numerierte Auflage 220 Exemplare*

Die neue Originalgrafik, die die Kunstkommission des Schweizerischen Lehrervereins der Lehrerschaft anbietet, wurde von Kunstmaler *Roland Guignard,* Rombach bei Aarau (Gemeinde Küttigen), gestaltet.

Das Thema, vom Künstler mit «Mirror» bezeichnet, offenbart sich bildhaft als ein metallisch wirkendes Oval, wie ein Spiegel im Raum, gestützt von schwarzen und weissen, gradkantigen Formen. Die umgebenden, flächig wirkenden, streng geformten Massen in abgestuften Farben — Rot, Braun, Grau, Gelb und Ocker — drängen nach der Mitte, so dass der Ausdruck des Schwebens im Spiel des farbigen Lichtes entsteht. Runde und gradlinig begrenzte Bildelemente sind zu einem ausgeglichenen Rhythmus vereinigt. Blattgrösse 84/59,4 cm, Format A1, passend für die bisherigen und künftigen Kunstblätter des SLV. Zweckmässige Wechselrahmen sind im Handel erhältlich. Vgl. Inserat S. 1793.

Was ist eine Zinkografie?

Darunter versteht man ein Druckverfahren mit gekörnten Zinkplatten, die ähnlich präpariert werden wie die bekannten Lithografiesteine. Für jede Farbe wird eine Platte benötigt. Nach dem Auftrag des Farbauszuges wird die Platte mit phosphorsäurehaltiger Zinkätze behandelt. Durch Uebereinanderdrücken der Farben (beim vorliegenden Blatt: Grau, Gelb, Rot, Grauschwarz) werden die erwünschten Farbmischungen erreicht. Der Steindruck erlaubt grössere Korrekturmöglichkeiten. Der Vorteil des Zinkdruckes liegt in der leichteren Handhabung der Platten. Drucke mit Stein- oder Zinkplatten sind qualitativ ebenbürtig.

Die Kunstkommission des SLV hofft, dass dieses anregende, künstlerisch hervorragende Blatt wiederum durch die Initiative der Lehrerschaft Eingang in die Schulen findet.

Wir bitten Sie, die Bestellung (mit Talon) rechtzeitig vorzunehmen, damit der Versand vor der Weihnachtspost erfolgen kann. *he.*

Biografische Notiz:

Kunstmaler Roland Guignard wurde 1917 in Aarau geboren. Er besuchte an der *Kunstgewerbeschule Zürich* die Fachklasse für Grafik, 1937/38 die *Académie Ranson,* Paris.

1938/39 Wanddekorationen für die Landesausstellung in Zürich.

Von 1939 an Kontakt mit *Georges Dessoulavy.*

Nach Kriegsende begannen ausgedehnte Reisen und Studienaufenthalte in England, Frankreich, Spanien, Niederlande, Italien.

Seit 1943 Mitglied der Sektion Aargau GSMBA und seit 1964 Mitglied der Vereinigung für Originalgrafik, Zürich.

Seit 1940 beteiligte sich Roland Guignard an nationalen und kantonalen Ausstellungen der GSMBA, Ankäufe von Bund und Kanton.

Einzelausstellungen: in Langenthal, Bern, Aarau, Zug, Lenzburg, Zürich, Eindhoven, Holland. Gruppenausstellungen unter anderem in Sissach, Aarau, Lenzburg, Freiburg im Breisgau, seit 1964 regelmässig beteiligt an der Ausstellung der Vereinigung für Originalgrafik in verschiedenen Schweizer Städten.

1942 bis 1960 Zeichenunterricht am Lehrerinnenseminar und an der Töchterschule in Aarau. Seit 1936 erhielt der Künstler zahlreiche private und öffentliche Aufträge, unter anderen auch für Schulen und Kirchen.

Glasfenster: Schulhaus Brittnau, Abdankungshalle Oftringen, protestantische Kirche Dulliken SO, Abdankungshalle Suhr, Kirche Oberbözberg, Kirche Strengelbach, Stadtkirche Aarau, Privathaus Aarau. — *Mosaik:* Trafostation Biberstein, Tannegg — Schulhaus Baden, Firma Sprecher & Schuh in Suhr AG, Privathaus Aarau, Kantonale Pflegeanstalt Muri. — *Wandmalerei:* Kleinkinderschule Freihof, Aarau, Schweizerische Schwerhörigenschule Landenhof, Unterentfelden AG, Speisesaal Cementfabrik Wildegg, Schulhaus Aarau, Migros-Zentrale Suhr, Zehntenhof Schulhaus Wettingen, Verwaltungsgebäude Armee-Fahrzeug-Park Othmarsingen.

Bestelladresse: Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstrasse 54, Postfach, 8057 Zürich

SCHWEIZERISCHER LEHRERVEREIN — KUNSTKOMMISSION

E. Z.
B. V.
(bitte freilassen)

Bestellung (auf Postkarte kleben oder in Briefumschlag stecken)

Der (Die) Unterzeichnete bestellt die Originalgrafik von Roland Guignard, Kunstmaler, (Rombach AG)

«Mirror»

Für Mitglieder des SLV zum Preise von Fr. 65.—, für Nichtmitglieder Fr. 85.—, Versandspesen inbegriffen

Das Bild soll als Wandschmuck Verwendung finden im

Schulhaus: Ort: Kanton:

Name: Vorname: Beruf:

Mitglied des SLV: ja/nein Adresse:

Ort und Datum: Unterschrift:

Zu Walter Guyers Erziehungslehre

Hans Aebli, Bern

*Walter Guyer, *27. August 1892 in Zürich, 1914 bis 1923 Primarlehrer in Horgen, 1919 Promotion zum Dr. phil., 1924 bis 1928 Sekundarlehrer in Zürich, 1928 bis 1939 Professor für Pädagogik am Seminar Rorschach, 1938 bis 1941 Direktor der Sekundarlehramtsschule St. Gallen, 1941 bis 1943 Direktor des Lehrerseminars in Basel, 1943 bis 1958 Direktor des Kantonalen Lehrerseminars in Zürich.*

Anlässlich seines 80. Geburtstages versammelte sich ein grosser Kreis von Freunden, Kollegen und ehemaligen Schülern zu einer besinnlichen Feier und Würdigung des Lebenswerkes. Als Lehrer, Schulleiter und als Autor pädagogischer Schriften vertrat W. Guyer Ideen, die nichts von ihrer Bedeutung eingebüsst haben. So forderte er seit 1936 konsequent eine *professionellere Lehrerbildung* (Berufsbildung in einem Oberseminar). Sein Grundsatz, die Lehrerbildung weit zu öffnen und den Absolventen aller Maturitätsschulen zugänglich zu machen, ist mehr denn je aktuell. Neben der intensiven und aufbauenden Arbeit als erster Schulleiter des Oberseminars* verfasste Guyer unter anderen die Bücher *«Grundlagen zu einer Erziehungs- und Bildungslehre»* (1949) und *«Wie wir lernen»* (5. Auflage 1967). Beide haben den Rang von Standardwerken der Pädagogik (Grundlegung einer umfassenden Lerntheorie); erwähnt sei auch die Liebe und Sorgfalt, die er dem Werke Pestalozzis zuwendete.

Die Wirkungen und Fortwirkungen eines so reichen Lebenswerkes sind schwer zu ermessen; sie übersteigen zweifellos alles, was man «nachweisen» kann. Gerne veröffentlichen wir nachfolgend eine Würdigung von Guyers «Bildungskonzeption» durch seinen ehemaligen Schüler, dann Kollegen Professor Dr. Hans Aebli. J.

Das *Tun* — einige würden heute von Verhalten sprechen — ist der Grundbegriff von Guyers Psychologie. Der Mensch wird als ein tätiges Wesen verstanden. Das Tun setzt das Wirken der biologischen Funktionen fort: In dieser Grundhaltung ist Guyer durchaus ein moderner Psychologe. Indessen interessieren ihn nicht die kleinsten Einheiten des Verhaltens und dessen elementare Gesetze. Die ausschliessliche Beschäftigung mit diesen hat die Psychologen allzu häufig die umfassende Architektur des menschlichen Geistes übersehen lassen. Guyer untersucht das Tun des Menschen nach seiner inneren Form und nach seinem Produkt.

Das *Denken* erhellt die Wirklichkeit, die äussere und die innere. Es hat die Aufgabe, «allen anderen Formen des Tuns, aber auch das dem Denken zugängliche aussermenschliche Wirken, zum Bewusstsein zu erheben, zu erklären und zu begründen» (Grundlagen, S. 33). Es hat orientierenden Charakter, ist Instrument oder Werkzeug des gesamtmenschlichen Tuns; sein Werk ist Wahrheit.

Das *Gestalten* strebt ästhetische Formung an. Sein Erleben verschafft dem Menschen ein Stück Freiheit, «Freiheit von Widerspruch, Anfechtung und Zwiespalt — eine Erlöstheit und Beglückung ohne Zweckwollen», im besten Falle sogar ein «Transparentwerden des Unbedingten durch die Welt des Bedingten hindurch» (ib., S. 112). *Schaffen* schliesslich ist jede Tätigkeit, die ein tangibles Produkt erzeugt, handwerkliche Arbeit zum Beispiel.

Aus dieser Einteilung des Tuns ergeben sich für Guyer die drei grossen *Ziele der Bildung*. Sie soll den werdenden Menschen einmal zu einer gewissen *Ueberschau* über die Dinge dieser Welt führen und mit ihm ein Weltbild aufbauen. Sodann soll sie in ihm den Sinn für die Ganzheit und Einheit des *Schönen* wecken und ihn schliesslich jenen Bereich seiner Begabung finden lassen, in dem er seine *individuelle Tüchtigkeit* zu entwickeln vermag. Durch diese findet er Zugang zu einem Ausschnitt der Welt, in dem er ganz zu Hause ist, als einer, «der etwas ganz entschieden versteht und vorzüglich leistet», wie Guyer mit Jarno im Wilhelm Meister formuliert. So verstandene Bildung ist keine bloss additive «Ausbildung aller Kräfte», sie ist innere Form.

Im nächsten Aufbauschritt seiner Anthropologie wird der Mensch in einen Bezug eingeordnet, der ihn existentiell trifft. Der Gedanke ist lapidar (aber man musste ihn haben!): Alle beschriebenen Formen des Tuns können in das Spannungsfeld von Gut und Böse hineingeraten. *«Ueber den Menschen ist entschieden, dass er sich entscheiden muss.»* Hier richtet sich nun eine neue Frage an das menschliche Tun; nicht mehr die Frage, ob sein Denken richtig oder falsch, sein Schaffen wirkungsvoll oder verwirrt seien oder ob die dem Tun zugrundeliegenden biologischen Funktionen schwächer oder kräftiger spielen: Hier geht es bei jeder Form des Tuns um die Entscheidung über ihre Richtung: auf das Gute oder das Böse hin. Das ist das Wesen des *Handelns*, einer vierten Form des Tuns, jedoch von anderer Qualität als das Denken, das Gestalten oder das Schaffen. Ihm entspricht keine Anlage, keine «unmittelbare Mächtigkeit». Zum Handeln gelangt der Mensch, wenn er inne wird, dass sein unmittelbarer Lebensvollzug zwischen Gut und Böse steht und dass er wählen muss. Er erlebt sich dabei als frei — und als verantwortlich. Seine Gesinnung ist die individuelle Gerichtetheit seines Handelns.

«Gut und Böse»: Dies sind für Guyer keine blossen Skalenwerte auf dem Massstab des Sittlichen und Unsittlichen. Sie sind reale Mächte, die man nicht in die Relativität des Subjektiven hinunterziehen und damit verharmlosen darf.

«Im Sittlichen kämpft der Mensch für das Gute, in der Liebe bemächtigt er sich desselben, weil er selbst von der Liebe bemächtigt ist. *Liebe* tut das Gute, weil

> Zur Erziehung anderer Menschen wird ein Mensch spät reif, und bevor er dazu in der Theorie reif wird, muss er es faktisch, das heisst allgemein menschlich, geworden sein ... Gerade die Erziehung lebt nicht sowohl aus pedantischer Reflexion auf das, was Erziehung sein könnte, als aus der Unmittelbarkeit eigenen Gehaltes und eigener Form.»
>
> *
>
> «Die Schule muss ein Schongebiet der Menschlichkeit sein und kein Jagdgebiet der Unmenschlichkeit.» Walter Guyer

* Am 27. April 1943 eröffnete W. Guyer in der Wasserkirche Zürich zufolge des am 3. Juli 1942 vom Volke angenommenen Lehrerbildungsgesetzes das Oberseminar. Im Haus «Zum Rechberg» wurden im ersten Jahr 51 Kandidaten aus den Unterseminarien (Küsnacht und Töchterschule) sowie 17 Kandidaten aus den übrigen Mittelschulen unterrichtet. Nach rund 30 Jahren hat sich die Zahl verzehnfacht.

sie es in sich hat» (Grundlagen, S. 89). An dieser Stelle weitet sich Guyers System zur Metaphysik. Denn Liebe ist für ihn letztlich Gnade. Der Mensch weiss vermöge des Glaubens um die Gnade, anderseits steht er vermöge der Gnade in der Liebe. Denn Liebe ist «Zugriff des Transzendenten».

Dies ist die zweite Dimension von Guyers Anthropologie. Sie hat eine subjektive Komponente ebenso wie ein objektives und den Menschen übergreifendes Korrelat. Vollzieht sich nun Bildung in der ersten, rein menschlichen Dimension des Tuns und den ihr entsprechenden Ausschnitten der Wirklichkeit, so spielt sich *Erziehung* in dieser zweiten Dimension ab. Damit wird vieles deutlich, zum Beispiel, dass es gebildete, aber unerzogene und erzogene, aber wenig gebildete Menschen gibt, oder dass es eine völlig verschiedene Aufgabe ist, junge Menschen zum Denken oder zum ästhetischen Gestalten anzuleiten oder sie in ihren ersten Schritten zwischen Gut und Böse zu leiten. Das letztere ist sozusagen eine Aufgabe zweiter Ordnung. Wenn das Denken, das Gestalten und das Schaffen auf jeder Stufe der Entwicklung des Kindes in der ihr gemässen Ausprägung gebildet sind, stellt sich noch einmal die Aufgabe, dem Kind zu helfen, diesem Tun die rechte Richtung zu geben, es auf das Gute hin zu richten. Hier geht es um die Frage, in wessen Dienst sich ausgebildetes Denken und Schaffen stelle.

Bei der Lösung dieser Aufgabe sind die Möglichkeiten des direkten Eingreifens viel geringer als bei der Bildung des Kindes — obschon auch dort der Machbarkeit Grenzen gesetzt sind. Hier geht es viel eher darum, nach einer Phase des Pflegens und der Geborgenheit das erwachende Gewissen zu unterstützen und zu schützen. Die Liebe des Erziehers und seine eigene Offenheit und Bereitschaft gegenüber dem Zugriff des Transzendenten sind hier die stärksten erzieherischen Mächte. Aber auch für denjenigen, dem diese letzte Verankerung fehlt, bleiben die unmittelbaren erzieherischen Aufgaben, den jungen Menschen zum verantwortlichen Entscheiden und zum rechten Handeln anzuleiten und ihn zu innerer Ordnung und richtig verstandenem Gehorsam zu führen. Eine solche Erziehung ist *echt emanzipatorisch.* Sie stösst den jungen Menschen nicht in eine Selbständigkeit hinaus, mit der er nichts anzufangen weiss und die ihn in seiner Entwicklung nur stehen bleiben lässt. Guyer will dem jungen Menschen im Gegenteil in jedem Moment seiner Entwicklung jene Freiheit gewähren, die er zu bewältigen vermag — und ihn zu dieser Bewältigung mit dem Ziel anleiten, sich am Ende überflüssig zu machen.

Der SGB-Kongress 1972 zur Reform unserer Volksschule

«Der 41. ordentliche Kongress des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) hat zu einem Entwurf seiner *Bildungskommission* über die Reform unserer Volksschule Stellung genommen. Er stellt fest, dass unser Bildungswesen den Anforderungen unserer industriellen Gesellschaft längst nicht mehr zu genügen vermag und tiefgreifende Reformen dringlich sind, weil das heutige Schulwesen im vorigen Jahrhundert entstanden ist. Das gilt insbesondere für unsere Volksschule. Ihre heutige strukturelle Organisation ist zu starr, und sie vermag die Chancengleichheit der Kinder aus sozial unterprivilegierten Schichten nicht herzustellen. Die Bildungsinhalte unserer Schule helfen unseren Kindern immer weniger, die heutige Wirklichkeit zu verstehen und ihre Probleme zu bewältigen.

Der Gewerkschaftsbund als grösste Organisation der Arbeitnehmer unseres Landes stellt sich hinter das vorgeschlagene Schulleitbild und fordert deshalb unter anderem eine Volksschule, die

1. **vermehrt zu Solidarität, Selbstverantwortung, Mitbestimmung, Kritikfähigkeit und damit zu politischer Willensbildung beiträgt;**
2. **eine optimale Chancengleichheit für beide Geschlechter und sozio-kulturell benachteiligte Kinder gewährleistet;**
3. **Bildungsinhalte vermittelt, die wirklichkeitsbezogen sind und den Kindern insbesondere auch einen Einblick in die Produktionswelt der Erwachsenen und die vielfältigen Probleme unserer industriellen Zivilisation ermöglichen;**
4. **Unterrichtsmethoden anwendet, die selbständiges Denken und Tun (Kreativität) fördern, das Konkurrenzdenken abbauen und die Teamarbeit fördern, den autoritären durch einen kooperativen Erziehungsstil ablösen;**
5. **die Trennung zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung vermeidet, das heisst eine optimale Durchlässigkeit gewährt;**
6. **den endgültigen Berufsentscheid durch die Integration der spezialisierenden Schultypen möglichst hinausschiebt;**
7. **durch einen grosszügigen und beschleunigten Ausbau der Bildungsforschung und deren Erkenntnisse dauernd erneuert und auf den neuesten Stand gebracht wird. Darauf müssen berufliche Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte aller Stufen beruhen.**

Der Kongress verlangt, das heutige starre drei- bis viergliedrige Schulsystem, das die individuellen Neigungen und Fähigkeiten unserer Kinder durch fast unüberwindbare Schranken an ihrer freien Entfaltung behindert, sei durch eine *integrierte und differenzierte Gesamtschule* zu ersetzen. Er wünscht ferner eine vermehrte Durchsichtigkeit im Schulgeschehen. Aus diesem Grunde, aber auch aus praktischen Erwägungen lehnt er es ab, die überfällige Vereinheitlichung auf dem Umwege eines Konkordates zu lösen, sondern setzt sich vielmehr ein für eine *Rahmen-Gesetzgebungskompetenz des Bundes,* die auch das Mitspracherecht des Souveräns besser gewährleistet. Er begrüsst deshalb die Schaffung eines *Bildungsartikels in der Bundesverfassung.* In diesem Bildungsartikel muss das *Recht auf Bildung* verankert sein, ferner unter anderem:

— eine Schulpflichtdauer von zehn Jahren;
— ein einheitlicher Schulbeginn für die ganze Schweiz;
— ein Schuleintrittsalter von sechs Jahren;
— ein vorverschobener Fremdsprachenunterricht mindestens ab 5. Schuljahr.

Der Kongress ruft die ganze Bevölkerung auf, unsere Vorschläge für ein fortschrittliches Bildungswesen zu unterstützen, damit auch unsere Schule zur Schaffung einer gerechten Gesellschaft beiträgt.»

Ungekürzte offizielle Resolution, mit der die Lehrerschaft vertraut sein und deren Vorschläge sie intensiv diskutieren sollte. *J.*

Neue Geografie: Mensch im Mittelpunkt

Plan eines interkantonalen Geografielehrmittels für die Volksschuloberstufe

Soll uns nach der «Neuen Mathematik» nun auch noch die «Neue Geografie» beschieden sein? An einer Pressekonferenz in Aarau wurde diesen Herbst die Idee eines zukünftigen Geografiebuches vorgestellt, für das bisher die Kantone BS, BL, ZH, LU, SG, SO und AG Interesse bekundet haben. Das «Leitbild» für das neue Buch wurde an einer Pressekonferenz skizziert. Auch das ist ungewöhnlich und neu: Lehrbücher sollen nicht mehr im Glashaus einer pädagogischen Provinz, sondern im öffentlichen «Vernehmlassungsverfahren», das selbst das «Laienpublikum» miteinbezieht, entstehen. Aus dem Referat des Projektleiters zu diesem neuen Buch — *Professor Dr. Otto Wernli* von der Kantonsschule Aarau — sei nachstehende Zusammenfassung publiziert, die dazu geeignet ist, die Problematik des Geografieunterrichtes breitesten Kreisen bewusst zu machen und zu Diskussionsbeiträgen zum Thema anzuregen. -rd.

Problematik des Geografieunterrichts

Das Schulfach Geografie wird häufig kritisiert

— es masse sich an, über einen fast grenzenlosen Stoffbereich Auskunft geben zu wollen;

— es habe einen unbestimmten Aufbau und damit keine innere Ordnung;

— es betone zu stark das reine Wissen und gehe zu wenig auf eine wirkliche Schulung aus;

— es vermittle keine lebenswichtigen Erkenntnisse und spreche darum den Schüler nicht ernsthaft an;

— und über die Geografie sei der Lehrer kaum in der Lage, die individuelle Eigenart des Schülers zu erkennen und ihm in seiner Entwicklung behilflich zu sein.

Ein Fach voller Probleme

Wenn man sich selber auf das Wesen der Geografie besinnt, ist es in den meisten Fällen sicher so, dass man entweder auf ein sehr einfaches oder aber auf ein verwirrendes Fachbild stösst. Man kann die immer wieder zu hörende Kritik am Fach verstehen. Auf die Frage, wer die Schuld an der unbefriedigenden Situation trage, wird man die richtige Antwort leicht finden: Das Fach an sich ist voller ungelöster Probleme. Die Schule kann sich ihnen gegenüber so verhalten, dass sie nur den bunten und einfachen Vordergrund darstellt, oder sie wagt sich an ihre Bewältigung und lädt sich dabei eine nicht nur zeitraubende, sondern auch ungeheuer anspruchsvolle Arbeit auf.

Stufengemässe Fachtheorie erforderlich

Bei der Schaffung eines Lehrbuches kann man über die bestehende Situation nicht einfach hinwegsehen. Sie muss vielmehr irgendwie gemeistert werden. Dem Lehrer muss eine Hilfe geboten werden, die es ihm erlaubt, in der zur Verfügung stehenden Zeit, ohne oberflächlich zu unterrichten, sinnvolle und aufeinander abgestimmte Ziele zu erreichen. Die bestehenden Probleme müssen im Lehrbuch gelöst werden. *Es genügt nicht, Stoff, Resultate zu bieten in der Meinung, der Lehrer werde den Weg der logischen Darstellung schon finden.* Es drängt sich auf, mit der Schaffung eines Lehrbuches eine *stufengemässe Fachtheorie* zu entwikkeln.

Richtiger Ansatz — richtige Lösungen

1. Ist der Stoffbereich grenzenlos?

Er ist so lange grenzenlos, als eine klare Definition des geografischen Objektes fehlt. Für das Lehrbuch wird folgende Definition vorgeschlagen:

Es ist die Aufgabe des Geografieunterrichts auf der Oberstufe der Volksschule, die gesamte irdische Umwelt des Menschen möglichst ganzheitlich im Lichte der menschlichen Lebensbedürfnisse zu betrachten und darzustellen.

Mit anderen Worten: Der Schüler soll das Geflecht der äusseren Bedingungen kennenlernen, unter denen der Mensch überall auf der Erde lebt, und zwar der geistigen und materiellen Bedingungen in zusammenhängender Sicht.

Der Mensch wird damit zum Mittelpunkt der Oberstufengeografie gemacht. Seine Lebensbedürfnisse sind der Massstab. Unter Verwendung dieses Massstabes entsteht eine einheitliche Schau, und alle Fakten erscheinen in einer bestimmten Rangordnung. Viele Fakten auch sind nunmehr unwesentlich und können unberücksichtigt gelassen werden. Die Geografie erhält ein Gesicht und einen Sinn.

2. Bedürfnisse des Menschen bestimmen Aufbau

Sobald die Aufgabe des Geografieunterrichts klar definiert ist, zeigt sich fast wie von selbst auch der Weg zu ihrer Bemeisterung, und die Strukturlosigkeit verwandelt sich zu einer inneren Ordnung.

Die Bedürfnisse des Menschen, die er seiner Umwelt gegenüber hat, lassen sich drei Kategorien zuordnen: *den Kategorien der gesundheitlichen, der wirtschaftlichen und der kulturellen Bedürfnisse.* Wenn die Begriffe nicht zu eng interpretiert werden, schliessen sie alle überhaupt möglichen Interessen an der Umwelt ein. Jedes Bedürfnis lässt sich mehrfach in Teilbedürfnisse aufgliedern, so dass in diesen Bedürfnissen ein vielstufiges Betrachtungssystem zur Verfügung steht. Pro Schuljahr soll je eine Bedürfniskategorie zum Zuge kommen, und durch die Unterteilung in je vier Teilbedürfnisse ist die hauptsächliche Gliederung des Stoffes gegeben:

Existenzgeografisches Jahresthema: Das Leben

Die geografische Umwelt wird im Lichte der *primären menschlichen Lebensbedürfnisse* betrachtet. Dazu zählen:

a) das Bedürfnis nach Abwechslung;
b) das Bedürfnis nach Gesundheit;
c) das Bedürfnis nach Geborgenheit und
d) das Nahrungsbedürfnis.

Diesen Bedürfnissen entsprechen die vier *geografischen Primärthemen:*

a) Tageslauf und Jahreslauf;
b) Gesundheit und Krankheit;
c) Wohnstätten, Dörfer, Städte und
d) wie man sich ernährt.

Durch eine Präzisierung der Bedürfnisse können Sekundärthemen gefunden werden, beispielsweise:

Zu a) Tag und Nacht; Die Jahreszeiten; Regen- und Trockenzeiten; die Mondphasen.

Zu b) Gesunde und kranke Menschen in der Schweiz; Das Volk, das keine Krankheit kennt; Der Medizinmann in Afrika; Kranke Umwelt.

Zu c) Bewohnbare und nicht bewohnbare Gebiete; In Polargebieten wohnen; In den Tropen wohnen; In der Weltstadt wohnen.

Zu d) Wie man sich in der Schweiz ernährt; Wie sich ein Naturvolk ernährt; Die Lebensmittelversorgung einer Grossstadt; Wie viele Menschen können auf der Erde leben?

Wirtschaftsgeografisches Jahresthema: Die Arbeit

Die Umwelt wird im Lichte der wirtschaftlichen Bedürfnisse betrachtet, wozu gezählt werden können:

a) das Bedürfnis nach den lebensnotwendigen Mitteln;
b) das Bedürfnis nach Rohstoffen aller Art;
c) das Bedürfnis nach Energielieferanten; und
d) das Bedürfnis nach einer guten Organisation der Umwelt.

Kulturgeografisches Jahresthema: Die Kultur

Die Umwelt wird im Lichte der seelisch-geistigen Bedürfnisse des Menschen betrachtet. Dieser Art sind:

a) das ästhetische Bedürfnis;
b) das Gestaltungsbedürfnis;
c) das Bedürfnis nach geistiger Entfaltung; und
d) das Bedürfnis nach einer angenehmen geistigen Atmosphäre.

Den drei genannten Jahresthemen vorausgehen soll ein Thema «Heimat und Welt». Unter diesem Thema wird dem Schüler ein topografisches und begriffliches Grundgerüst für die räumliche und sachliche Einordnung aller späteren Einsichten vermittelt.

3. Vom topografischen Wissen zur kulturgeografischen Schau

Die Ueberbetonung des Wissens ist keine geografische Notwendigkeit. Sie entspricht einer einseitigen und vielleicht auch bequemen Fachinterpretation. *Indem die Geografie alle ihre Fakten aber mit menschlichen Bedürfnissen einheitlich einmisst, bietet sie eine synthetische Schau, und damit verbunden sind viele wirklich bildende und formal schulende Gedankengänge.* Das topografische Wissen wird mit dem Lehrbuch selbstverständlich auch vermittelt, und es besteht sogar die Hoffnung, dass es im Rahmen von ganzheitlichen Darstellungen besser als bisher aufgenommen wird.

4. Unterrichtsergebnisse — auch für das Leben

a) *«Die moderne Erbwissenschaft hat durchschaut, dass die Lebewesen als Erbe nur Möglichkeiten mitbringen, und was an Wirklichkeit daraus wird, entscheidet die Umwelt, die wir uns teilweise selber erschaffen»* (Hellpach, W.: Geopsyche. Stuttgart 1950). — Ist es, wenn die Zukunft eines Menschen derart stark von der Umwelt abhängt, nicht angezeigt, auch die geografische Umwelt bewusster und im Zusammenhang kennenzulernen?

b) Im aktuellen Buch «Gefährdete Zukunft — Prognosen angloamerikanischer Wissenschafter» (München 1970) wird die dringende Forderung nach einer neuen Wissenschaft gestellt, nach einer Wissenschaft, die sich den *Lebensbedingungen des Menschen — «des erfüllten und nicht bloss des vegetierenden Menschen»* — widmen sollte. — Mit einer ganzheitlichen Geografie der Umwelt ist diese Forderung zum mindesten in der Schule erfüllt.

c) Schon heute ist eigentlich jeder irdische Umweltbereich in unser Weltbild einbezogen, zum Teil aber mit stark verzerrtem und gefühlsbeladenem Gehalt. *Die Geografie dient der objektiv-vergleichenden Aufklärung* und ergänzt und korrigiert unsere Vorstellung in zuverlässiger Art.

d) *Den Mitmenschen und sein Handeln können wir nur richtig verstehen, wenn wir auch Einblick in die Umweltbedingungen haben, unter denen er lebt.* Dass das Verständnis für die Eigenart des anderen und fremden Menschen heute notwendiger ist als je zuvor, kann nicht bestritten werden.

e) Die planmässige Gestaltung und Nutzung der Umwelt ist eine der dringendsten derzeitigen Aufgaben. Umweltgestaltung setzt aber Umweltkenntnis voraus. Die Geografie schult das Denken, das der Landesplanung zugrunde liegt, und vermittelt dem Schüler erste nötige Sachkenntnisse.

f) Ein besonders wertvoller und spezifischer Beitrag der Geografie an eine zeitgemässe Bildung ist die *Pflege des ganzheitlichen Denkens.* Sie entspricht dem synthetischen Charakter der Geografie. Wir leiden unter der mangelnden Koordination des Wissens. Im Fach Geografie ist eine natürliche Möglichkeit der Zusammenschau gegeben. Die Geografie übernimmt das über die Umweltelemente gewonnene spezielle Wissen und ordnet es, soweit möglich, in ein ganzheitliches Bild ein.

g) Schliesslich ist bekannt, dass unsere westliche Kultur die Welt wohl quantitativ, doch nicht mit der entsprechenden Tiefe qualitativ zu erfassen vermag. Alle normativen Leistungen sind aber betont qualitativer Art, und weil die Geografie der Umwelt vorwiegend normative Geografie ist, hilft sie mit, die Einseitigkeit in der Ausbildung unserer Jugend sinnvoll zu ergänzen.

5. Bildende Wirkung des Schulfachs Geografie

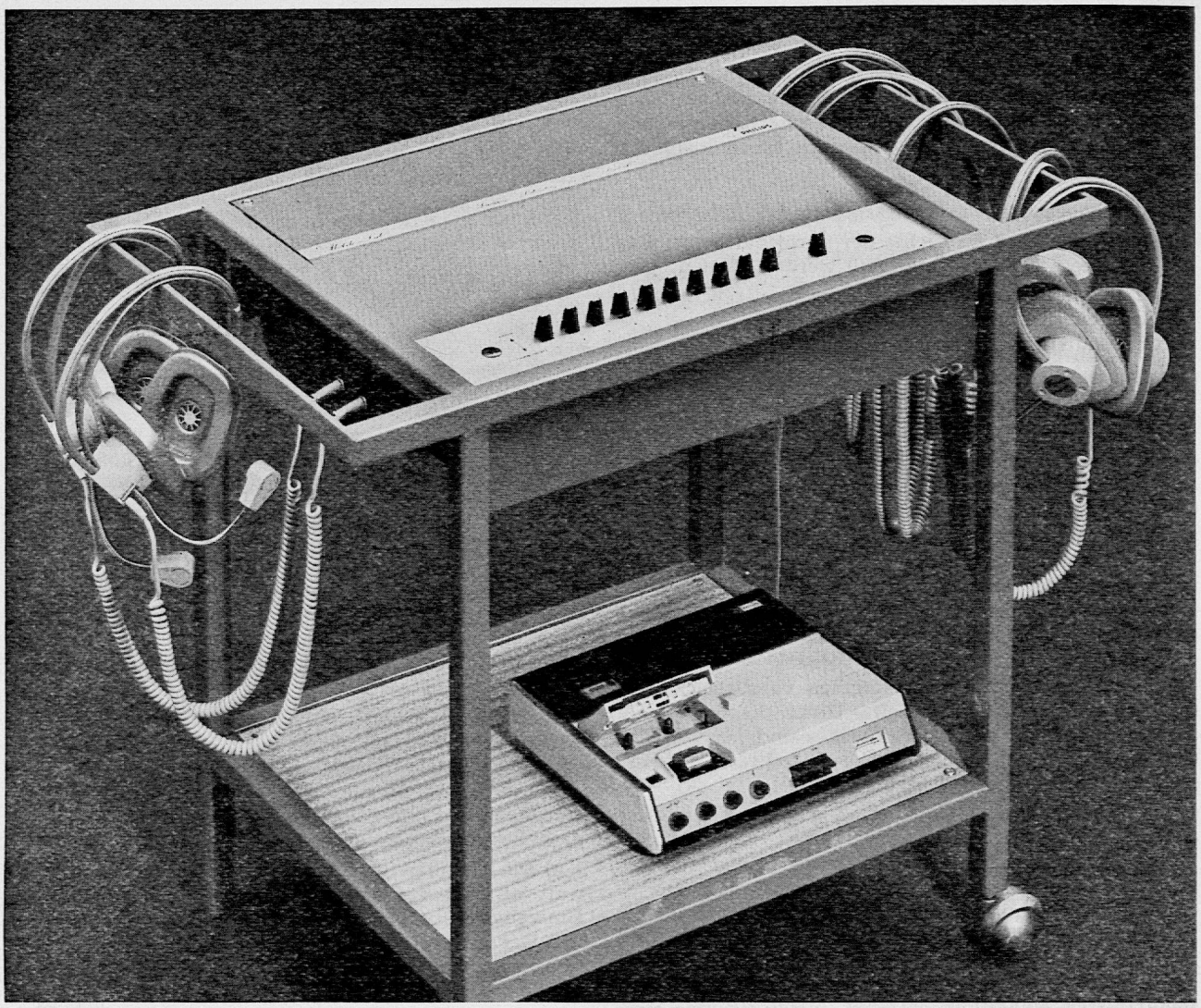
Unter der Voraussetzung einer sinnvollen Darbietung gibt es keine Wertunterschiede zwischen den Schulfächern. *Jedes Fach beansprucht und schult die menschlichen Kräfte mit einer spezifischen Gewichtsverteilung, und für eine umfassende Bildung ist es notwendig, so viele artverschiedene Ansprüche wie nur möglich zu stellen.* Falsch wäre auch die Meinung, die Schulung mit Hilfe eines bestimmten Faches umfasse auch andere Fachleistungen. Behauptungen dieser Art sind zwar immer wieder zu hören, aber sie verkennen das vielseitige Wesen des Menschen.

O. Wernli

---

da steh ich
im glanze
meines lehrerlichen lichts
und
verteidige
meinen fragilen heiligenschein
*
eingezäunt
im gehege
von rotstiften
sitzen wir
und abstrahieren
menschen
zu grafischen gebilden

Peter Vontobel



Philips Sprachlabors . . . die Lösung nach Mass

System:	Plätze:	
AAC	bis 40	Professional (s. Bild) mit vollautomatischer Satzrepetition (Patent Philips). Einsatz von Grosskassetten **und** Normaltonband.
AAC	1	Kassetten-Sprachstudiengerät (auch Heimgerät) für individuelles Studium
AA	bis 10	Minilab, das mobile System für kleine Gruppen
AA	bis 40	AA 32 D, das grosse Audio/Aktiv-Sprachlabor mit 3 Programmen.

Verlangen Sie unverbindliche Offerte für die gewünschte Zahl von Schülerplätzen.

PHILIPS

Philips AG
Audio- und Videotechnik
8027 Zürich
Tel. 01 44 22 11

PHILIPS

Aus den Sektionen

Schaffhausen

Wahl von Lehrkräften in den neuen Kantonsrat

Ende Oktober fanden in unserm Kanton die Erneuerungswahlen für den Kantonsrat statt. Es wurden folgende Kolleginnen und Kollegen in das 80köpfige Kantonsparlament gewählt: *Hans Aeppli*, Gewerbelehrer (Schaffhausen); Frau *Esther Bührer*, Lehrerin (Schaffhausen); *Peter Casanova*, Lehrer (Schaffhausen); Fräulein *Ortrun Gehring*, Sekundarlehrerin (Schaffhausen); *Ernst Leu*, Kantonsschullehrer und Gemeindepräsident in Merishausen, *Walter Moser*, Sekundarlehrer in Neuhausen am Rheinfall, und Dr. *Markus Wüthrich*, Kantonsschullehrer in Schaffhausen.

Zum erstenmal sind in unserm Kanton *drei Frauen in den Kantonsrat* gewählt worden, nämlich zwei Lehrerinnen und eine ehemalige Hauswirtschaftslehrerin, die heute ein Altersheim leitet. Nebst diesen sieben aktiven Lehrkräften wurden noch einige Kantonsräte gewählt, die auch einmal das Seminar durchliefen, aber heute nicht mehr in einem Lehramt tätig sind.

Wir wünschen den gewählten Kolleginnen und Kollegen recht viel Freude und Befriedigung in ihrem neuen politischen Amt und auch Mut, sich für Dinge einzusetzen, wenn es notwendig ist, selbst wenn man dabei keine Lorbeeren ernten kann. *E. L.*

Solothurn

Aus der Tätigkeit des Solothurner Lehrerbundes

Dem Solothurner Lehrerbund, der die Sektion Solothurn des SLV darstellt, gehören bis auf wenige Prozente sämtliche Lehrkräfte der Volksschule an.

An der *Delegiertenversammlung* vom 9. September wurden unter der Leitung von Dr. *Karl Frey* die üblichen Traktanden behandelt. Der seit 1952 gleichgebliebene Jahresbeitrag (20 Franken) erfuhr eine Erhöhung auf 30 Franken. Darin ist das Schulblatt-Abonnement (aber nicht jenes der SLZ) inbegriffen.

Das *Sterbegeld* konnte von 4200 auf 4400 Franken heraufgesetzt werden. Dagegen bleibt der Beitrag (vier Franken) pro Sterbefall unverändert. Diese auf dem Umlageverfahren beruhende Sterbekasse ist übrigens verschiedenen jungen Kollegen ein Dorn im Auge! Sie sei als Relikt aus vergangenen Tagen nicht mehr verantwortbar. Gleichzeitig preisen Versicherungsgesellschaften eben diese alte Sterbefallversicherung als vorteilhafte Errungenschaft der Gegenwart an ...

Das Sekretariat des Weltverbandes der Lehrerorganisationen (WCOTP) in Morges sucht einen

Sachbearbeiter für europäische (Bildungs-)Fragen

mit Dienstantritt auf 1. März 1973 oder später.

Interessenten erhalten Auskunft durch das Sekretariat WCOTP, 5, Chemin du Moulin, 1110 Morges (Telefon 021 71 74 67).

An *Le Pâquier* haben die Solothurner Kollegen 8116 Franken beigesteuert; es hätte gut das Doppelte sein dürfen. — Die *Revision des Besoldungsgesetzes* sowie eine Vorlage, die eine Abänderung des Pensionskassenstatuts mit höheren Renten insbesonders für die Altpensionierten in Aussicht nimmt, sind Postulate, deren baldige Verwirklichung zu erwarten ist.

Schliesslich hiess die Versammlung eine *Resolution* gut, worin der Wunsch ausgesprochen wird, *es sei für die gleiche Region und das gleiche Sprachgebiet ein einheitlicher Schulbeginn anzustreben, wobei eine allfällige Umstellung koordiniert und gleichzeitig vorgenommen werden solle.* (Zehn Tage später hat der Kantonsrat, dem Beispiel Basel-Lands folgend, das bereits begonnene Langschuljahr sistiert und beschlossen, zum Frühjahrsschulbeginn zurückzukehren.) *H. H.*

Schul- und bildungspolitische Informationen

Kanton Zug

Geschäfte des Erziehungsrates:

Das neue Uebertrittsverfahren hat sich bewährt

(bs) Der Erziehungsrat beschloss an seiner letzten Sitzung, den Uebertritt von der Primarschule in die Oberstufe im Sommer 1973 nach den gleichen Grundsätzen wie dieses Jahr vorzunehmen. In verschiedenen Zeitabschnitten finden *zwei Leistungsprüfungen* und ein *Schuleignungstest* statt, deren Resultate zusammen mit den Zeugnisnoten und dem Urteil des Primarlehrers das Schlussergebnis darstellen. Um die Selektion zu verfeinern, werden einige Detailregelungen betreffend Probezeit, die von Schulanfang (Ende August) bis Ende November dauert, getroffen. Gemäss den neuen Bestimmungen können einerseits gute Abschluss- und Sekundarschüler nach der Probezeit unter gewissen Bedingungen prüfungsfrei an die Sekundar- und an die Kantonsschule übertreten, anderseits werden die *Schulen verpflichtet, für gefährdete Schüler während der Probemonate eine beaufsichtigte Aufgaben- und Nachhilfezeit einzurichten.*

Schulpsychologischer Dienst verbessert

Nach Rücksprache und im Einvernehmen mit den Gemeinden beauftragt der Erziehungsrat die Erziehungsdirektion, den schulpsychologischen Dienst für die Landgemeinden in der Weise zu gestalten, dass der noch zu wählende *Schulpsychologe* administrativ dem Kanton unterstellt und in allen Gemeinden (ausser der Stadt Zug) eingesetzt wird.

Zahnregulierung erwünscht?

Der Vorschlag einer Gemeinde, Zahnregulierungen in die Schulzahnpflege einzubeziehen, bedarf noch weiterer Abklärungen durch Fachleute.

Sonder-Pädagogisches

Der Erziehungsrat lässt sich vom Erziehungsdirektor Dr. Hans Hürlimann über eine Gesprächsrunde mit verschiedenen Fachleuten über *Sonderschulfragen* und insbesondere über den Ausbau des Kinderheims Hagendorn orientieren. Ein interessanter *Schulversuch über die Behandlung von Legasthenikern* fand in Steinhausen statt.

Keine Nebenfächer mehr

Für die *Kantonsschule* wurde eine *neue Promotionsordnung* erlassen: Die bisherige Unterscheidung in Haupt- und Nebenfächer fällt in Zukunft weg.

Im Dienste der Sache

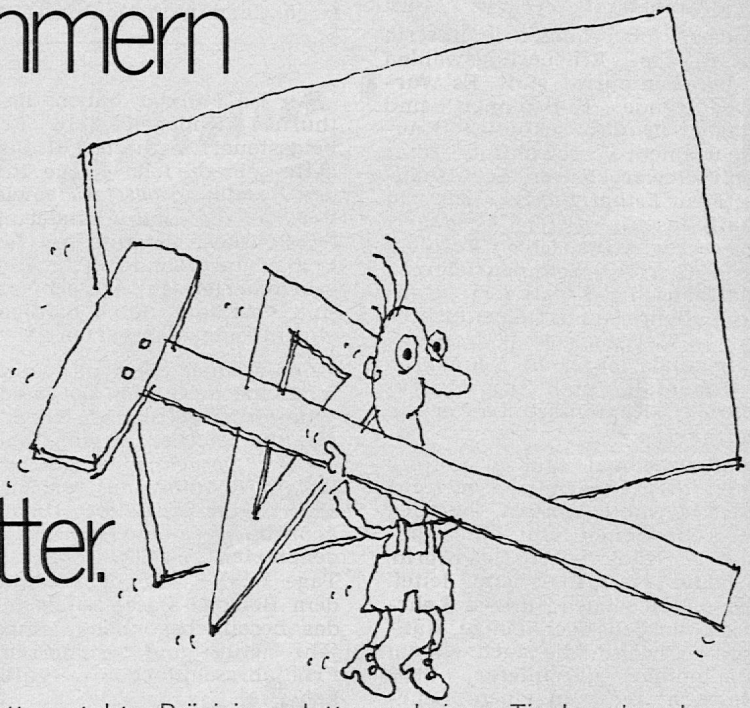
Des weiteren genehmigt der Erziehungsrat die Statuten der neu gegründeten *Stufenkonferenz der Dritt- und Viertklasslehrer.*

Frau Klara Akermann-Hodler (Zug) ist als Inspektorin der Hauswirtschaftsschulen zurückgetreten.

Das Projekt «Klassenlektüre» wird Wirklichkeit

Nach den zentralschweizerischen Kantonen haben auch die Kantone Zürich und Solothurn einer Zentrale für Klassenlektüre zugestimmt. Jetzt wird der Beschluss von anderen Kantonen noch erwartet. Wie man weiss, handelt es sich darum, regionale Ausleihzentren zu schaffen, damit den Schulen Serien zu 25 Exemplaren vom selben Werk für die Klassenlektüre zur Verfügung gestellt werden können. Dieses Projekt, welches das Werk der Volksbibliothek ist, wurde in der Zentralschweiz vor zwei Jahren verwirklicht, und vor kurzem auch in Zürich.

Kein Schüler muss Schuhe tragen, die ihm 5 Nummern zu gross sind.



Aber Reissbretter.

Die Grösse des Reissbrettes steht oft im krassen Gegensatz zum Zeichenblatt. Ganz zu schweigen von seinem Gewicht, das auch nicht zu einer besseren Arbeit beiträgt.

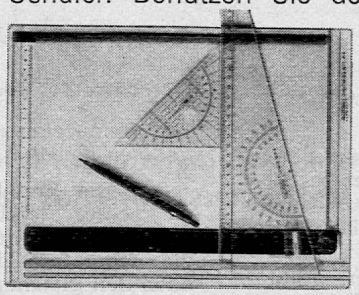
Seit Jahren macht jeder Schüler seine ersten Versuche im technischen Zeichnen mit diesem Reissbrett. Oft nicht mit dem besten Erfolg. Die Genauigkeit leidet darunter genauso wie die saubere Darstellung.

Die neue Präzisions-Zeichenplatte von Hebel soll dem Schüler das technische Zeichnen erleichtern, die Präzision steigern und ihm mehr Freude an der Arbeit geben.

Das Prinzip der Präzisionsplatte ist denkbar einfach. Eine Magnetkraft-Klemmschiene ersetzt die Reissnägel. Das einmal eingespannte Blatt verschiebt sich während der Arbeit nicht mehr. Verschiedene Laufflächen auf allen Seiten ermöglichen eine exakte Führung des Speziallineals, das an die Stelle der Reissschiene getreten ist.

Die neue Präzisions-Zeichenplatte ist aus schlagfestem Kunststoff gefräst und in den Grössen A4 und A3 erhältlich. Sie findet in jeder Schulmappe Platz oder kann bequem unter den Arm oder auf den Gepäckträger geklemmt werden. Im Gegensatz zum gebräuchlichen Reissbrett ist die neue Präzisionsplatte an keinen Tisch gebunden – es kann mit ihr also auch im Freien gezeichnet werden.

Mit der Präzisions-Zeichenplatte von Hebel kann der Unterricht einfacher, modern und zeitsparend gestaltet werden. Ein wirklicher Gewinn für Sie – und Ihre Schüler. Benützen Sie den Coupon. Wir informieren Sie gerne im Detail.



Generalvertretung für die Schweiz:
Kaegi AG, Postfach 288,
5200 Brugg (AG), Tel. 056 42 00 81

HEBEL

Coupon
Einsenden an:
Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1
Ich bin auch der Meinung: das Reissbrett ist meinen Schülern 5 Nummern zu gross.
☐ Senden Sie mir genauere Unterlagen über die Präzisions-Zeichenplatte von Hebel.
☐ Ich wünsche einen unverbindlichen Besuch Ihres Fachberaters.

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Racher

Racher & Co. AG
Marktgasse 12
8025 Zürich 1
Tel. 01 47 92 11

Dringlichkeitsprogramm der Bildungspolitik in der BRD

Die gemeinsame Bildungsplanungskommission des Bundes und der Länder der Bundesrepublik hat Vorschläge für die «Durchführung vordringlicher Massnahmen» und deren Finanzierung den Regierungschefs des Bundes und der Länder vorgelegt; Bundeskanzler und die Ministerpräsidenten der Länder haben den Beschlüssen zugestimmt.

Der Prioritätenkatalog der Bund-Länder-Kommission umfasst folgende Hauptpunkte:

— Verbesserungen im Elementarbereich (Kindergärten) und
— im beruflichen Bildungswesen (besonders durch Einführung eines beruflichen Grundbildungsjahres, auf dem die weitere Fachausbildung aufbaut und durch Behebung des Lehrermangels);
— Einführung der erst in einigen Ländern ansatzweise verwirklichten Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6 aller Schularten) für «möglichst alle Schüler bis 1976»;
— Ausgleich des Lehrerbedarfs; besondere Massnahmen zur Behebung des Lehrermangels in einzelnen Fächern;
— im Hochschulbereich Schaffung weiterer Studienplätze und Massnahmen zur «besseren Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten», unter anderem durch Einführung des Studienjahres anstelle der bisherigen Semestereinteilung und damit Kürzung der Ferien, weitere Massnahmen zur Studienzeitverkürzung und Intensivierung der Studienreform.

Nicht genannt sind in diesem Dringlichkeitsprogramm die Einführung der Gesamtschule und die Reform der Lehrerbildung, über die sich die sozialdemokratisch und die christlich-demokratisch regierten Länder noch nicht einigen konnten, so dass auch der seit langem angekündigte Bildungsgesamtplan bisher nicht zustande kam.

(Inter Nationes)

Berichte

Jugendliche Outsiders

Beratungsdienst für Jugendfragen

Der im August 1971 gegründete *Schweizerische Beratungsdienst «Jugend und Gesellschaft»* versucht «die ursächlichen Zusammenhänge von Jugendkonflikten und Gesellschaftsproblemen» aufzudecken und aufzuarbeiten, «den Schock der Generationen» aufzufangen, gewissermassen also zwischen «links» und «rechts» zu vermitteln.

Neben der Organisation von Lehrlingslagern und Tagungen wurden verschiedene Expertisen ausgearbeitet, so ein Leitbild für ein Jugendzentrum, eine Projektstudie Jugend und Kirche, eine Expertise über den Jugendstrafvollzug in der Schweiz.

Aussenseiter und Establishment

Die Tagung «Jugendliche Aussenseiter» wurde in der Paulusakademie in Zürich-Witikon durchgeführt, Tagungsleiter war Dr. *A. Uchtenhagen,* leitender Arzt des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Zürich. Tagungsteilnehmer waren vorwiegend Sozialarbeiter und Berufsberater, einige Lehrer, Pfarrer, Aerzte, ein Jugendanwalt, und einige wenige Vertreter aus Industrie und Wirtschaft, insgesamt um 200 Teilnehmer. Als Gäste nahmen noch rund 70 Jugendliche an der Tagung teil, Vertreter der Heimkampagne, des «Speak out», der «Bärglütli» und andere sogenannte Aussenseiter. Sie liessen sich gewissermassen «besichtigen», nahmen an den Gruppengesprächen und Plenumsdiskussionen teil und waren kritische Zuhörer der Referate.

Warum sind die so anders?

Die *Begegnung zwischen «jung» und «alt»* scheint mir das Wesentliche an der Tagung zu sein. Für Konfrontationen, Auseinandersetzung in der Diskussion war mehrfach Gelegenheit gegeben, und sie wurde genützt. Harte Anschuldigungen der Jungen an die «Alten» wurden von den «Alten» mit unaufhörlichem Entgegenkommen, Verständnis, Gesprächsbereitschaft beantwortet. Anderseits schien gerade das bei den Jungen gar nicht so sehr erwünscht zu sein. Vielleicht hätte man eher gemeinsame Probleme, gemeinsame Ziele durchdiskutieren sollen, statt primär das «Anderssein» der Jungen so sehr in den Vordergrund zu stellen. «Was können wir gemeinsam besser machen?» (wie kommt Zürich zu einem Jugendzentrum?) wäre vielleicht die interessantere Frage gewesen (statt: «Warum sind die so anders?»). Immerhin wurde einmal ein erster Schritt getan, um die Fronten abzustecken und anschliessend Brücken zu schlagen.

Weitgespannter Themenkreis

Themen der Referate: *Friedrich Heer:* «Die gesellschaftlichen Randgruppen»; *Ulf Dieter Philipp:* «Der Outsider als Sündenbock»; *Adolf N. Ammann:* «Zeichen und Symbole»; *Sergius Golowin:* «Krischna»; *Walter Hollstein:* «Befreiungsversuch aus dem System».

Festgestellt werden konnte, laut den Aussagen der Teilnehmer, eine «Verunsicherung», auch eine «Identitätskrise» der Sozialarbeiter: gehören sie zu den Jungen, die den «schlechten alten Staat» total ändern wollen, oder sind sie selber Repräsentanten dieses Staates, der ihr Geldgeber ist. *«Ich gehe viel unruhiger von der Tagung heim, als ich erwartet habe»,* das ist immerhin ein Ergebnis. Bewusst wollten die Tagungsveranstalter darauf verzichten, «Rezepte» zu vermitteln. Oder hätte man gerade das eben nötig gehabt?

Aus dem System ausbrechen

Walter Hollstein, Dozent für politische Soziologie an der Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Berlin, sprach über den *«Befreiungsversuch aus dem System.* Zur Soziologie der hedonistischen, asketischen und politischen linken Gruppen in der Schweiz»:

Die sogenannte APO in der Schweiz (Rudi Dutschke hat diesen Begriff für Deutschland geprägt) besteht aus vielen Gruppen und Grüpplein, ist nicht bewusst organisiert. Der Referent machte den Versuch, in das Gewirr der Gruppen eine gewisse «Ordnung» und Uebersicht zu bringen, indem er drei verschiedene linke Gruppen unterscheidet, die jede auf ihre Weise der bestehenden Gesellschaft Muster für eine bessere Gesellschaftsform anbietet.

1. Die *«Hedonistische Linke»* ist nach Hollstein eine jugendliche Protestbewegung, die als Ziel die *Selbstbefreiung des Individuums* hat, die Befreiung des einzelnen von «verinnerlichten», das heisst nicht reflektierten Zwängen. Der einzelne soll sich «selbst verwirklichen», ohne Manipulation durch das System. «Liebe, Lust und Kreativität» gehören zu den wichtigsten Idealen dieser Gruppen.

Beispiele: die Beat-Generation in den USA, die Gammler, die Provos, die Hippies, die Yippies, Blumenkinder, Crazies, Underground (als Degenerationserscheinung die Pop- und Drogenkultur). Die «Hedonistische Linke» hat es verstanden, der schweizerischen Jugend einen neuen Lebensstil vorzuführen (Fröhlichkeit, Buntheit, Liebe, Kreativität statt Fleiss, Leistungsstreben, Ordentlichkeit). Sie hat Nachahmung innerhalb weiter Kreise der schweizerischen Jugend gefunden.

2. Die *«Asketische Linke»* steht ebenfalls in Opposition zur bestehenden Gesellschaft, hat als Ausweg aber nur eine «Fluchtbewegung» zum naturverbundenen oder zum religiösen Leben anzubieten. Die Vertreter dieser Gruppen lehnen die Zivilisation ab, wollen das «natürliche» Leben vergangener Zeiten wiederfinden.

Beispiele: die «Härdlütli», «Bärglütli», «Stärnlütli», Landkommunen, Jesus-Freaks, Jesuspeople.

Diese Gruppen sind, laut Hollstein, als «völlig ungefährlich für das System» zu bewerten. (Anwesende Vertreter dieser Gruppen erklärten sich mit Hollsteins Definition als einer blossen «Fluchtbewegung» nicht einverstanden).

---

* W. Hollstein ist Verfasser einer Untersuchung «Der Untergrund. Zur Soziologie jugendlicher Protestbewegungen». Luchterhand 1970, 2. Auflage.

HMK

Dynamik im Unterricht

Die Jugend konsumiert Pop Art, Comics, Stereo, TV...
Sie ist von allen Seiten stärksten Einflüssen ausgesetzt und zeigt dann im Unterricht oft Ermüdungserscheinungen. Wie kann dem begegnet werden?
Zur «Dynamisierung» des Schulunterrichts hat 3M einen speziellen Hellraum-Projektor geschaffen: das Modell 299. Die besonderen Vorteile dieses Geräts sind:
Leichteste Bedienung (Ein- und Ausschalten durch Tastendruck)
Sehr helles Bild (Lumenzahl entspricht den interkantonalen Normen)
Nur 500 Watt, deshalb geringere Erhitzung als bei anderen Geräten mit gleicher Lumenzahl. Sehr lange Lebensdauer der Lampe.
Blendfilter-Montage möglich (schont die Augen!)
Für Lehrer und Dozenten führt 3M laufend Demonstrationen durch, an denen die Herstellung und Entwicklung von Transparent-Folien gezeigt werden. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und unverbindlich.
Senden Sie uns bitte den nebenstehenden Coupon, wenn Sie an einer solchen Demonstration teilnehmen wollen oder Unterlagen über 3M Hellraum-Projektion wünschen.

3M

für dynamische Kommunikation

Coupon

(Einsenden an: 3M Minnesota Mining Products AG, Räffelstrasse 25, Postfach 232, 8021 Zürich)

☐ Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation über 3M Hellraum-Projektion

☐ Ich möchte an einer Demonstration für Transparent-Herstellung teilnehmen

Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

186

3. Die *«Politische Linke»* ist die politisch engagierte, wirkungsvollste Gruppe. Sie postuliert die Revolution, «in deren Verlauf die Arbeiterklasse die Kapitalisten enteignet und eine gerechte Gesellschaft aufbaut».

Beispiele: Progressive Organisationen, Ligue Marxiste Revolutionnaire, Hydra (teilweise), Militärdienstverweigerer (teilweise), der Kreis um «focus», der «harte Kern» der Zürcher Bunker-Organisation, Anarchisten und andere. Diese Gruppe hat einige Erfolge aufzuweisen, beispielsweise im Verlauf der Lehrlingsbewegung; sie hat es verstanden, in einer tranquilierten Gesellschaft wieder soziale Fragen wach werden zu lassen. Sie strebt eine grundsätzliche Veränderung der kapitalistischen Gesellschaft an. Innerhalb der Jugendlichen in der Schweiz ist diese Gruppe eine Minderheit geblieben, aber — so der Referent — «es waren immer die *Minderheiten, die die Agenten sozialen Wandels wurden, eine neue, bessere Gesellschaft anzustreben.»* *M. Wagner*

Was tun Sie für gute Jugendliteratur?

«Billige Kriminal-, Liebes- und Landserromane, Comics und andere literarisch wertlose Erzeugnisse trüben durch Inhalt, Ausdrucksweise und Darstellung zu leicht den gesunden Blick junger Menschen. Die noch schwach entwickelte Urteilskraft und der noch ungefestigte Charakter der Kinder führen dazu, dass junge Leser mit der Zeit die richtige Einstellung zu den entscheidenden Lebensfragen verlieren oder gar nicht erst finden. Pressemanager und Verlagskonzerne nutzen die entwicklungsbedingte Leseneugier der Buben und Mädchen in skrupelloser Weise aus» (aus einem Elternbrief).

Schlechte und zweifelhafte Presseerzeugnisse haben heute verantwortungsvoll redigierte Jugendzeitschriften verdrängt. So sind die Verlage empfehlenswerter Jugendschriften auf die Hilfe der Lehrer angewiesen.

Gerne weisen wir wieder einmal auf die SLV-unterstützte «Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung» hin. J.

Probleme der Autorität

«Die Autorität Jesu und die antiautoritäre Jugend» war das aktuelle Thema eines der vielen Lehrerbildungskurse in Bellinzona. Josef Wick (Rorschach) und Max Feigenwinter (Sargans) liessen die 23 teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer praktisch erleben, was echte Autorität ist. Jesus ist Autorität — er lebte, was er vertrat. An uns ist es, das im Leben zu verwirklichen, um Autorität zu sein und so den Kindern zu helfen, selbst Autorität zu werden. Verschiedene Gruppen erarbeiteten Unterrichtseinheiten für alle Stufen der Volkssschule; sie werden für die Arbeit in der Schule manche Anregung geben.

Einhellig wurde beschlossen, weiter zu arbeiten und sich im Februar mit den Kursleitern zu einem Arbeitsweekend zu treffen. Die frohe Gemeinschaft während des Kurses und in der Freizeit trug wesentlich zu diesem Entschluss bei. Die Teilnehmer rechnen damit, im Kursprogramm 1973 wieder einen Bibelkurs zu finden, wenn möglich einmal am Anfang und vielleicht von längerer Dauer. *IG*

Musikerziehung heute

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) führte ihre 10. Arbeitstagung in Bern durch

Die unter dem Patronat von Erziehungsdirektor Dr. Simon Kohler stehende Arbeitstagung wurde von Oswald Zurbuchen, Präsident der SAJM, eröffnet. Er konnte 230 meist aus dem Lehrerstand stammende Kursteilnehmer begrüssen.

Edwin Villiger (Schaffhausen) unterstrich in seiner «Standortbestimmung» die Bedeutung der Musikerziehung im Rahmen der Gesamterziehung. Die «spontane» Arbeitsweise, das Fehlen einer gewissen Planmässigkeit und die mangelhafte Ausbildung der Lehrkräfte sind oft schuld daran, dass die Schüler als musikalische Analphabeten die Schule verlassen. Ein Schweizerisches Komitee zur Förderung der Schulmusik hat nun *Minimallehrziele in einem Lehrplan zusammengefasst.* Von hier aus ist ein wesentlicher Anstoss und Auftrieb für den Musikunterricht zu erwarten.

Dass der heute unterrichtende Lehrer ein *«musikalischer Zehnkämpfer»* (so Toni Muhmenthaler) sein muss, zeigen die Themen, welche in verschiedenen Arbeitsgruppen in den Räumen des Seminars Muristalden behandelt wurden:

Programm

Musikalische Grundschulung (Christa Salathé, Mariann Kuttler), Rhythmik (Ursula Tritten), Atem- und Körperschulung (Myrta Hartmann), Orffinstrumentarium in der Schule (Urs Flück), Spielstunde (Oswald Zurbuchen), Fortgeschrittenes Blockflötenspiel und Schulmusizieren (Rudolf Barthel), Planmässige rhythmische und melodische Schulung (Toni Däppen), Lied-Musikhören und Bewegen (Josef Röösli), Rüstzeug des Lehrers und chorische Stimmpflege (Edwin Peter), Probleme der Musikschulen (Armin Brenner, Edwin Ruegg), Die technischen Medien im Unterricht (Professor Jakob Stämpfli), «Popmusik»: Jazz, Beat und Schlager im Unterricht (Toni Muhmenthaler), und aus dem Gebiet der Avantgarde: Neues Musizieren und Improvisieren in der Schule (Hans Eugen Frischknecht).

Grundsätzliches

An jedem der vier Kurstage wurde in einer Plenumsveranstaltung ein Thema von allgemeinem Interesse behandelt. *Armin Brenner* sprach über die *«Musikalische Grundschulung»*, der folgende Ziele zugrunde liegen: 1. Allgemeine Musikalisierung des Kindes durch Singen, Hören, Bewegen und Spielen (auf einfachen Instrumenten); 2. Vorbereitung der Instrumentenwahl und 3. eigentliche Vorbereitung auf den Instrumentalunterricht.

Im Kanton Baselland dauert dieser fakultative Kurs ein Jahr, und etwa 80 Prozent Schüler nehmen daran teil!

Anschliessend stellte Mireille Dupuis die *Methode von Edgar Willems* vor.

Willi Gohl und Dr. Kurt E. Eicke sprachen über *«Instrumentenwahl und Begabungstest»*. Ein passendes Instrument für das Kind zu finden, bietet noch heute, trotz hilfreichen Begabungstests, dem Musikerzieher einige Schwierigkeiten. Erfahrung des Lehrers und die Beobachtung des Kindes stellen wichtige Komponenten im Auswahlverfahren dar.

Toni Muhmenthaler liess in *«Jugend und Popmusik»* in wertungsfreier Art Stimmen aus aller Welt, aus jeder Alters- und Sozialschicht ertönen. Hier wurde jedem Teilnehmer klar, dass der Musiklehrer nicht Vogel-Strauss-Politik treiben darf.

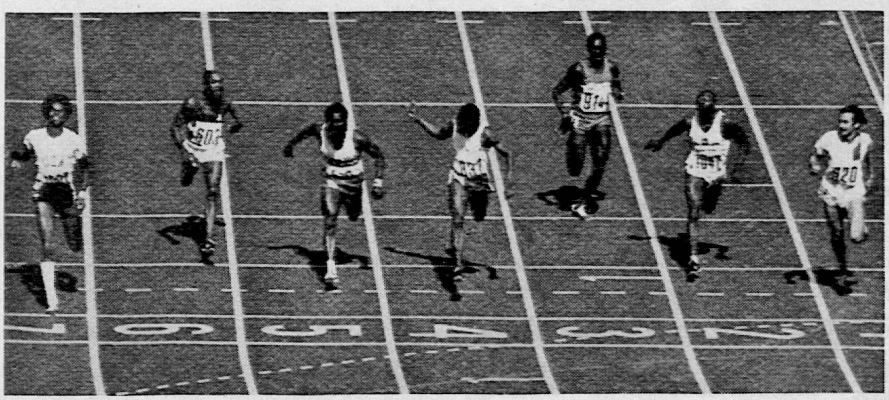
Im letzten Plenum, *«Technische Medien im Unterricht»*, gehalten von Professor Jakob Stämpfli, wurden die vielfältigen Möglichkeiten der Technik in der heutigen Musikkultur dargelegt. Die technischen Mittel mit Freude zu benützen, aber mit Verstand beherrschen zu lernen, gilt vor allem für diejenigen, die sich dauernd unter die musikalische Lautsprecherdusche aus Radio, Fernseher und Plattenspieler stellen.

Offenes Singen und Konzerte

Täglich wurde ein Offenes Singen durchgeführt, welches abwechselnd unter der vorbildlich musikalischen Leitung von Willi Gohl und Edwin Peter stand.

Im Rahmen der Arbeitstagung fanden folgende Konzerte statt: Ein Konzert mit barocker Musik in der Pauluskirche mit Edwin Peter (Or-

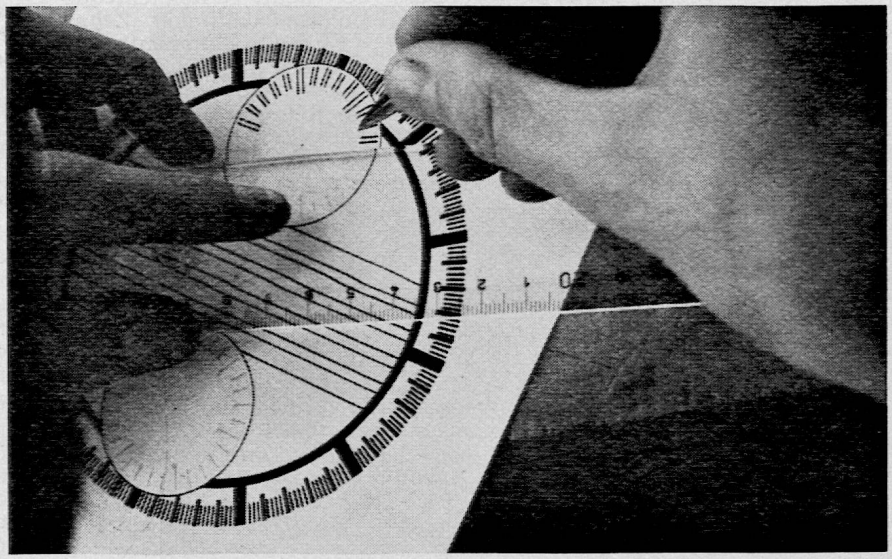
Zeichenwettbewerb Zifferblatt 2000



Die Schweizerische Zifferblatt-Industrie führt bis Ende Jahr einen Zeichenwettbewerb für Jugendliche durch. Der Wettbewerb möchte die künstlerischen Fähigkeiten und die Kreativität der Jugendlichen fördern und ansprechen. Wir möchten Sie daher einladen, Ihre Schüler auf diesen Wettbewerb hinzuweisen.

Der Wettbewerb soll den Schülern Gelegenheit geben, mittels einer Freihandzeichnung ein Zifferblatt für die Uhr der Zukunft zu entwerfen.

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren. Alle Teilnehmer dürfen nur eine Arbeit einreichen. Als Lehrer können Sie die Schüler mit Ideen und Ratschlägen unterstützen; eine eigentliche Mitarbeit an der Zeichnung ist aber nicht gestattet. Die Anmeldung muss bis zum 31. Dezember 1972 erfolgt sein. Einsendeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist der 28. Februar 1973.



Die Preise: 1 Motorfahrrad, 3 Plattenspieler, 6 Chronografen und viele Langspielplatten nach freier Wahl.

Wettbewerbsformulare, Teilnahmebedingungen und Anmeldekarten können mit nebenstehendem Coupon oder telefonisch bei M. Geiser, Telefon 01 34 77 50, bestellt werden.

Bestellcoupon (an Zifferblatt-Zeichenwettbewerb c/o CIPR, Streulistrasse 14, 8030 Zürich)

Senden Sie mir bitte

..... Ex. Wettbewerbsformulare

Name .....

Adresse .....

Plz/Ort .....

gel/Cembalo), Christian Lange (Blockflöte) und Ulrich Lange (Cello/Gambe). Eine besondere Ueberraschung bildete eine Suite von Ph. de Lavigne, die von Christian Lange auf einem Barock-Englischhorn (um 1780) interpretiert wurde. Einen weiteren Höhepunkt setzte Edwin Peter mit seinen Improvisationen an der Orgel.

Im zweiten Abendkonzert spielte das Kursensemble unter der Leitung von Oswald Zurbuchen und Rudolf Barthel. Im Zentrum des Konzerts stand ein Vortrag von Dr. Max Favre über *«Musikerziehung und Konzertbetrieb»*. Der aufschlussreiche Vortrag wurde umrahmt mit Darbietungen musikalischer Kostbarkeiten durch junge Solisten (Hansueli Lehmann, Bariton; Daniel Finger, Violine).

Am letzten Abend gelang es den Chören des Evangelischen Seminars Muristalden unter der begeisternden Leitung von Edwin Peter zu zeigen, dass die heutige Musikerziehung sowohl das Element *«Unterricht in Musik»* als auch *«Unterricht durch Musik»* aufweisen muss. In sehr musikalischer Weise wurden aufgeführt: die Krönungsmesse KV 317 von Mozart, die Rhapsodie Opus 53 für Altsolo, Männerchor und Orchester von Brahms und die Romanze in F-Dur Opus 50 von Beethoven (Daniel Finger, Violine).

Ergebnisse

In geeigneter Weise muss *im Unterricht Zugang zur heutigen Musikkultur geschaffen werden, und dies sowohl zur UM (Unterhaltungsmusik) wie zur EM (Ernste Musik).* Es darf nicht sein, dass die Schulmusik ein Mauerblümchendasein fristet. Der Musiklehrer von heute muss sowohl das Verständnis für die grosse historische Musikliteratur wie für die zeitgenössische Avantgarde schaffen. Dabei wird von seiten des Schülers verlangt, dass er nicht an der Musik der Jungen achtlos vorbeigehe. Allerdings müssen wir die Tricks der Musikindustrie, die vielfältigen Möglichkeiten der technischen Gags bei Aufnahmen und Wiedergaben aufdecken.

Wie ein roter Faden ging durch die ganze Tagung die Wichtigkeit des Unterrichts in *Musikhören.* Die Schüler müssen wieder lernen, bewusst zu hören, um die grosse Musikflut, die auf uns einstürzt, bewältigen zu können. Trotz allen Methoden, Wissen und Können bleibt auch in Zukunft das wohl Wichtigste, die Freude an und mit Musik wecken zu können, so dass die Schüler begeistert musizieren, und dies nicht nur mit dem Plattenspieler!

Dank

In der Schlussveranstaltung dankte Oswald Zurbuchen für die finanzielle Unterstützung, welche von seiten der Stadt und des Kantons gewährt wurde. Besonderer Dank gilt auch der Leitung des Evangelischen Seminars Muristalden für die freundliche Aufnahme des Kurses und den Verzicht auf jegliche Miete für die vielen benötigten Räume! Nicht zu vergessen sind die Dozenten und die Spieler des Kursensembles, die mit grossem Einsatz und Können wirkten.

Erfreulich ist schliesslich die Tatsache, wie intensiv und ernsthaft die über 200 Lehrerinnen und Lehrer, trotz Ferien und schönstem Wetter, mit Interesse eine echte Fortbildung leisteten.

Toni Däppen

Reaktionen

Für und wider Le Pâquier

Reaktionen zum Aufruf «In eigener Sache», «SLZ» 42, 19. Oktober 1972

Zum Abschluss die inständige Bitte: Bleiben Sie beim steten Hinweis auf «Le Pâquier». Der Umgang mit Lehrern (ich bin selber einer) erfordert manchmal mehr Geduld als der mit Kindern; die einen verstehen es zu gut (oder meinen es zumindest), die andern — zu ihrem Glück — noch zu wenig. *H. F., T.*

«Auch mir wurde zwar das Ausfüllen des grünen Zettels schwer, weil ich mich, wie viele meiner Kollegen, manipuliert fühle. Wir werden von einem Clan geführt, der in allen Kommissionen sitzt und jede gegenteilige Meinung abwürgt... Ich vergesse aber nicht, dass wir Schweizer durch all die Jahrhunderte... von einem Clan gelenkt wurden und dass das Ergebnis trotzdem ein recht erfreuliches ist. *G. v. B., B.*

Die «SLZ» mindestens möchte gegenteilige Meinungen nicht abwürgen, und sie soll auch nicht von einem Clan geführt sein, wenngleich es unmöglich ist, dass sie unter der «Fürsorge» eines vollamtlichen Redaktors völlig «ideologiefrei» redigiert wird (wie ich gelegentlich freundlich zu hören bekomme). Was ich mir wünschte, wären viel mehr Reaktionen, die zur Sache und zur «Wahrheitsfindung» dialektisch beitragen könnten! *J.*

Der neue Lehrerkalender ist da!

Kalendarium 1. Januar 1973 bis 30. April 1974.
Dazu Planagenda 1973/1974.

Praktisch, handlich, mit umfassender, berufsbezogener Adressenbeilage.

Fr. 8.20 (mit Plastic-Hülle)
Fr. 6.80 (ohne Hülle)

Bestellungen an Sekretariat SLV, Postfach 189, 8057 Zürich

Praktische Hinweise

5. Zeichenausstellung für Kinder aus aller Welt

organisiert vom UNESCO Junior Art Centre in Japan

Teilnahmebedingungen:

1. *Thema:* «Kinder der Welt und die internationale Verständigung»
2. Alle Arbeiten sind auf der Rückseite mit folgenden Angaben zu versehen, und zwar *in Blockschrift auf englisch:*
   Vorname (christian name:) / Name (name:) / Alter (age:) / Geschlecht (sex: = boy oder girl) / Name des Lehrers (name of the teacher:) / Name und Adresse der Schule (name and address of the school:) / Titel der Arbeit (title of work:)
3. Wir bitten die Lehrer, bei Klassenarbeiten eine Auswahl zu treffen. Nach Japan eingesandte Arbeiten können nicht zurückerstattet werden.
4. Die Ausstellung findet im April 1973 in Tokio statt, die Arbeiten sind bis *spätestens 15. Januar 1973* zu senden an:
   Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission, Eigerstrasse 80, 3003 Bern.

Neue Jugendherberge in Kreuzlingen

Seit diesem Frühjahr steht in der ehemaligen Herrschaftsvilla «Hörnliberg», nur etwa 100 Meter vom See entfernt, eine komfortable JH zur Verfügung. Einmalig ist wohl, dass im selben Gebäude das städtische Jugendhaus untergebracht ist (mit Diskothek, Tanz- und Diskussionslokal). So ist in Kreuzlingen ein echtes Begegnungszentrum für die Jugend geschaffen worden.

Die JH eignet sich ausgezeichnet für Klassenlager, Schulverlegungswochen und ähnliches. In den nächsten Monaten sind noch *einige Belegungsmöglichkeiten.* Das Leiterehepaar freut sich auf Besuch!

Drogen — Helfer oder Verführer?

Tonbildschau zum Drogenproblem (22 Minuten, 70 Bilder)

Sie weist vor allem auf die Parallelen zwischen Alkoholismus und Abhängigkeit von anderen Drogen hin und bezieht kritisch Stellung zur fragwürdigen unterschiedlichen Beurteilung der beiden Phänomene durch unsere Gesellschaft.

Die Schaffung der Serie war der SAS (schweizerische Zentralstelle gegen den Alkoholismus) möglich infolge einer finanziellen Beteiligung der Gesundheitsdirektionen der Kantone Zürich und Bern.

(Aus dem Tätigkeitsbericht der SAS).

Musikerziehung

Werke aus der Praxis — für die Praxis

Trudi Pfisterer

Rhythmisch-musikalische Erziehung in Kindergarten und Schule

72 Seiten Pelikan-Ed. 787 Fr. 11.—

Die Autorin unterstreicht die positive Wirkung der rhythmisch-musikalischen Erziehung, die das Kind zur richtigen Ruhe, Konzentration und zum nötigen Selbstvertrauen führt. Anhand vieler Beispiele zeigt die erfahrene Pädagogin, wie notwendig ein klar überlegter Aufbau ist, soll die rhythmisch-musikalische Erziehung sinnvoll sein.

Nach dem durchschlagenden Erfolg der vollständig revidierten zweiten Auflage liegt nun bereits die dritte Auflage dieses grundlegenden Werkes vor.

Irmgard Benzing-Vogt

Methodik der elementaren Musikerziehung

110 Seiten und Tabelle, broschiert Pelikan-Ed. 781 Fr. 14.—

Anhand zahlreicher Beispiele wird gezeigt, wie Kinder im Grundschulalter auf spielerische Art und auf dem Wege über das eigene Gestalten in die Elemente der Musik eingeführt werden können. Die Methodik beruht auf Tonika-Do und bezieht Instrumente (Orff-Instrumentarium) in den Unterricht ein.

Josef Röösli / Walter Keller-Löwy

Männli, Männli, spil e chly

42 Dialektlieder im Zwei- bis Fünftonraum zum Singen, Spielen und Tanzen. 30 Seiten, illustriert Pelikan-Ed. 788 Fr. 7.50
ab fünf Exemplaren Fr. 6.50

42 alte, bekannte und neue Lieder, methodisch geordnet, mit ganz elementaren Begleitformen. Im methodischen Teil gibt der erfahrene Pädagoge Josef Röösli praktische Hinweise, wie man mit Kindern lebendig musiziert. Einführung in die **Orff-Instrumente,** Grundbegriffe zum Bauen eigener Begleitformen, methodischer Aufbau des Unterrichts, Improvisation usw. usw.

Willi Renggli

Musikerziehung im Grundschulalter

MEZ-Plan

Lehrerband, 196 Seiten, broschiert Pelikan-Ed. 960 Fr. 24.—
Arbeitsblätter, 60 Seiten, Ringbuch Pelikan-Ed. 961 Fr. 6.—
Ein Vorschlag der musikalischen Elementarerziehung für Kinder im Grundschulalter. Er verbindet bewährte Formen rhythmisch-musikalischer Erziehung mit neuen Ideen.

Der MEZ-Plan kann bei wöchentlich drei Unterrichtsstunden in zwei Jahren durchgearbeitet werden.

Lilli Friedemann

Kinder spielen mit Klängen und Tönen

80 Seiten, broschiert Möseler Fr. 11.—

Hinter allen praktischen Ausführungen dieses Buches steht der Leitgedanke «Was macht den Kindern Spass?» Ein Buch, das über die rein grundmusikalische Erziehung hinausgeht, das zur schöpferischen Tätigkeit ganz allgemein anregt.

Käthe Jacob

Musikerziehung durch Bewegung

110 Seiten, gebunden Möseler Fr. 19.50

Das Buch bietet eine Fülle von Beispielen und Anregungen für den elementaren Rhythmikunterricht über die Grundideen und ihre Methodik. Es orientiert über musikalisches Uebungsmaterial, allgemeines Uebungsmaterial, über das improvisierte rhythmische Spiel und anderes mehr.

Besuchen Sie uns in unseren **erweiterten Ausstellungs- und Verkaufsräumen** Eigene Parkplätze

Unsere **neue** Adresse:

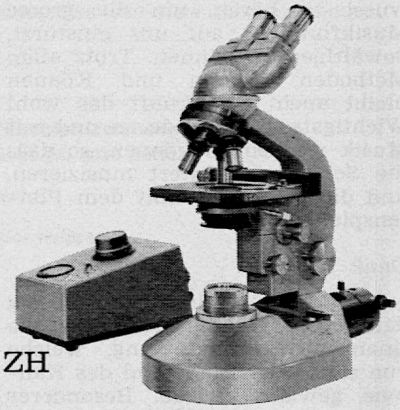
Musikhaus zum Pelikan 8044 Zürich 6

Hadlaubstrasse 63, Telefon 01 60 19 85

OLYMPUS

Moderne Mikroskope in grosser Auswahl

für das medizinische und industrielle Labor,
für Schulen und Forschung
Jap. Spitzenqualität, preisgünstig, erstklassiger Service
und ab Lager lieferbar



Generalvertretung:
Weidmann + Sohn, Abt. Präzisions-Instrumente, 8702 Zollikon/ZH
Telefon 01 65 48 00, Telex 56653

SLZ-Blitzlicht

Galerie von Mühsalen

Der aargauische Erziehungsdirektor sagte:

«Mit dem Entschluss, durch die Neuordnung der Lehrerbildung eine Verlängerung um vier Semester vorzunehmen, wird sich der Kanton Aargau auf einen Weg begeben, der für alle Beteiligten mit einer Galerie von Mühsalen bestückt ist. Ich möchte niemandem verhehlen, dass der Akt des Neubeginns, den wir vor uns haben, von Widerständen und Wehen begleitet sein wird. Es ist durchaus möglich, sogar wahrscheinlich, dass sich der Mangel an Lehrern vorübergehend verschärft; es ist ebenso möglich, dass andere wünschbare Verbesserungen während dieser Zeit zurückgestellt werden müssen. Einen Teil der zusätzlichen Last wird die Lehrerschaft zu tragen haben, wenn durch die Verlängerung der Ausbildung ein bis zwei Jahrgänge des Nachwuchses ausfallen müssen. Ich weiss aber, dass wir in dieser Massnahme mit der Zustimmung und der Unterstützung der aargauischen Lehrerschaft rechnen dürfen.»

Sekretariat für den kantonalen Lehrerverein

Der aargauische Lehrerverein gedenkt zur Lösung seiner vielfachen Aufgaben ein Sekretariat einzuführen. Eine Sonderkommission hat errechnet, dass ein Vollsekretariat Jahreskosten in der Höhe von gegen 100 000 Franken nach sich ziehen würde, die ohne eine Erhöhung des ALV-Jahresbeitrages auf 80 Franken (bisher 40 Franken) nicht beigebracht werden könnten. Man wird es nun vorerst mit einem Teilsekretariat versuchen, was mit einem Jahresbeitrag von etwa 60 Franken zu realisieren wäre. Auch lassen sich so vorerst Erfahrungen sammeln, ist es doch leichter, ein Teilsekretariat in ein Vollamt überzuführen als umgekehrt. Wenn man bedenkt, dass der Präsident des ALV allein zwischen Sommer- und Herbstferien neben seinem Beruf gegen 25 Sitzungen zu bewältigen hatte und auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes teilweise nicht minder belastet sind, wird man wohl bereit sein, für diese notwendige Institution die notwendigen «Opfer» zu bringen.

Lehrer als Politiker ausschalten?

Der Entwurf zu einem neuen aargauischen Gemeindeorganisationsgesetz birgt die Gefahr in sich, dass Lehrer aus formaljuristischen Gründen nicht mehr ins kantonale Parlament (Grosser Rat) gewählt werden könnten. In die Gemeinderäte sind sie schon jetzt nicht wählbar. Man will nun die zuständige Kommission des Grossen Rates darum ersuchen, bei der Bereinigung des neuen Gemeindeorganisationsgesetzes Mittel und Wege zu finden, um die Mitarbeit interessierter Lehrkräfte in der Politik zu ermöglichen.

Matura als l'art pour l'art

Die Absolventen des Wirtschaftsgymnasiums in Bellinzona haben Probleme: Ihr Maturadiplom wird weder von den Schweizer Universitäten noch denjenigen Italiens, sondern lediglich im Kanton Tessin anerkannt. Da es im Tessin jedoch keine Universität gibt, stösst das Weiterstudium der Absolventen des «Liceo Economico e Sociale» auf Schwierigkeiten.

Selektioniert Matura richtig?

In einem ersten Forschungsprojekt der Vorbereitungsstufe der Hochschule Aargau geht ein Team von Bildungswissenschaftern der Frage nach, ob die eidgenössische Maturitätsprüfung vom Standpunkt der Hochschulen aus als ein genügendes Ausleseverfahren gelten kann. Die Zahl der durch die Eidgenössische Maturitätskommission ausgestellten Maturitätszeugnisse hat sich innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt.

Kantonsschulfiliale

In *Urdorf* soll auf Beginn des Schuljahres 1973/74 eine *Filialabteilung der Kantonsschule Zürich* unter der Leitung des Rektorats des Gymnasiums Freudenberg geschaffen werden. Diese vom Regierungsrat beschlossene Sofortmassnahme sei als Antwort auf den Numerus-clausus-Beschluss der Stadtzürcher Zentralschulpflege zu verstehen.

Niveau sinkt

«Durch den enormen Ausbau der Mittelschulen seit dem Jahre 1950 ist den Höheren Technischen Lehranstalten (Ingenieurschulen) der Schweiz, und in ganz ähnlichem Rahmen auch in der Bundesrepublik Deutschland sowie in Holland, ein grosser Teil des guten Nachwuchses entzogen worden. So hat beispielsweise im Kanton Zürich von 1950 bis 1970 die Zahl der Mittelschüler um 165 Prozent zugenommen, während die Wohnbevölkerung lediglich um 40 Prozent angestiegen ist. Soll das Niveau der Höheren Technischen Lehranstalten gehalten werden und soll insbesondere auch dafür Sorge getragen werden, dass die Absolventen dieser Schulen den steigenden Anforderungen der technischen Praxis gewachsen sind, so muss dringend dafür gesorgt werden, dass das Eintrittsniveau der Studierenden nicht weiter absinkt.

(Professor Dr. W. Winkler im Jahresbericht der Stiftung zur Förderung der HTL Brugg-Windisch) -rd.

Kurse und Veranstaltungen

«Die Dritte Welt im Jugendbuch»

Ausstellung im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 60, Tram Nr. 4 und 13 ab Hauptbahnhof, Haltestelle Kunstgewerbemuseum.

Veranstalter: Schweizerisches Jugendbuchinstitut, Zürich, in Verbindung mit dem Eidgenössischen Politischen Departement, Abteilung für technische Zusammenarbeit.

Die Ausstellung präsentiert aktuelle Kinder- und Jugendbücher in deutscher Sprache zum Thema Dritte Welt, aufgrund des demnächst erscheinenden, von einer Arbeitsgruppe des Instituts geschaffenen Katalogs. Sie vermittelt zusätzliche Informationen über die Entwicklungsländer in Schwarzafrika, Südasien und Lateinamerika in Wort und Bild. Sie wirbt für den Gedanken der Entwicklungshilfe. In Verbindung mit der Ausstellung finden Autorenlesungen für Schulklassen statt.

Oeffnung: 18. November bis 17. Dezember, Dienstag bis Sonntag, je 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Mittwoch zusätzlich 17 bis 21 Uhr.

«Das Buch für Dich 1972»

18. November bis 16. Dezember im Neubausaal des Pestalozzianums Zürich, Beckenhofstrasse 31—37.

Veranstalter: Pestalozzianum Zürich in Verbindung mit dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur.

Die Ausstellung zeigt sämtliche Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, die im Verzeichnis 1972 «Das Buch für Dich» aufgeführt sind.

Sonderschau: «Kind und Tier»

Für *Schulklassen* ist die Ausstellung nach vorheriger Anmeldung (Telefon 01 28 04 28 oder 60 16 25) jeweils am Vormittag, von Montag bis Freitag, zugänglich.

Oeffnung: werktags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Jahresversammlung 1972

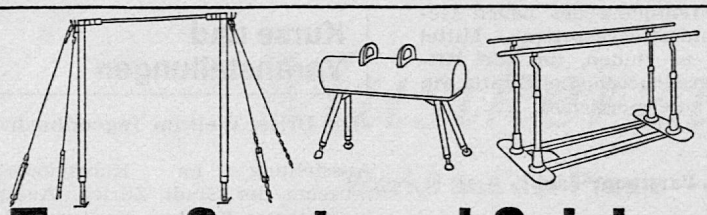
Mittwoch, 29. November, 14.30 Uhr, in der Aula des Gottfried-Keller-Schulhauses, Minervastrasse 14, Zürich.

(Tram 3 und 8 bis Steinwiesplatz/ Bus 31 bis Sprecherstrasse/P Parkhaus Rämistrasse)

— *Statutarische Geschäfte*
— *Darbietungen des Vollenweider-Quartettes*
— *Diskussion über aktuelle Stufenprobleme*

(Mitwirkung von G. Keller, Präs. der Kant. Lehrmittelkommission, und W. Angst, Sekretär für Lehrmittelfragen)

Für den Vorstand der ELK: A. Redmann, Präsident.

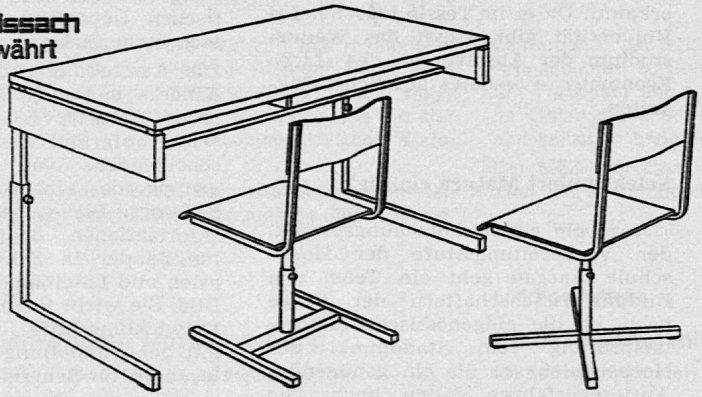


Turn- Sport- und Spielgeräte

Erste schweizerische Turngerätefabrik
Gegründet 1891
Direkter Verkauf an Behörden, Vereine und Private

Alder & Eisenhut AG
8700 Küsnacht ZH Telefon 01 90 09 05
9642 Ebnat-Kappel, Telefon 074 3 24 24

Schulmöbel sissach
1000-fach bewährt



Basler Eisenmöbelfabrik AG 4450 Sissach/BL Telefon 061 85 17 91

sissach

Janszen für klangrichtige Musikwiedergabe

bopp

jetzt
Klosbachstr. 45
8032 Zürich
Tel. 01/32 49 41

Hochsprung zum Tiefpreis.

Die neue Groh-Schulanlage ist unsere „Entwicklungshilfe" für den Nachwuchs. Hier haben wir zu einem einmaligen Preis eine Junioren-Sprunganlage entwickelt, die alles hat, was unsere Anlagen für den Spitzensport auszeichnet: Von den Luftkammern bis zum Regenschutz.

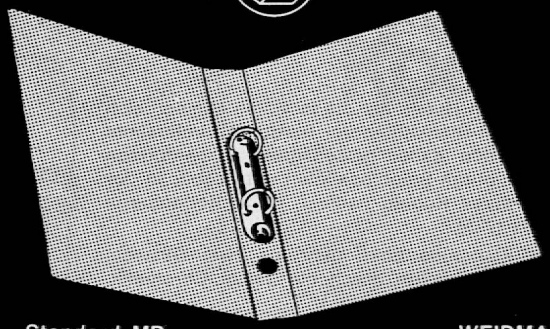
Damit sich diese Anlage auch alle Schulen leisten können, die sie gerne hätten, sind wir mit dem Preis kräftig in den Keller gegangen.

Wir sagen Ihnen gerne, wie weit. Schreiben Sie uns einfach.

groh Sportmatten

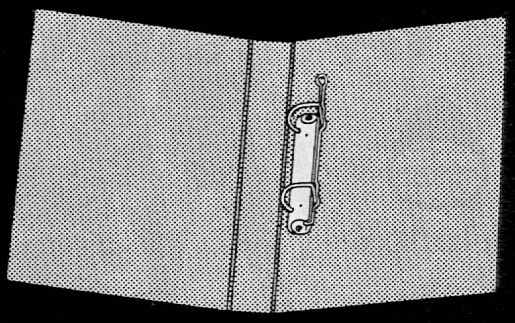
Vertrieb für die Schweiz:
Peter E. Huber AG – huspo
Sportartikel en gros
8304 Wallisellen
Postfach 87, Tel. 01 932164

Bolleter-Presspan-Ringordner



10 Farben

rot gelb
blau grün
chamois
schwarz
hellgrau
dunkelgrau
hellbraun
dunkelbraun



Standard MR — WEIDMANN-Presspan 0.8 mm — Combi

		10	25	50	100	250	500	1000
Standard MR 2 Ringe 25 mm mit Rückenschild mit Griffloch	**A4 250 x 320 mm** MR Mechanik im Rücken MHD Mechanik im Hinterdeckel	2.00	1.90	1.80	1.60	1.55	1.50	1.40
	Stab Quart 210 x 240 mm	1.90	1.80	1.70	1.50	1.45	1.40	1.30
Combi 2 Combibügel 25 mm ohne Rückenschild ohne Griffloch mit Niederhalter	**A4 255 x 320 mm**	2.30	2.15	2.00	1.70	1.65	1.60	1.50

Für grössere Mengen Spezialpreise

Dazu günstig: Blankoregister sechs- oder zehnteilig. Einlageblätter: unliniert, 4 mm oder 5 mm kariert, mit oder ohne Rand.

Alfred Bolleter AG 8627 Grüningen Fabrik für Büroartikel 01 78 71 71

Anfertigung von Schulmobiliar jeglicher Art

Zwei Spezialitäten aus unserem interessanten Programm:

«Rüegg»-Bilderleiste
Kartonagetisch (Abb.)

Rüegg + Co.

Schulmöbel, Schreinerei
8605 Gutenswil

Telefon 01 86 41 58

Express-Kredite

Fr. 500.– bis Fr. 20 000.–

- **Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt**
- **Diskretionsgarantie**

Wenden Sie sich **nur** an die erste Bank für Barkredite

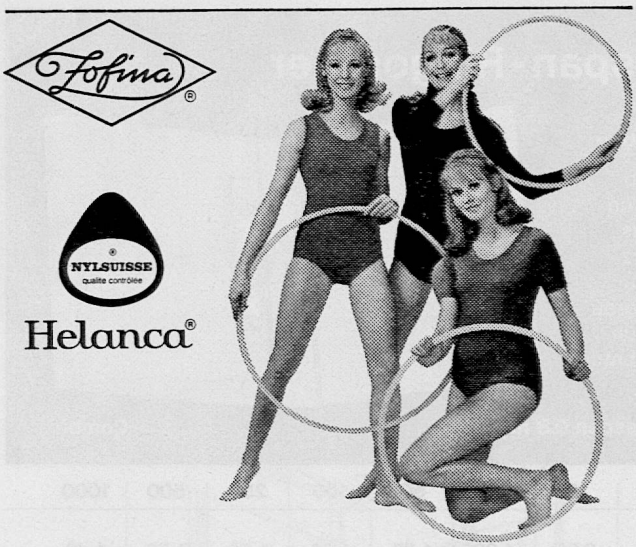
Bank Prokredit

8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50
durchgehend offen 07.45–18.00
Samstag geschlossen

Es lässt sich alles ganz einfach per Post erledigen. Schreiben Sie noch heute!

NEU Express-Bedienung

Name _____
Strasse _____
Ort _____

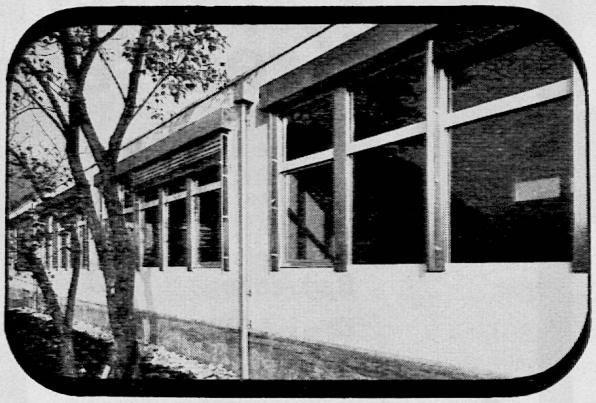


Weitersagen: Zofina tragen!

ZOFINA ist und bleibt der ideale Damen- und Mädchen-Dress für Turnen, Spiel und Sport.
Der ZOFINA-Dress garantiert volle Bewegungsfreiheit und volle Sicherheit, denn ZOFINA-Trikot aus NYLSUISSE-HELANCA-Garnen ist längs und quer elastisch.
Der ZOFINA-Dress spannt nicht, engt nicht ein, rutscht nicht, schmiegt sich sanft an den Körper und umschliesst die Gesässpartie ganz.
Die preisgünstigen ZOFINA-Gymnastikdresses sowie Turnhosen, Turn- und Spielpullis in vielen fröhlichen Farben finden Sie in allen guten Textilgeschäften, Sport- und Warenhäusern.

Schaub & Cie AG, 4803 Vordemwald bei Zofingen
Telefon 062 51 05 05

Ein Beispiel der
POLYMUR®- Bauweise
eingeschossiger Schulpavillon



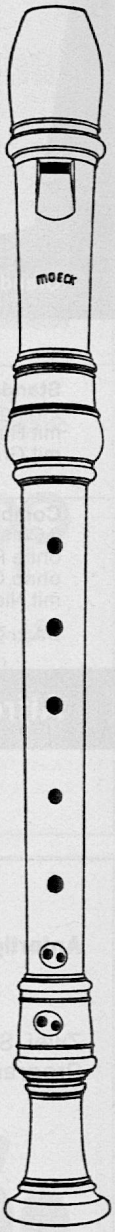
Die industrielle Herstellung der selbsttragenden, pat. POLYMUR®-Fassaden-Elemente mit besten bauphysikalischen Eigenschaften (siehe EMPA-Testberichte) zum Beispiel für:

ein- und mehrstöckige Schulhäuser, Turnhallen, Wohnblocks, Industriebauten, Hallen usw.

ermöglicht ein rasches, rationelles, rentables und fortschrittliches Bauen.

POLYMUR®-Elementbau
Albin Murer Tel. 041-64 17 57
6375 Beckenried

ROTTENBURGH SOLO-BLOCKFLÖTEN



Friedrich von Huene hat die in vielen Museen sich befindlichen Blockflöten der Barockzeit untersucht und aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen die Rottenburgh-Soloblockflöten entwickelt. In der Form sind es Kopien nach J. H. J. Rottenburgh (1672 bis 1765).

Grosse Klangfülle über mehr als zwei Oktaven, sauberste Intonation durch die ganze Chromatik, spielend leichte Ansprache.

Sopran

Nr. 229 Ahorn, gerader Windkanal Fr. 75.—
Nr. 329 Pflaume, mit zwei Elfenbeinringen und gewölbtem Windkanal Fr. 115.—
Nr. 429 Palisander, Ausführung wie 329 Fr. 150.—
Nr. 529 Grenadill, Ausführung wie 329+429 Fr. 190.—

Alt

Nr. 239 Ahorn, gerader Windkanal Fr. 135.—
Nr. 339 Ahorn oder Pflaume, mit zwei Elfenbeinringen und gewölbtem Windkanal Fr. 200.—
Nr. 439 Palisander, Ausführung wie 339 Fr. 270.—
Nr. 539 Grenadill, Ausführung wie 339+439 Fr. 335.—

Doppel-Formetui für Sopran- und Altflöte in Kunstleder mit Plüscheinlage Fr. 68.—

Tenor

Nr. 249 Ahorn, gerader Windkanal Fr. 195.—
Nr. 349 Ahorn, mit zwei Elfenbeinringen und gewölbtem Windkanal Fr. 280.—
Nr. 449 Palisander, Ausführung wie 349 Fr. 365.—
Alle Modelle ohne Klappen

Zwei Jahre Garantie auf alle Instrumente
Eigener Reparaturservice in der Schweiz.

Besuchen Sie uns in unseren stark **erweiterten Ausstellungs- und Verkaufsräumen.**
Eigene Parkplätze

Unsere neue Adresse:
Musikhaus zum Pelikan, 8044 Zürich
Hadlaubstrasse 63 — Telefon 01 60 19 85

Wer interessiert sich für Arbeits- und Betriebspsychologie?

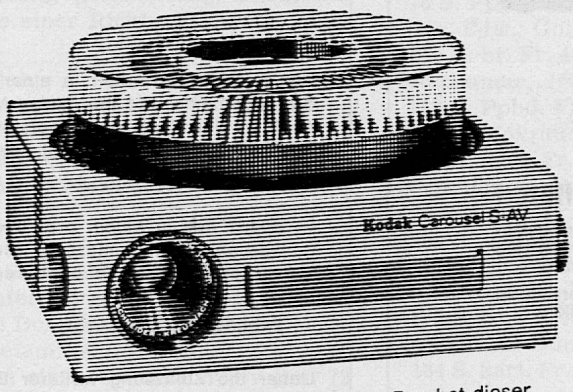
Wir bieten Ihnen eine praxisnahe Einführung in dieses hochinteressante Gebiet. Verlangen Sie das detaillierte Kursprogramm. Es lohnt sich!

Institut Mössinger
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Telefon 01 35 53 91

Ja, ich interessiere mich für Arbeits- und Betriebspsychologie. Informieren Sie mich unverbindlich über das Kursprogramm.

Name SL2
Strasse
Ort

Kodak Carousel S-AV



Er hat alles und er kann alles. Das hat dieser vollautomatische Dia-Projektor im härtesten professionellen Dauereinsatz bewiesen. Ob automatische Dauerprojektion mit einem Gerät, manuell gesteuerte Projektion mit mehreren Geräten oder der Ausbau zum aus mehreren Hundert Projektoren bestehenden System mit automatischer Steuerung — der Carousel S-AV hat die Technik für alle diese Möglichkeiten. Serienmäßig! — Rundmagazin für 80 Dias. Vorführung vorwärts, rückwärts, non stop und manuell ausser der Reihe. Möglichkeit der Überblendungs- und Mischprojektion. 250-Watt-Halogenlampe. Nullstellungsschalter. Flüsterndes Kühlgebläse. Temperaturbegrenzer. Und vor allem Zuverlässigkeit.

Die 4 Modelle der Kodak Carousel S-Serie sind Spezialisten für alle Projektionsaufgaben.

Kodak Carousel S-AV — der Projektor, auf den man sich verlassen kann.

Unsere Spezialisten für audiovisuelle Produkte beantworten gerne alle Ihre Fragen.

Kodak

Kodak Société Anonyme
Case postale
1001 Lausanne

Avenue de Rhodanie 50
Tel. 021/27 71 71

Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat

Die Monatszeitschrift für Armee und Kader

aktuell
informativ
kritisch

Ich möchte diese hochinteressante Zeitschrift gerne kennenlernen. Senden Sie mir bitte Probenummern und Bestellschein.

Name

Vorname

Strasse

Plz. und Ort

Einsenden an: Schweizer Soldat, Postfach 56, 8712 Stäfa

Blockflöten

Schulmodell Fr. 24.–, weitere Ausführungen und Grössen. Marken Hug und Küng, Konzertinstrumente.

Blockflötenspiel auch als Vorstufe zu Klarinette, Saxophon, Querflöte.

hug

MUSIKHAUS HUG & CO.
Zürich, Limmatqual 26, Tel. 01-326850
Blas- und Schlaginstrumente, Grammobar

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1973

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule des Kantons Zürich. Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

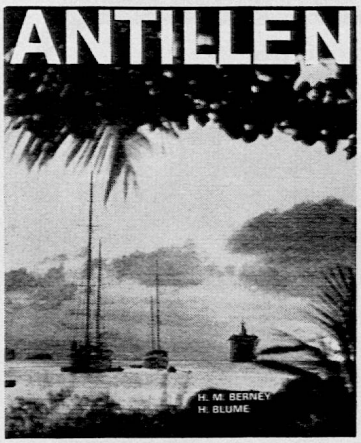
— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer oder ausserkantonaler Primarlehrer;

— zweijähriger Unterricht.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, Telefon 01 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis zum 15. Dezember 1972 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Vier neue K+F-Bildbände



Henry-Maurice Berney / Helmut Blume

ANTILLEN

Tropische Inseln im Karibischen Meer

168 Seiten, 94 Farbbilder, 10 Kartenskizzen, 1 Reliefkarte. Balacuir, Format 22 x 27 cm. Fr. 48.—.

Eine wechselvolle, heute noch allgegenwärtige Kolonialgeschichte ist Ursache für die Vielfalt der Antillen in rassischer, kultureller und politischer Hinsicht. Hinzu kommt eine Mannigfaltigkeit des Naturraums, die ihresgleichen sucht: eine tropische Inselwelt, die heute viele Besucher anzieht.

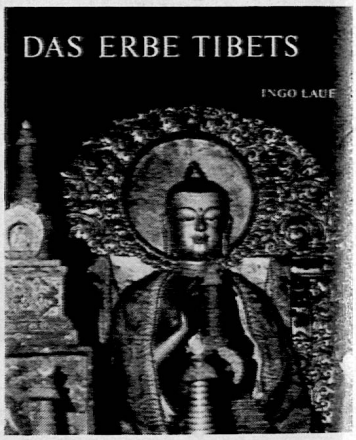
Detlef Ingo Lauf

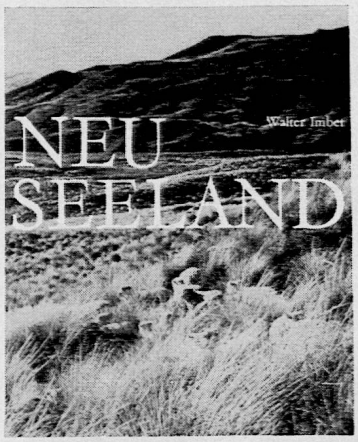
DAS ERBE TIBETS

Wesen und Deutung der buddhistischen Kunst von Tibet

232 Seiten, 90 Farbbilder, 18 Titelvignetten tibetischer Blockdrucke. Kunstleder, Format 24 x 30 cm. Fr. 58.—.

Der Lamaismus, die tibetische Form des Buddhismus, hat seit seinem Entstehen Elemente der alttibetischen Bon-Religion aufgenommen. Auf diesem fruchtbaren Urgrund entstand die tibetische Kunst, deren Vielfalt und Originalität die bestechend schönen Farbbilder dieses Bandes nahebringen.





Walter Imber / K. B. Cumberland

NEUSEELAND

Antipode des Abendlandes

288 Seiten, mit 37 Schwarzweissbildern, 77 Farbbildern, 4 mehrfarbigen Karten, 10 Kartenskizzen. Text von K. B. Cumberland, R. B. Rains, P. L. Hosking, G. R. Cochrane, W. Neville, A. G. Anderson, W. Moran, A. M. Gorrie. Format 24 x 30 cm. Fr. 68.—.

Das Buch ist geeignet, manche überlieferte Vorurteile über Neuseeland abzubauen — vor allem jenes, dass es nichts weiter sei als die Milch- und Fleischfarm Grossbritanniens auf der anderen Seite der Erde. Neuseeland ist eine moderne Industrienation mit einer interessanten geologischen und historischen Vergangenheit.

Thomas Schultze-Westrum

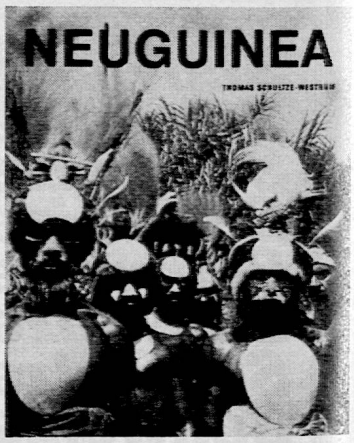
NEUGUINEA

Papua — Urwelt im Aufbruch

216 Seiten mit 29 Schwarzweissbildern, 73 Farbbildern, 3 Kartenskizzen, 1 Übersichtskarte. Balacuir, Format 22 x 27 cm. Fr. 48.—.

Vorwort von Prof. B. Grzimek. Vom World Wildlife Fund empfohlen.

Der östliche, australisch verwaltete Teil Neuguineas soll demnächst politisch selbständig werden; die junge Nation steht dann vor der Aufgabe, die einmaligen natürlichen und kulturellen Schätze, über die sie verfügt, in Nationalparks zu hegen und der Nachwelt zu überliefern.



In allen Buchhandlungen **KÜMMERLY + FREY BERN** In allen Buchhandlungen

Karl Schib **Die Geschichte der Schweiz**

Der Verfasser zeichnet in grossen Zügen die Geschichte des Raumes zwischen Alpen, Jura und Rhein von der urgeschichtlichen Zeit bis zur Gründung der Eidgenossenschaft. Die Entwicklung des eidgenössischen Staates in allen Phasen seiner Geschichte bildet das Hauptthema. Ausführliche Sach- und Namenregister erleichtern die Benützung des Buches, das ganz zu Recht eine Schweizergeschichte für jedermann genannt worden ist. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage. 280 Seiten, 26 Tafeln und 10 Karten. Einzelpreis Fr. 12.—, ab 10 Exemplaren Fr. 10.20.

Karl Schib **Repetitorium der allgemeinen und der Schweizergeschichte** 13. erweiterte Auflage, mit 11 Karten

Eine Weltgeschichte auf 149 Seiten! Die berechtigte Forderung nach Berücksichtigung des Gegenwartgeschehens ist erfüllt. Zwei Tabellen halten die wichtigsten Ereignisse der Kolonialgeschichte und der Entkolonisierung fest. Fr. 7.80

Hans Heer **Naturkundl. Skizzenheft «Unser Körper»**

mit erläuterndem Textheft. 40 Seiten mit Umschlag. 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften. 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und grosse Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper. Preis per Stück: 1–5 Fr. 1.90, 6–10 Fr. 1.80, 11–20 Fr. 1.70, 21–30 Fr. 1.60 31 und mehr Fr. 1.55.

Hans Heer **Textband «Unser Körper»** Fr. 11.50

Lehrer-Ausgabe zum Skizzenheft. Ein Buch vom Bau des menschlichen Körpers und von der Arbeit seiner Organe. Enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfasst werden kann. 120 Seiten, mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen.

Augustin-Verlag, Thayngen (Kt. Schaffhausen)

Lehrer Frei

hat geprüft, verglichen und dann den Leitz Diascriptor 4 als Schreib- und Zeichenprojektor gewählt.
Lehrer Frei und seine Schüler loben das klare Bild und die gute Schärfe. Die Augen der Schüler ermüden nicht, weil das Bild kontrastreich ist und die Farben kräftig leuchten.
Mit dem Diascriptor 4 zeigt Leitz einmal mehr, wie gut Projektoren sein können. Zu dieser Leistung tragen bei: das eigene optische Forschungslabor, das eigene Optik-Rechenzentrum und die eigene Optik-Fabrikation.
Leitz-Qualität jetzt auch bei Schreibprojektoren in den 2 Modellen des Diascriptor 4. Wann dürfen wir Ihnen die Dokumentation zustellen? Oder ein Gerät für einige Tage zur Probe überlassen?

○ ● ○ ● ○ ● ○ ●

BON für eine Dokumentation über Leitz-Projektoren

Name: _____

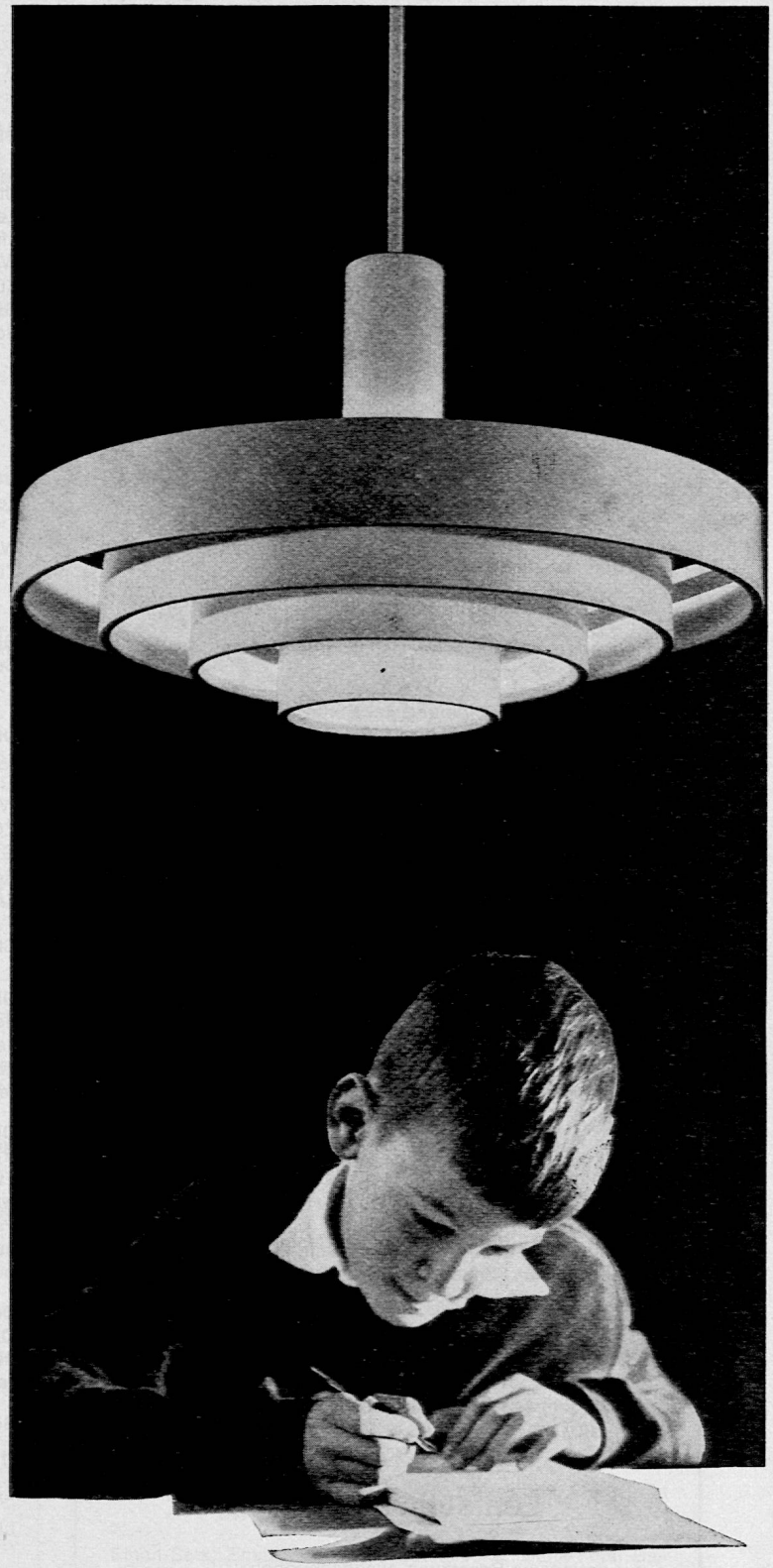
Adresse: _____

_____

Einsenden an PETRA AV, Postfach 412, 2501 Biel-Bienne

Zentrum für Unterrichtstechnik, Projektion und angewandte Fotographie

PETRA AV 2501 Biel-Bienne
Silbergasse 4, rue d'Argent
Tel. 032 · 3 06 09



Unsere Schulzimmer-Ringleuchte zeichnet sich aus durch hohen Wirkungsgrad. Gute Verteilung des direkten und indirekten Lichtes. Blendungsfreiheit. Minimale Verstaubung. Gute formale Gestaltung. Günstiger Preis.
BAG Bronzewarenfabrik AG Turgi

BAG TURGI

BAG BRONZEWARENFABRIK AG
5300 TURGI AG, Telefon 056 3 11 11
Filialen in Zürich, Bern, Lausanne und Locarno

Stadt Zürich

Möchten Sie nicht auch bei uns in der Stadt Zürich als Lehrer tätig sein? Sie geniessen viele Vorteile. Zahlreiche Nachteile, die eine grosse Gemeinde für die Organisation der Schule mit sich bringt, konnten wir in den letzten Jahren beseitigen.

— Viele Lehrstellen in neuen oder zeitgemäss erneuerten Schulhäusern;

— ältere Schulhäuser werden intensiv modernisiert;

— moderne technische Unterrichtshilfen mit fachmännischem Service;

— zeitgemässe Regelung der Schulmaterialabgabe;

— Klassenkredite für individuelle Bestellungen und Einkäufe;

— Sonderaufgaben als Leiter von Kursen;

— kollegiale und gut organisierte Lehrerschaft;

— Gelegenheit für die Mitarbeit in Lehrerorganisationen und Arbeitsgruppen;

— Beteiligung an Schulversuchen.

Die Arbeit in der Stadt Zürich schliesst weitere Vorteile ein:

— Reges kulturelles Leben einer Grossstadt;

— Aus- und Weiterbildungsstätten;

— Kontakt mit einer aufgeschlossenen und grosszügig denkenden Bevölkerung.

Unsere Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung initiativer Lehrerinnen und Lehrer.

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 werden folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis	Stellenzahl	
	Primarschule	
Uto	30	
Letzi	25	davon 1 an Sonderklasse B und D
Limmattal	35	
Waidberg	40	davon 3 an Sonderklassen A und B
Zürichberg	24	davon je 1 an Sonderklasse D Mittelstufe und Sonderklasse BO und 2 an Sonderklasse BC
Glattal	25	davon 3 an Sonderklassen B
Schwamendingen	28	
	Ober- und Realschule	
Uto	2	davon 1 an Oberschule
Letzi	4	davon 1 an Oberschule
Limmattal	11	davon 3 an Oberschule
Waidberg	4	
Zürichberg	3	
Glattal	12	
Schwamendingen	6	davon 2 an Oberschule

	Sekundarschule		
	sprachl.-hist. Richtung		mathemat.-naturwissenschaftl. Richtung
Uto	2		2
Letzi	2		2
Limmattal	2		—
Waidberg	1		3
Zürichberg	3	davon je 1 Uebungsschulklasse	6
Glattal	4		3
Schwamendingen	—		1

	Mädchenhandarbeit
Uto	5
Letzi	7
Limmattal	6
Waidberg	5
Zürichberg	5
Glattal	1
Schwamendingen	4

	Haushaltungsunterricht
Stadt Zürich	2

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.
Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 30. November 1972 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Schulkreis:

Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich

Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich

Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich

Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich

Zürichberg: Herr Theodor Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich

Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstrasse 48, 8046 Zürich.

Die Anmeldung darf nur in **einem** Schulkreis erfolgen.
Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 30. November 1972 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Weihnachtsarbeiten jetzt planen !

Einige Hinweise mit was und wie Sie viele hübsche Geschenklein gestalten können.

Materialien

Aluminiumfolien, farbig
Bastelseile
Buntpapiere, Glanzpapiere, farbiges Pergaminpapier
Klebeformen
Kunstbast EICHE, Kartonmodelle
Holzperlen
Lederabfälle in bunten Farben
Linolschnittgeräte, Federn, Walzen
Farben, Linoleum für Druckstöcke
Japanpapier
Kunststoff-Folien, selbstklebend,
Peddigrohr, Peddigschienen
Holzbödeli, vorgelocht
Plastikon zum Modellieren
Keramiplast, hart trocknende Modelliermasse, gebrauchsfertig aus dem Plastikbeutel
Spanschachteln zum Bemalen
Holzspan
Strohhalme, farbig und natur
Wachsfolien «Stockmar» zum Verzieren von Kerzen und für andere Bastelarbeiten
Bastelfilz, selbstklebend und nichtklebend

Anleitungsbücher

Sterne (99 Sterne aus Papier und Folie)
Es glänzt und glitzert
Seilfiguren, Die Schnurfigur
Schneiden und Kleben
Falten, Scheren, Flechten
Mit Schere und Papier
Bastbuch EICHE
Lederarbeiten
Linolschnittvorlagen
Der Linolschnitt und Druck
Basteln mit Neschen-Folien
Peddigrohrflechten
Werken mit Peddig
Formen und Modellieren

Mit getrockneten Blumen gestalten

Stroh, Binsen, Strohsterne
Kerzen (Susanne Ströse)
Arbeiten mit Wachsfolien (Mechtild Bernhard)

Ernst Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf Telefon 063 5 31 01

Halbe Holzklämmerli

für Bastelarbeiten, roh, extra fein geschliffen, kein Ausschuss, auch kleine geeignete Pinsel liefert:
Surental AG, 6234 Triengen
Telefon 045 3 82 24
Telefon 045 3 83 15 (privat)

Haar- und Kleiderbürsten zum Schnitzen oder Bemalen.

Verlangen Sie Muster und Angebot von der

Bürstenfabrik Ebnat-Kappel AG, 9642 Ebnat-Kappel
Telefon 074 3 19 31

Günstig zu verkaufen

ADREMA

Adressiermaschine Mod. 31, elektrisch-halbautomatisch in neuwertigem Zustand, mit Adressträgerplatten und Kassetten.

Anfragen unter Telefon 01 23 17 40, Reisebüro Hans Imholz AG, Zürich.

300 Klaviere in allen Preislagen – fachmännische Beratung

Klaviere

GARANTIERT Jecklin GEPRÜFT

Jecklin
Zürich 1, Rämistrasse 30+42, Tel. 01 47 35 20

12

Email- und Batik-Zubehör

zu Grosshandelspreisen, beziehen Sie direkt bei uns:

Email-Sets, Emailfarben, Schmuckstücke, Batik-Sets, Batikfarben, Batikwachs, Spannrahmen.

Bon

Senden Sie mir bitte Prospekte und die Preisliste für Email und Batik.

Name .....

Strasse .....

PLZ, Ort .....

BRIAG AG, Industriestrasse 2, 9450 Altstätten

Reinach BL

Wir suchen

Primarlehrer/Primarlehrerinnen für die Mittel- und Unterstufe, sowie 1 Sonderklasse
(Amtsantritt: 24. April 1973)

ebenfalls

Reallehrer/Reallehrerinnen phil. I und phil. II
(Amtsantritt: 2. April 1973)

Die Realschule hat Mittelschulcharakter und entspricht den Sekundar-, beziehungsweise Bezirksschulen anderer Kantone. Zugleich ist ihr eine progymnasiale Abteilung angegliedert. Die Schule befindet sich in modernst ausgerüsteten Schulhäusern mit AAC-Sprachlabor.

Anmeldetermin: bis 20. November 1972.

Besoldung: Die im Kanton gesetzlich festgelegte Besoldung gemäss kürzlich neu eingeführtem Besoldungsreglement plus Teuerungs-, Kinder-, Ortszulagen und Treueprämie. Auswärtige Dienstjahre nach dem 22. Lebensjahr werden angerechnet. Bewerber erhalten aufgrund ihrer Angaben eine genaue Lohnberechnung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Studienausweisen und eventuellem Ausweis über bisherige Lehrtätigkeit nebst einem Arztzeugnis, Fotografie und nach Möglichkeit der Telefonnummer sind erbeten an Herrn Dr. H. Windler, Präsident der Schulpflege, 4153 Reinach BL, Telefon 061 76 63 05.

Schulgemeinde Männedorf

Per sofort beziehungsweise auf Herbst 1972/Frühjahr 1973 sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe
(auf Herbst 1972)

2 Lehrstellen an der Sonderklasse D, Mittelstufe
(davon 1 vakante Stelle, 1 auf Frühjahr 1973)

1 Lehrstelle an der Oberschule
(vakante Stelle)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Mit Stellenantritt auf **Frühjahr 1973** sind

Lehrstellen für die Unter- und Mittelstufen

1 Sekundarlehrer
mathematischer Richtung

1 Sekundarlehrer
sprachlich-historischer Richtung

zu besetzen.

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich, 12 Autominuten von der Stadtgrenze Zürichs und Winterthurs entfernt. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.

Wir begrüssen gerne Lehrer, die neuzeitlichen Unterrichtsmethoden gegenüber aufgeschlossen sind und mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde und Kollegenschaft am rasch voranschreitenden Aufbau unserer Schule mitwirken möchten.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber sind gebeten, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat, Telefon 01 86 60 61 in Verbindung zu setzen oder sich direkt bei unserem Schulpräsidenten, Herrn Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, unter Beilage der üblichen Unterlagen, anzumelden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf den Beginn des neuen Schuljahres im Frühling 1973 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

Mehrere Lehrstellen an der

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Sekundarschule (phil. I und II)

Realschule

sowie eine Lehrstelle an der

Oberschule

Ferner suchen wir für sofortigen Eintritt oder auf Frühjahr 1973 eine Lehrkraft für die Sonderklasse B Unterstufe.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Schulpflege Horgen

Ecole d'Humanité
6082 Goldern BO, 1050 m

Gründer: Paul Geheeb
Internationale Schule für Knaben und Mädchen.
Volksschule, Sekundarschule, Gymnasium, Amerikanische Abteilung.

Gesucht ab Frühjahr 1973

2 Primarlehrer(innen)

Auskunft: Armin Lüthi
Telefon 036 71 15 15

Blatten/Lötschental

Modernes Matratzenlager geeignet für Schulausflüge und Ferienkolonien. Halb- oder Vollpension

Edelweiss, 3903 Blatten
Telefon 028 5 83 63

Fussbälle + Handbälle

Dank
Gross-Direkt-Import nirgends so günstig

BON

Schneiden Sie diesen Bon aus, und Sie erhalten eine detaillierte Offerte.

MM-Sport-Versand, Wildbachstrasse 46
8034 Zürich, Telefon 01 55 44 40

Lieder von Otto Maurer 1898 bis 1959

für Singstimme und Klavier

Fünf Gesänge nach Texten von Rabindranath Tagore Fr. 8.—

Zehn Lieder nach Gedichten von Hermann Hesse Fr. 11.50

Die sorgfältig ausgewählten Gedichte, welche in schlichter Weise verinnerlichtes Erleben beinhalten, wurden hier in schönster künstlerischer Uebereinstimmung vertont. Vor allem das Zarte, das Innig-Stille erfährt eine persönlich geprägte musikalische Deutung.

Arthur Loosli

Bezug durch den Musikalienhandel oder bei Adrienne Maurer, 3117 Oppligen/Kiesen BE

Lehrmittel und Demonstrationsmaterial für den naturwissenschaftlichen Unterricht
Einrichtungen für Physik-, Biologie- und Sammlungszimmer

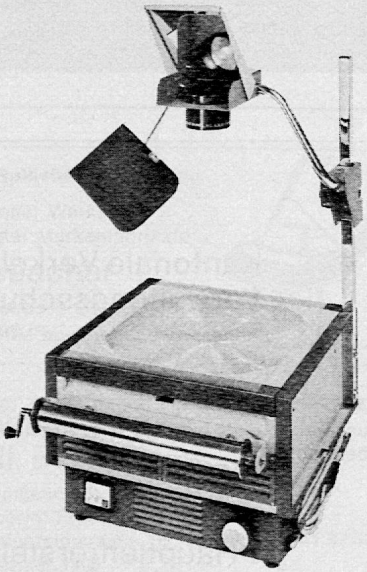
Awyco AG Olten
Ziegelfeldstraße 23 Tel. 062 21 84 60

Ihr AV-Berater: Perrot AG Biel

Audio-Visual-Abt., Neuengasse 5, ✆ 032/3 67 11

Neuheit
Schreib-Projektor VU-GRAPH A 4

für das DIN-Format
A4, 21&29,7 cm



Halogenlampe 800 Watt
Arbeitsfläche 29,5×29,5 cm
Preis mit Blendschutzfilter und Lampe Fr. 1195.—
Halter mit Azetat-Schreibrolle, 29 cm breit Fr. 82.—

Gutschein einzusenden an Perrot AG, Postfach, 2501 Biel

☐ Ich wünsche eine Vorführung unter telefonischer Voranmeldung

☐ Senden Sie mir eine Dokumentation über den A4

☐ Senden Sie mir eine Dokumentation über den Vu-Graph A4

Adresse, Tel.-Nr.

SL

Oberengadin

Für das Schuljahr ab Frühjahr 1973 suchen wir

Werkschullehrer(in)

oder

Primarlehrer(in)

für die 7. bis 9. Klasse unserer Primarschule (Werkschule)

sowie

Lehrerin oder Lehrer

mit heilpädagogischer Ausbildung für die Hilfsklasse

Besoldung gemäss Gesetz zuzüglich Ortszulagen. Versicherungskasse.

Bewerbungen erbeten an den Schulrat der Regionalschule Samedan-Pontresina-Celerina, zuhanden von Dr. G. Ramming, 7505 Celerina.

Logopädin

mit mehrjähriger Praxis sucht auf Frühjahr 1973 Stelle für Sprachheilunterricht (eventuell halbtags). Zürichseegegend, Umgebung von Zürich oder Oberland bevorzugt.

Offerten bitte unter Chiffre LZ 2399 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

Kantonale Verkehrs- und Verwaltungsschule Biel

Höhere zweitsprachige Mittelschule

Auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 (April) ist an unserer Schule infolge Neueröffnung einer Klasse zu besetzen:

1 Hauptlehrerstelle

für Deutsch (als Mutter- und Fremdsprache),
Französisch als Fremdsprache,
Geschichte und **Staatskunde**

Erfordernisse: Diplom für das höhere Lehramt, akademischer Studienabschluss oder ein gleichwertiger Studienausweis.

Beherrschung der französischen Sprache.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und Anstellungsbedingungen einzuholen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 20. November an das Rektorat der Kantonalen Verkehrs- und Verwaltungsschule, Ländtestrasse 17, 2500 Biel, zu richten.

Schulgemeinde Arbon

Auf Schulbeginn 1973 (15. April 1973) sind in der Schulgemeinde Arbon folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Unterstufen

(1. bis 3. Klasse)

2 Mittelstufen

(4. bis 6. Klasse)

Wir bieten eine gut ausgebaute Pensionskasse sowie grosszügige Ortszulagen, 13. Monatslohn.

Lehrerinnen oder Lehrer, die sich für eine der genannten Lehrstellen interessieren, richten ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Karl Maron, Berglistrasse 43, 9320 Arbon.

Auskünfte erteilt gerne das Schulsekretariat Arbon (Telefon 071 46 10 74).

Schulsekretariat Arbon

Primarschule Bassersdorf

An der Primarschule Bassersdorf ist auf den Herbst 1972

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

und auf das Frühjahr 1973

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auf Wunsch ist die Schulpflege bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.
Informationsbesuche organisieren wir gerne für Sie, um Ihnen unsere Primarschule und die zwischen zwei Städten (Zürich und Winterthur) gelegene Gemeinde vorzustellen.
Ihren Anruf erwarten gerne: Dr. M. Reist, Schulpräsident, Branziring 6, Telefon 01 93 58 10; Frau M. Tuggener, Aktuarin, Telefon 01 93 57 53.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Kreuzlingen

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Primarschule

Lehrstellen

an der Mittel- und Unterstufe
sowie an einer Spezialklasse

neu zu besetzen.

Wir bieten angenehme Arbeitsverhältnisse sowie Orts- und Teuerungszulagen.
In der schön gelegenen Grenzstadt Kreuzlingen haben wir das Seminar und eine Kantonsschule. Lehrkräfte, die sich für die angebotene Aufgabe interessieren, möchten sich mit dem Schulpräsidenten P. Perini, Säntisstrasse 14, 8280 Kreuzlingen, Telefon 072 8 33 66, in Verbindung setzen.
Ueber den Schulbetrieb kann Sie der Schulvorstand R. Beeli, Schreiberschulhaus Kreuzlingen, Telefon 072 8 23 74 und privat 8 34 88, orientieren.

Weihnachtsarbeiten

Weihnachtsdekorationen aus organischem Glas

Aus Schmelzgranulat können im gewöhnlichen Haushaltbackofen leuchtende Fensterscheiben gegossen werden. Der Werkkasten «Scheiben giessen» kostet Fr. 26.80. Granulat einzeln in sieben verschiedenen Farben, ein Kilogramm Fr. 4.20.

Perlen weben

Der Werkkasten «Perlen weben» enthält einen Perlenwebapparat, Perlen in verschiedenen Farben, Nadeln, Faden und eine reich illustrierte Anleitung. Er kostet Fr. 54.—. Die Perlen sind einzeln erhältlich.

Strohsterne

Material: Edelstroh, ein Bund zu Fr. 1.70 reicht für fünf Schüler. Anleitung: «Neue Strohsterne», Fr. 6.30.

Weihnachtsschmuck aus Metallfolien

Material: Metallfolien, beidseitig Gold- und Silberpapier. Anleitung: «Es glänzt und glitzert», «Für häusliche Feste», je Fr. 5.70.

Kerzen schmücken

Material: Kerzen, farbiger Wachs, Farben. Für zehn Schüler fünf Tafeln Wachs, je Fr. 1.70.

Christbaumschmuck und Krippenfiguren aus Zinn

Der Werkkasten «Zinngiessen» enthält alles, was Sie zur Herstellung von kleinen Gegenständen aus Zinn benötigen: Gipsplättchen, Werkzeuge, Zinn in Drahtform usw. Der komplette Werkkasten kostet Fr. 30.60. Das Material ist auch einzeln erhältlich.

Handdruck auf Stoff und Papier

Material: Druckfarben, Linolmesser, Stoff. Anleitung: «Handdruck auf Stoff und Papier», Fr. 6.60.

Batik

Material: 1 Batik-Werkkasten. Batik-Wachs, Anleitung: «Batik», Fr. 3.—.

Emaillieren

Material: 1 Email-Werkkasten mit Anleitung, Emailfarben, Ofen, Werkzeugen und Kupferteilen.

Franz Schubiger Winterthur
8400 Winterthur, Mattenbachstr. 2, Tel. (052) 29 72 21

Bruno Borner GmbH
Rohstoffe
8475 Ossingen
Telefon 052 41 13 06

Die Käuferin
Ihrer Sammlungen von
Altpapier

Pianos, Cembali, Spinette, Klavichorde
Herstellung in eigener Werkstätte
Vertretung bekannter Markenfabrikate
Otto Rindlisbacher
8003 Zürich, Dubsstrasse 23/26
Telefon 051 33 49 98

Theaterkostüme und Trachten
Strahm-Hügli, Bern
Verleihgeschäft
Inhaberin: Fräulein V. Strahm
Beundenfeldstrasse 15, Telefon 031 41 31 43
Gegründet 1906
Lieferant des Berner Heimatschutztheaters

Modernes Schulmobiliar, Hörsäle
(auch mit Stahl-Unterkonstruktion),
komplette Turnhalleneinrichtungen
WIBA KRIENS
Gemeindehausstrasse 10
Telefon 041 41 33 55

Das leistungsfähige Spezialgeschäft
FÜR ALLE SPORTARTIKEL
Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unsere Preisliste «SPORTGERÄTE»

Universal Sport

3000 Bern 7	Zeughausgasse 9	Telefon 031 22 78 62
2500 Biel	Bahnhofstrasse 4	Telefon 032 2 30 11
1000 Lausanne	Rue Pichard 16	Telefon 021 22 36 42
8001 Zürich	Löwenplatz	Telefon 01 25 39 92
8400 Winterthur	Obertor 46	Telefon 052 22 27 95

Füllinsdorf BL

Wir suchen auf Frühjahr 1973

eine Lehrerin für die Unterstufe

eine(n) Lehrer(in) für die Mittelstufe

einen Lehrer für die Oberstufe

Füllinsdorf ist eine aufstrebende Gemeinde in schöner Wohnlage, nahe bei Liestal und mit Basel durch die Autobahn verbunden.

Geeignete Wohnungen sind vorhanden.

Auskunft über die zu besetzende Stelle erteilt der Aktuar der Schulpflege, Dr. P. Baumann, Telefon 061 94 54 95 oder der Rektor, J. Graf, Telefon 061 94 56 81.

Privatschule in Zürich

sucht auf Frühjahr 1973 gut ausgewiesene

Sekundarschullehrer
(nur männlich)

1 Primarschullehrer oder -lehrerin

Fünftagewoche.

Eventuell Halbtagsstundenplan oder Teilzeitarbeit möglich.

Offerten mit Bild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Chiffre LZ 2398 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa, zu richten.

Gemeinde Baden

Wir suchen für die dritte neue Abteilung unserer

Heilpädagogischen Sonderschule

auf Frühjahr 1973 (Stellenantritt 30. April 1973) eine

Lehrerin

mit entsprechender fachlicher Ausbildung.

Auskunft erteilt Frau Dr. I. Zwimpfer, Telefon 056 2 50 62. Anmeldungen sind zu richten bis 20. November 1972 an die Schulpflege Baden, 5400 Baden.

Realschule

mit progymnasialer Abteilung
des Kreises Therwil BL

Stellenausschreibung

Wir suchen auf den 24. April 1973

Reallehrer oder Reallehrerin

phil. I: Deutsch, Geschichte
eventuell Geografie
phil. II: Mathematik
Geografie, eventuell Biologie

Wir bieten:

— kameradschaftliche Aufnahme im Lehrkörper;
— gute Zusammenarbeit mit aufgeschlossenen Schulbehörden;
— moderne Schulräume mit Sprachlabor;
— fortschrittliche Besoldung mit maximaler Ortszulage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen müssen bis zum 15. Dezember 1972 an den Präsidenten der Realschulpflege, Herrn Dr. Clemens Kocher, Pappelstrasse 20, 4106 **Therwil,** eingereicht werden.

Der Rektor der Realschule Therwil, Herr Peter Brodmann, Ettingen, erteilt gerne nähere Auskunft, Tel. 061 73 13 46.

Warum nicht als Primarlehrer oder Primarlehrerin nach Bottmingen BL?

Wir sind eine Gemeinde unmittelbar vor den Toren der Stadt Basel (in zehn Minuten sind Sie im Stadtzentrum), haben viertausend Einwohner und konnten den noch etwas ländlichen Charakter bis heute bewahren.

Auf Frühling 1973 werden an unserer Primarschule (1. bis 5. Klasse) drei Lehrstellen frei.

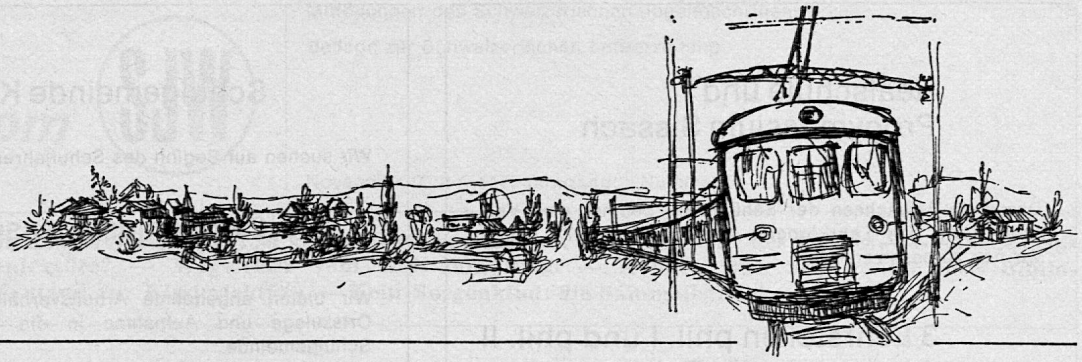
Unsere Schule weist einen Bestand von 18 Klassen auf, alle mit nur einem Schülerjahrgang.

Die Gemeinde ist Ihnen bei der Suche einer Wohnung gerne behilflich. Die Anstellungsbedingungen möchten wir mit Ihnen mündlich besprechen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Schicken Sie sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. November 1972 an den Schulpflegepräsidenten, Dr. H. R. Bass, 4103 Bottmingen. Unser Rektorat (Telefon 061 47 20 76) ist gerne bereit, Ihnen telefonisch Auskunft zu geben.

Schulpflege Bottmingen

Ferien und Ausflüge



In Cadro TI, 8 Kilometer von Lugano, grosser Palazzo für Sommer- und Schullager zu vermieten.

Günstige Bedingungen.

Patrick Inglin, Urdorferstrasse 4, 8952 Schlieren, Telefon 01 79 98 76

Skilager Lenzerheide

Unser Ferienlager bietet noch **freie Plätze**

Die erste Woche im Januar ab Mitte März und über Ostern.

S. u. D. Jochberg, Skilager Raschainas, 7078 Lenzerheide, Telefon 081 34 17 47.

Ski- + Klassenlager noch frei 1972/73

Aurigeno/Maggiatal/TI (30 bis 60 Betten) frei 14. 4. bis 15. 6. 1973.
Les Bois/Freiberge (30 bis 150 Betten) frei bis 22. 12. 1972, 2. 1. bis 14. 4. 1973, und 19. 5. bis 15. 6. 1973.
Stoos/SZ (30 bis 40 Matratzen) frei bis 25. 12. 1972, 6. 1. bis 3. 2., 17. 2. bis 10. 3. und ab 17. 3. 1973.
Auskunft und Vermietung an Selbstkocher: W. Lustenberger, Schachenstrasse 16, 6010 Kriens, Telefon 041 45 19 71.

Zu vermieten:
Ferienhaus Guggitalblick, Brusti ob Attinghausen

Das neuumgebaute Ferienhaus Guggitalblick eignet sich besonders gut für Klassenlager, die ihre Ferien in einem prächtigen Ski- und Wandergebiet verbringen möchten. Das Haus bietet: Platz für 20 Personen (2 Schlafzimmer, Matratzenlager), elektrische Küche, elektrische Heizung, warmes Wasser, Dusche und Aufenthaltsraum.
Nähere Auskunft erteilt gerne: Familie Leu, Attinghauserstrasse 50, 6460 Altdorf, Telefon 044 2 14 13.

Bergschule Rittinen

Grächener Terrasse, 1600 Meter über Meer.
Haus für Sommer- und Skilager. 28 bis 34 Betten, sonnige Räume, grosse Küche, Duschen, Oelheizung. Nur für Selbstkocher. Anfragen an

R. Graf-Bürki, Teichweg 16, 4142 Münchenstein
Telefon 061 46 76 28

Reto-Heime 4411 Lupsingen BL

Skilager noch frei im Januar, März, April
Schulverlegungen und Sommerlager 1973 jetzt belegen — noch gibt es Auswahl!

Prospekte: 061 38 06 56/ 96 04 05

Schulen, Pfadfinder und andere Jugendorganisationen, sowie Jungturnvereine können ihre

Ferien oder Ausflüge und andere Anlässe

finanzieren

durch Sammelaktionen von Altpapier, besonders Zeitungen und Magazine sowie auch Alttextilien, besonders getragene, aber noch brauchbare Kleider und Bettwäsche, für kriegsbetroffene und von Naturkatastrophen betroffene Länder. Gutes regelmässiges Einkommen kann zugesichert werden. Barauszahlungen nach Empfang und Kontrolle der Ware. Für die Textilien können Plastiksäcke zur Verfügung gestellt werden.
Angebote von Lehrern und Jugendleiter sind erbeten an SECOR, Postfach 122, 8052 Zürich.

Zu vermieten

Ferien- und Klubhaus Matten, Matten-St. Stephan (Obersimmenthal) 1050 m ü. M.

Inmitten des schönen Ski- und Wandergebietes, zwischen Zweisimmen und Lenk, an sonniger Lage, liegt unser Klubhaus. Direkte Zufahrt mit Auto oder zehn Minuten von der Bahnstation Matten.

Es umfasst eine geräumige Dreizimmerwohnung mit sechs Betten, elektrischer Küche, WC und Duschenanlage. Auf vier verschiedenen Räumen, verteilt auf drei Etagen, befinden sich Matratzenlager für 50 Personen. Grosser Aufenthaltsraum mit Cheminée, praktisch eingerichtete Küche, Zentralheizung mit Warmwasseraufbereitung, drei getrennte Toiletten und ein Duschenraum.

Das Klubhaus eignet sich vorzüglich für Ferienlager für Schulen und Vereine. Ganzes Jahr geöffnet.

Auskunft erteilt: Skiklub Hägendorf, 4614 Hägendorf, Familie P. Allemann-Nünlist, Hägendorf, Tel. 062 46 27 82 oder 062 32 51 86 L. Borner, Olten.

Primarschule Rehetobel AR

sucht für sofort oder auf Frühling 1973

Lehrer oder Lehrerin

für die 6. Klasse Primarschule

Wer Freude hat, in unserem schmucken Klimakurort eine muntere Schar freundlicher und anständiger Kinder zu unterrichten und zudem eine zeitgemässe Entlöhnung erwartet, wende sich bitte an:

A. Sonderegger, Schulpräsident, Rehetobel, Telefon 071 95 17 67.

Realschule und Progymnasium Sissach

Das stete Anwachsen der Schülerzahl bedingt eine Vergrösserung des Lehrkörpers. Auf Frühjahr 1973 haben wir neu zu besetzen:

3 Lehrstellen phil. I und phil. II
1 Lehrstelle für Zeichnen

Voraussetzung: Mittel-, Bezirks- oder entsprechendes Sekundarlehrerpatent.

Wenn Sie in einem jungen Lehrerteam mitarbeiten möchten, die verkehrsgünstige Lage von Sissach zu schätzen wissen (12 Autobahnminuten bis Basel) und sich eine schulfreundliche Bevölkerung wünschen, dann telefonieren Sie dem Rektor unserer Schule (061 98 17 05, privat 061 98 24 31).

Sicher können wir Ihnen ein Ihrer Ausbildung und Neigung entsprechendes Pflichtpensum von 27 Wochenstunden (auch Turnen) anbieten. Bisherige Dienstjahre in fester Anstellung werden bei der Bemessung der Anfangsbesoldung voll berücksichtigt. Die Besoldung wurde kürzlich neu geregelt und gilt als fortschrittlich.

Ihre handschriftliche Anmeldung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Dr. M. Senn, Präsident der Realschulpflege, Mühlemattstrasse 4, 4450 Sissach (Telefon 061 98 15 15).

Schulgemeinde Kreuzlingen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74

2 Abschlussklassenlehrer

Wir bieten angenehme Arbeitsverhältnisse, grosszügige Ortszulage und Aufnahme in die Pensionskasse der Schulgemeinde.

In der schön gelegenen Grenzstadt Kreuzlingen haben wir das Seminar und eine Kantonsschule. Lehrkräfte, die sich für die angebotene Aufgabe interessieren, möchten sich mit dem Schulpräsidenten P. Perini, Säntisstrasse 14, 8280 Kreuzlingen, Telefon 072 8 33 66, in Verbindung setzen.

Ueber den Schulbetrieb kann Sie der Schulvorstand R. Beeli, Schreiberschulhaus Kreuzlingen, Telefon 072 8 23 74 und privat 8 34 88, orientieren.

Mittlere Schulgemeinde im Kanton St. Gallen sucht auf Frühjahr 1973

1 Primarlehrer oder -lehrerin

Mittel- oder Oberstufe

Gleichzeitig sind die Dirigentenstelle des Evangelischen Kirchenchores und der Orgeldienst neu zu besetzen. Letzterer in einer Ablösungsregelung.
Wir hoffen, die gut eingeführte Kirchenmusik lasse sich von einer neuen Lehrkraft weiter pflegen und ausbauen. Offerten unter Chiffre LZ 2393 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

Schulgemeinde Frauenfeld

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir

Lehrerin für die Unterstufe

Lehrer für die Mittelstufe

Lehrer für die Abschlussklasse

Lehrer für die Spezialklasse Oberstufe

Alle Lehrstellen befinden sich in neuen Schulhäusern. Bewerber melden sich unter Beilage der üblichen Ausweise beim **Schulpräsidium,** Rhyhof, 8500 **Frauenfeld.**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an den Kantonalen Frauenschulen in Brugg (Arbeitslehrerinnen-, Hauswirtschaftslehrerinnen- und Kindergärtnerinnenseminar) folgende Stellen zu besetzen:

1. Stelle eines Direktors oder einer Direktorin

zugleich Hauptlehrer(in) für wissenschaftliche Fächer (phil. I oder II). Die Bewerber müssen im Besitze des Diploms für das höhere Lehramt sein. Anmeldungen bis 15. November 1972 an das Erziehungsdepartement in Aarau.

2. Hauptlehrerstelle für Turnen und Zeichnen

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Studium ausweisen. Schriftliche Anmeldungen bis 15. November 1972 an die Verwaltung der Kantonalen Frauenschulen in Brugg.

Auskunft über die Anstellungsbedingungen erteilt die Verwaltung der Kantonalen Frauenschule Brugg (Telefon 065 41 02 24).

Erziehungsdepartement

Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

Neues vom SJW

November 1972 117. Jahrgang Nummer 5

Heute neu: Warum das SJW-Heft Fr. 1.50 kostet — Gedanken zum UNESCO-Jahr des Buches — Geschenk-Tips für alle — Klassenlektüre? — Wegweiser vom Heft zum Buch — Kennen Ihre Schüler die SJW-Bibliographie? — Paul Léautaud zur Kinderlektüre — Kein Sorgenkind: die Sammelbände!

Wer gern liest . . .

. . . hat's gut!

Du hast's gut.
Du liest gern.
Natürlich!
Wer denn nicht?

Hast Du es je bedacht?
Die Buchstaben,
das einfache Alphabet,
das Du in der ersten Klasse
gelernt hast,
sie sind fürs ganze Leben
Dein Flugbillet
ins Reich der Literatur.

Was ist denn Literatur anderes
als einfach:
das Geschriebene?

Es gibt nichts,
über das nicht einmal
einer etwas geschrieben hätte!

Zieht es Dich zu fremden
Völkern,
in unbekannte Länder?
Suchst Du die ferne Vergangenheit,
die aufregende Zukunft?
Liebst Du Märchen, Sagen,
Legenden?

Oder willst Du die Wirklichkeit
erforschen?
Interessierst Du Dich
für Forschung und Technik,
für die Geheimnisse des Lebens
und der Natur?
Möchtest Du die Menschen
kennenlernen,
Persönlichkeiten von einst
und jetzt?
Willst Du immer noch mehr
wissen,
gern etwas Neues lernen,
oder suchst Du auch Unterhaltung,
Abwechslung, Anregung,
Anleitung zu Spiel und Spass?

Alles liegt in Deiner Hand!
Zwischen zwei Buchdeckeln!
Lies!

Bücher brauchen nicht immer
dick — und teuer! — zu sein.
Es gibt auch dünne Bücher.
Hefte.
SJW-Hefte.
Die Auswahl ist gross,
die Sachgebiete sind fast
unbegrenzt.
Verlange beim Lehrer das
SJW-Schriftenverzeichnis.

Komm mit!
Lass Dich entführen
ins Reich Deiner Träume:
ins Buchstabenland.

Zu unseren Illustrationen:

Wir wiesen darauf hin, dass SJW-Autoren dem Kind den Weg zum Buch zeigen. SJW-Illustratoren zeigen dem Kind den Weg zur Kunst! Wir sind stolz darauf, immer wieder namhaften Künstlern unsere Hefte zur Illustration anzuvertrauen. Unsere heutigen Beispiele stammen von Hanny Fries, Robert Wyss, Godi Hofmann und dem vielgeliebten Hans Fischer. Seine Hefte übrigens zählen zu den Bestsellern des SJW! Die erste Seite unserer Mitteilungen, das heisst die Illustration von Sita Jucker, ist gleichzeitig Vorderseite unseres oben vorgestellten Flugblattes . . . dort aber in Farbe. Sie werden sich darüber freuen!

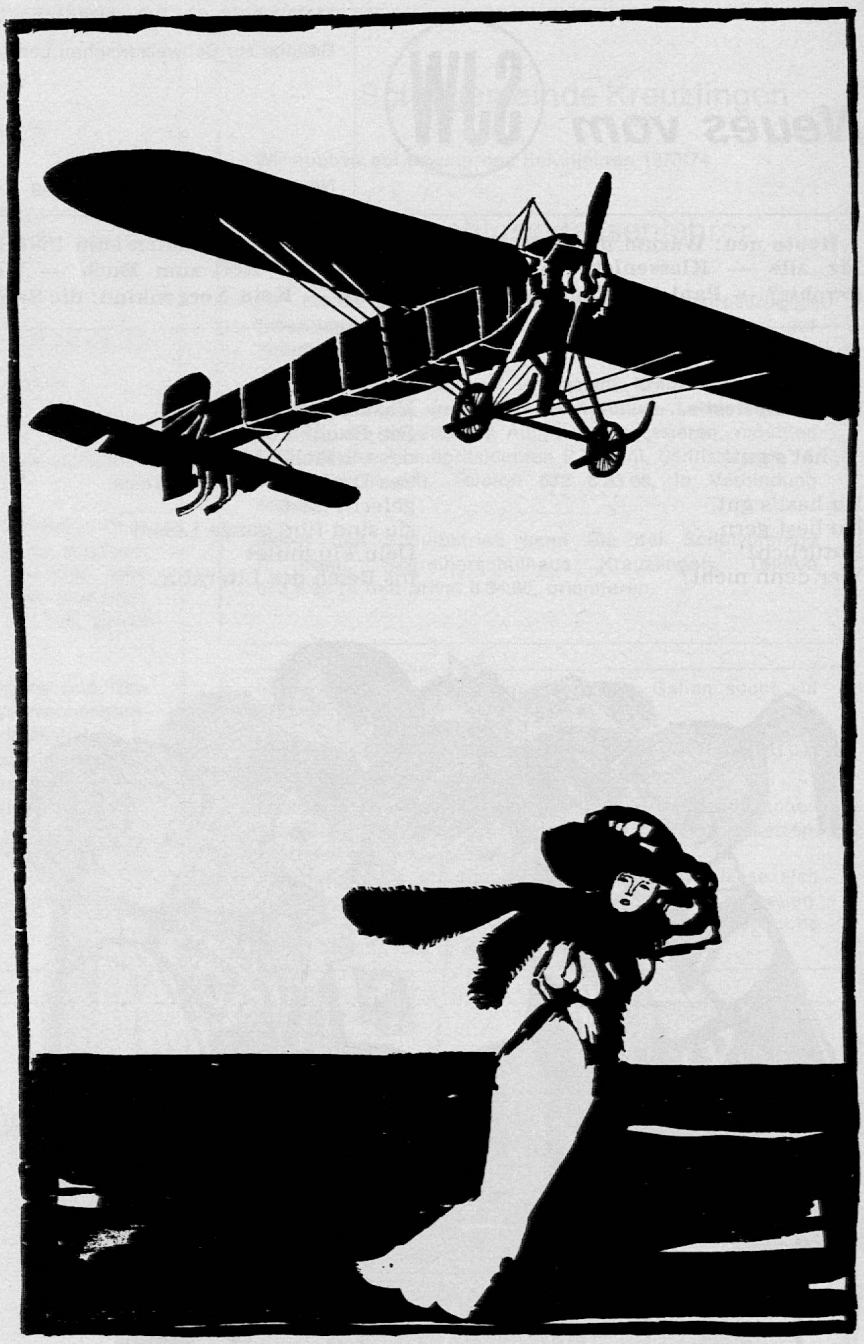
Unser Beitrag zum Jubiläum «30 Millionen SJW-Hefte»: Der SJW-Gutschein!

Immer wieder wurde die Abgabe von SJW-Abonnements angeregt. Jetzt ist es soweit. Im November sind Mustergutschein und Bestellformulare versandbereit. Die zwei Varianten:

Gutschein zu Fr. 15.— für zwölf Hefte und ein Sammelband (Wert Fr. 21.90)

Gutschein zu Fr. 10.— für zehn Hefte (Wert Fr. 15.—)

Multipack im Buchstabenland, — wenn das kein Fortschritt ist! Wir freuen uns auf regen Zuspruch.



SJW-Geschenk-Tips? Ausgezeichnet!

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

Sie wissen, dass zu diesen novemberlichen und bald dezemberlichen Zeiten manche Kinder ihre Sorgen haben. Sie möchten schenken. Sie möchten Freude bereiten. Aber ringsum ist alles teuer. Und kein Taschengeld ist aus Gummi. Vielleicht haben Sie einen Augenblick Zeit, sagen wir, am Samstag, zwischen 11 und 12 Uhr, den Kindern ein paar SJW-Möglichkeiten aufzuzählen?

Spielzeug aus wertlosem Material zu basteln wäre nicht Notlösung, sondern vortrefflicher Ausweg. Erinnern Sie Ihre Schüler an SJW-Heft Nr. 810, «Allerhand aus allerlei». Es werden Hampelmänner, Puppenwägelein für kleine Geschwister, Handarbeitsbeutel, Schifflein, schwimmende Badepuppen entstehen. Und ausserdem lernen die Kinder beim Basteln wieder: Zeit haben ist besser als nur Geld-Ausgeben!

Kleine Geschwister zu beschenken? Ein Ausmalheft! Es gibt wenige Geschenke, die für Fr. 1.50 so viel Freude machen. Und das Ausmalen ist nach wie vor eine Kinderlieblingsbeschäftigung. Erinnern Sie Ihre Schüler an das schöne Heft von Hans Fischer Nr. 328: «Es git kei schöners Tierli», an «Die Puppe und der Bär» (Nr. 930), an «Hokus-pokus — eins — zwei — drei» (Nr. 1003)!

Auch Teenager und Erwachsene lesen SJW-Hefte. Besonders seit wir der Sachbuch-Idee soviel Aufmerksamkeit widmen, hören wir immer Eltern mit Erstaunen feststellen, dass sie durchs SJW schon viel gelernt hätten, zum Beispiel von Carl Stemmler und seinen Tieren, in Biografien, nicht zuletzt auch im Sektor Technik und Verkehr.

Sollte noch ein Batzen übrigbleiben, so würden wir zu einem Modellbogenheft raten. Die Wintertage in der Stadt sind nicht so kinderfreundlich wie man's gern hätte. Und auf dem Land, wo sie's geniessen können, jammern die Mädchen und Buben, es werde viel zu früh dunkel. Ein Modellbogenheft, zum Beispiel Nr. 1200, «Von der Limmat zur Re 6/6» dürfte abhelfen und die Rückkehr in die warme Stube versüssen.

Das nur als Anregung. Vielleicht haben Sie ja wirklich einen Augenblick Zeit, mit Ihren Schülern darüber zu reden?

Kein Sorgenkind: die Sammelbände!

Die Kinder sind gute Rechner. Sie haben im Zeichen der Teuerung bald herausgefunden, wie man vier SJW-Hefte zu je Fr. 1.50 zum Preis von nur Fr. 3.90 bekommt, dazu im festen Einbanddeckel, als richtiges Buch. Als Sammelband nämlich! Die Sammelbände 1972 präsentieren sich erstmals in mehrfarbigen Gewändern, in modernen Farben, in strahlenden, kinderfreundlichen Tönen. Wie immer sind thematisch geordnete Bände entstanden, vier fürs erste Lesealter, je ein Band aus der Natur, Geschichte, Jungbrunnen und gegenseitigem Helfen. Hier die genaue Uebersicht:

Aus der Natur, von 11 Jahren an

226 Tiere hegen — Tiere pflegen / Tiere ohne Rückgrat / Liebs, liebs Büseli — Bösi Chatz / Auch Tiere sorgen für ihre Kinder

Für das erste Lesealter, von 9 J. an

227 Maja und Pietro / Ein Plätzchen am See / Marius / Pocho

Für das erste Lesealter, von 8 J. an

228 Vinzenz und Nino / Hallo Buffli! / Barthli, der Chüeni / Katrinchens Hasenpantöffelchen

Für das erste Lesealter, von 8 J. an

229 Antonio / Philipp und sein Freund Kliklack / Der Zauberballon / Melis Tierkrankenhaus

Für das erste Lesealter, von 9 J. an

230 Hermann im Glück / Das Eselein Bim / Werni, der Katzenvater / Killy, das starke Ross

Gegenseitiges Helfen, von 12. J. an

231 Verkehrsknotenpunkt Schweiz/ Im Dienste der Jumbo-Jets / Auf Besuch bei der Swissair / Die SBB ändern ihr Gesicht

Geschichte, von 12 J. an

232 Graf Rudolf von Habsburg / Kolumban und Gallus / Der Verrat / Der Trojanische Krieg

Jungbrunnen, von 12 J. an

233 Der verwegene Reiter / Piper in Not / Tommy und die Einbrecher / SOS im Drachenloch

Gedanken zum UNESCO-Jahr des Buches

Haben Sie noch in Erinnerung, was Charles Hummel, ständiger Delegierter der Schweiz bei der UNESCO in Paris, zum «Jahr des Buches» schrieb? Unter anderem das:

«Zweifellos ist das Internationale Jahr des Buches 1972 die spektakulärste Aktion, welche die UNESCO bis jetzt zur Förderung des Buches unternommen hat. Diese Initiative hat ein überraschend starkes Echo auf der ganzen Welt gefunden. Ich wüsste kein Land zu nennen, das Mitglied der UNESCO ist, welches nicht ein eigenes Programm zum Buchjahr durchführte. Wo man hinkommt, findet man dessen Signet, sei es auf Plakaten, auf Spruchbändern, die über die Strassen gespannt sind, in allen Buchhandlungen der Welt oder auf zahlreichen Briefmarken der verschiedensten Länder. Auch alle privaten Organisationen, die mit dem Buch zu tun haben, wirken in diesem internationalen Feldzug mit, auf dessen Fahne das Motto „Bücher für alle" steht.» (In «Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen Gesellschaft» II/72).

Nichts gegen das UNESCO-Jahr des Buches. Natürlich ist es richtig, Bibliotheken neu einzurichten und zu erweitern, Tonnen von Büchern in die Entwicklungsländer zu schicken, Literaturpreise zu stiften, Konferenzen und Seminarien durchzuführen, eine «Charta des Buches» zu proklamieren und Arbeitsgruppen an den grünen Tisch zu setzen. Aber ob damit eine allgemein bessere Atmosphäre fürs Buch geschaffen wird, vor allem: ob nach Abbruch der Hektik dieses Sonderjahres nicht wieder vieles im Sande verläuft?

Wir wollen uns nicht loben. Wir möchten nur in aller Bescheidenheit darauf hinweisen, dass wir seit 40 Jahren *jedes Jahr zum Jahr des Lesens, der Freude an Buchstaben* proklamieren. Zwar ohne Spruchbänder und ohne Sondermarken, aber mit einem immer wechselnden, sich stetig erneuernden Verlagsprogramm. So wie der Topfgucker in der Küche Appetit bekommt, wenn ihm die Wohlgerüche in die Nase steigen, so kommt das Kind die Lust zu lesen an, wenn es die Titel sieht, die Themen entdeckt, die ihm nahestehen, die es interessieren, die es ... wunder nehmen. Denn an der Neugier muss man das Kind auch packen, besonders an der Neugier.

Lesen ... Gern-Lesen. Vor bald zwei Jahren haben wir unser Flugblatt herausgebracht. «Wer gern liest ...» steht darauf, und ein paar

Zeilen über die grosse Welt zwischen zwei Buchdeckeln.

Sie dachten vielleicht gerade, man müsste mit den Schülern nicht immer lesen ... sondern einmal übers Lesen mit ihnen reden? Ausgezeichnet! Wir steuern gern unser Flugblatt und die SJW-Post dazu bei.

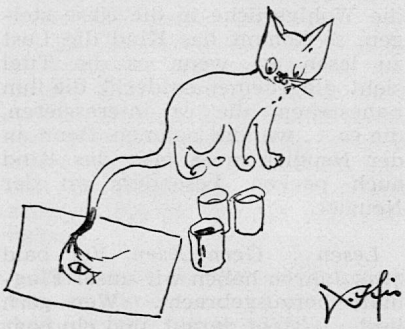
Man kann es auch so sagen ...

Bei der Preiserhöhung auf Fr. 1.50 hört man von da und dort, auch aus Lehrerkreisen, jetzt seien die SJW-Hefte so teuer wie die unerfreuliche Kioskware und darum nicht mehr konkurrenzfähig. Es gibt in der Reklame einen Slogan: *«Es war schon immer etwas teurer, einen besseren Geschmack zu haben.»* Das ist überspitzt. Aber trotzdem, auch wir sind der Meinung: Um sich durchzusetzen, braucht das gute Produkt nicht billiger zu sein als das schlechte. Dafür eben: besser! Im übrigen, wir möchten es noch einmal sehr betonen, haben wir den Preis für die Einzelhefte nur nach langem Zögern der galoppierenden Teuerung angepasst; nicht etwa, um daran zu verdienen, sondern um nicht noch tiefer in die roten Zahlen zu geraten!

Denken Sie je daran, dass das SJW mit seinen renommierten Autoren dem Kind auch *als Wegweiser vom Heft zum Buch* dient? Wer zum Beispiel ein Heft von Mary Lavater-Sloman, von Olga Meyer, von Max Bolliger, von Elsa Muschg, H. M. Denneborg, von Selma Lagerlöf und Ursula von Wiese gelesen hat, wer Freude bekommen hat an ihrer Sprache (und sage niemand, die Kinder hätten nur Sinn für den Inhalt einer Geschichte und nicht für die Form!), wer also diese Autoren als seine Autoren erkannt hat, wird bald nicht nur ihre Hefte, sondern auch ihre Bücher kennenlernen wollen. Gibt's da genügend *«Fortsetzungen» in Ihrer Schul-Bibliothek?*

Ist Ihre SJW-Bibliographie à jour?

Vielleicht wären Ihre Schüler froh, sie könnten, nachdem sie das Schriftenverzeichnis studiert



haben, angekreuzte Heftwünsche noch in der Bibliographie nachschlagen. Kinder haben (glücklicherweise) eine blühende Fantasie, und oft stellen sie sich unter einem Hefttitel etwas ganz anderes vor, als sie dann im Heft zu lesen finden. Wir sind auch gerne bereit, Ihnen *für die Klasse eine separate Bibliographie* zur Verfügung zu stellen, damit Sie sich für Ihren Eigengebrauch — nicht über Knitter, Flecken und andere Gebrauchsspuren ärgern müssen.

Klassenlektüre?

Der Schweizerische Bund für Jugendliteratur in Bern hat kürzlich eine von Peter Schuler zusammengestellte Dokumentation über Kinder- und Jugendbücher herausgegeben. Die Themen des Heftes «Was steht eigentlich in Jugendbüchern?» — «Muss ich alle Bücher selber lesen?» — «Jugendbücher im Unterricht» sind vor allem für den Lehrer gedacht. Neben drei Unterrichtsbeispielen findet sich am Schluss der Dokumentation auch ein ausgezeichneter Aufsatz von Dr. Lothar Kaiser (Hitzkirch). Er weist darin wieder einmal mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass der Leseunterricht der meisten Schulen methodisch nicht auf das eigentliche Lesen eingerichtet ist. «Lesen ist nicht in erster Linie Vorlesen, es hat relativ wenig mit guter Betonung, klarer Aussprache und flüssigem, lautem Sprechen zu tun. Lesen ist in erster Linie eine Sache des Begreifens, des Empfangens, des innerlich Reicherwerdens.»

Lothar Kaiser regt an, neben den Lesebüchern vermehrt Jugendbücher in Klassensätzen in den Unterricht einzubauen, denn «viele Schüler lesen zu Beginn des Schuljahres die meisten Texte. Nach einigen Wochen ist also der Neuigkeitseffekt des Lesebuches dahin, der Sinn ist entnommen».

Viele SJW-Hefte haben sich neben den Lesebüchern seit Jahren als Klassenlektüre bewährt. Wir denken an Hefte wie etwa «Die fünf Batzen», «Das Eselein Bim», «Edi» oder «Die Pfahlbauer am Moossee».

Es gibt noch mehr, vor allem auch unter den Neuerscheinungen.

Nun möchten wir eine Liste von Heften zusammenstellen, die sich als Klassenlektüre besonders eignen. Diese Liste sollte nur erprobte Titel enthalten. Dabei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir wären dankbar, wenn Sie uns auf einer Postkarte solche Titel (und Klasse) angeben würden.

Richten Sie die Karte an das Schweizerische Jugendschriftenwerk. Umfrage: Klassenlektüre, Seefeldstrasse 8, 8008 *Zürich*.

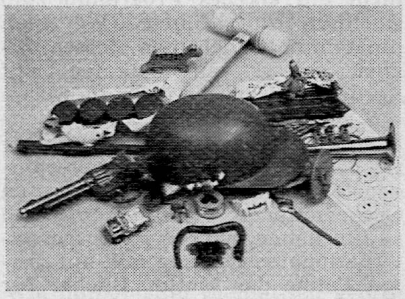
Das Ergebnis dieser Umfrage werden wir in der nächsten Beilage veröffentlichen.

P. S. Die oben erwähnte «Dokumentation über Kinder- und Jugendbücher» ist für zwei Franken erhältlich beim Schweizerischen Bund für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern.

Rot angekreuzt!

Bücher, die man als Kind liest, vergisst man nie. Der Eindruck, den sie uns hinterlassen, kann zwar wechseln; trotzdem hört man nicht auf, sich ihrer manchmal zu erinnern. Wer weiss, ob sie nicht nachhaltiger in uns wirken als die hohe Literatur, die wir später mit Skepsis oder mit Neid lesen.

Paul Léautaud



Dieses Bild soll zu einem Preisvergleich anregen: Alle gezeigten Gegenstände — sie liessen sich beliebig vermehren — kosten ungefähr so viel wie ein SJW-Heft, nämlich Fr. 1.50. Jeder kann wahrscheinlich selbst die Frage beantworten: Ist ein SJW-Heft nicht ebenso viel wert wie, um nur ein Beispiel zu nennen, ein Blechrevolver?

Strub Wechselrahmen

44 Lagerformate
A4 — 100 × 200 cm

Der passende Wechselrahmen für das Kunstbild des Schweizerischen Lehrervereins

Format 594 × 840 mm mit Normalglas oder spiegelfreiem Refloglas

Robert Strub Birmensdorferstrasse 202 8003 Zürich Telefon 01 33 19 77
und Vertretungen

Schulgemeinde Wigoltingen

in der herrlichen Landschaft des Thurtales und des Seerückens, aber nicht zu weit von SBB und Autobahn, sucht auf Beginn des Schuljahres 1973/74

Lehrer oder Lehrerin für Unter- oder Mittelstufe

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Schuleigenes Einfamilienwohnhaus mit Garten.

Bewerber reichen die üblichen Unterlagen ein an den Schulpräsidenten Richard Graf, Im Euggi, 8556 Wigoltingen (Telefon Geschäft 054 7 91 11, intern 410, privat 054 8 14 87), der auch gerne weitere Auskunft erteilen wird.

Die Schulgemeinde Castiel/Calfreisen/Lüen

sucht auf 1. Januar 1973

1 Lehrer(in)

für die Unterstufe erste bis vierte Klasse

Schuldauer: 32 Wochen, inklusive zwei Wochen Ferien. Besoldung nach kantonalem Lehrerbesoldungsgesetz. Anmeldungen sind zu richten bis Ende November an den Schulrat, Herrn Martin Sprecher, 7099 Calfreisen.

Primarschule Benken ZH

Hätten Sie Freude, in einer kleinen Gemeinde des Zürcher Weinlandes, am Südhang des Kohlfirsts, etwa zehn Autominuten von Schaffhausen, eine Lehrstelle anzutreten?

Für die neu zu schaffende dritte Abteilung (dritte und vierte Klasse) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1973/74 einen

Primarlehrer

oder eine

Primarlehrerin

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein neues Schulhaus, mit dessen Bau wir uns gegenwärtig beschäftigen, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1974 bezugsbereit sein.

Anmeldungen richten Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Jacob Strasser, 8463 Benken, Telefon 052 43 11 75, wo Sie auch weitere Auskünfte erhalten können.

Die Primarschulpflege

Die Bündner Frauenschule, Chur

sucht auf Frühjahr 1973:

Seminar-Fachlehrerin

für Lehrplanarbeiten, textiles Werken, Materialkunde, Fachmethodik und Lehrübungen

Verlangt werden gute Allgemeinbildung, Arbeitslehrerinnenpatent, Praxis im Handarbeitsunterricht für Mädchen, erweiterte berufliche Ausbildung in gestalterischer Richtung.

Besoldung gemäss kantonaler Besoldungsverordnung.

Gut ausgebaute Pensionskasse.

Anmeldungen sind an die Vorsteherin der Bündner Frauenschule, Loestrasse 26, 7000 Chur (Telefon 081 22 35 15) zu richten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. Die Ausweise über Bildungsgang und ein handgeschriebener Lebenslauf sind der Anmeldung beizulegen.

Realschule Gelterkinden

Auf Frühjahr 1973 wird für unsere Realschule gesucht:

ein(e) Reallehrer(in) phil. I

Gelterkinden: aufgeschlossene Gemeinde, Zentrum des Oberbaselbiets, vorzügliches Klima, gute Schulungsmöglichkeiten (Gymnasium und Seminar Liestal, Universität Basel), gute Verkehrslage, neues Hallenfreibad.

Unsere Schule: 16 Klassen, sechstes bis neuntes Schuljahr, Anschluss an Gymnasium usw. oder Abschluss, modernes Schulhaus in schöner Lage, Neubau zur Erweiterung (mit Sprachlabor), sehr stabile Schulverhältnisse, verschiedene Fächerkombinationen möglich.

Besoldung kantonal neu geregelt. 27 Pflichtstunden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Verlangt werden mindestens sechs Hochschulsemester.

Auskünfte über den Schulbetrieb erteilt Ihnen der Rektor der Realschule, Herr Hans Wullschleger-Jenzer, Föhrenweg 6, 4460 Gelterkinden, Telefon 061 99 17 12.

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 1. Dezember 1972 an den Präsidenten der Realschulpflege, Herrn H. Pfister-Husmann, Berufsberater, Im Baumgärtli 4, 4460 Gelterkinden.

Primarschule Bäretswil

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bäretswil ist eine aufgeschlossene Landgemeinde im Zürcher Oberland mit schöner Wohnlage. Zwischen Lehrerschaft und Behörden besteht eine erfreuliche Zusammenarbeit. Bereits ab 1. Januar 1973 steht ein Fünfzimmer-Einfamilienhaus zur Verfügung.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Grimmer, Baumastrasse, 8344 Bäretswil, zu richten.

Heilpädagogische Sonderschule Rheinfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist

1 Lehrstelle

neu zu besetzen.

An unserer Schule werden etwa 22 schul- und praktischbildungsfähige Kinder in drei Abteilungen unterrichtet. Auskunft erteilt: Frau V. Bachmann, Telefon 061 87 69 95, oder privat 061 87 69 05.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Schulpflege Rheinfelden, Herrn Dr. J. C. Haefliger, Präsident, Tulpenweg 5, 4310 Rheinfelden, zu richten.

Schulpflege Rheinfelden

Zweckverband der Schulgemeinden des Bezirkes Andelfingen zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben

An der Heilpädagogischen Hilfsschule Andelfingen ist auf Frühjahr 1973 die neugeschaffene

Lehrstelle an der Vorstufe

zu besetzen. Der Besitz eines Primarlehrerinnen- oder Kindergärtnerinnendiploms ist Voraussetzung; eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung wird begrüsst, ist aber nicht Bedingung.

Interessentinnen sind gebeten, Ihre Bewerbung dem Präsidenten des Zweckverbandes, Herrn H. Rüfenacht, Uhwieserstrasse 15, 8245 Feuerthalen, einzureichen, oder sich mit Frau S. Bächtold, Lehrerin, Telefon 052 43 19 92, in Verbindung zu setzen.

Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen BS

An der Sprachheilabteilung in Riehen wird auf den Frühling 1973 eine Stelle als

Primarlehrer(in)

(Unterstufe)

frei. Lehrkräfte, die an der heilpädagogischen Arbeit mit einer Kleinklasse und an Teamarbeit Freude haben, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion der Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen. Für die Besoldung ist das Baselstädtische Lohngesetz massgebend. Jede weitere Auskunft erteilt gerne Telefon 061 51 12 11 (Herr B. Steiger).

Primarschule Oltingen BL

Infolge Rücktritts unserer geschätzten Lehrerin wird auf das kommende Frühjahr 1973 ein(e)

Lehrer(in) für die Unterstufe

Klassen eins bis vier mit insgesamt nur 20 Schülern gesucht. Sonnige Wohnung (vier Zimmer, Zentralheizung) vorhanden. Besoldung kantonal geregelt; ausserdem wird eine Ortszulage gewährt.

Wer Freude hat, in einem ruhigen Bauerndorf des oberen Baselbietes zu wirken, möge bitte seine Anmeldung schriftlich oder telefonisch richten an den Präsidenten der Schulpflege: Herrn Hans Dähler, Telefon 061 99 02 17, 4494 Oltingen BL.

Schulpflege Oltingen

Windisch

Auf Frühjahr 1973 wird an unserer

Hilfsschule

eine dritte Abteilung neu eröffnet. Die entsprechende Lehrstelle ist auf diesen Zeitpunkt hin definitiv zu besetzen.

Arbeitsort: zehn Gehminuten vom Bahnhof Brugg entfernt.

Besoldung: erfolgt durch den Kanton, maximal zulässige Ortszulage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Schulpflege Windisch zu richten. Diese erteilt auch nähere Auskünfte. Telefon 056 41 50 80.

Lehrerseminar Aarau

Der gegenwärtige Direktor des Lehrerseminars Aarau wird altershalber auf Frühjahr 1973 von seinem Amt zurücktreten.

Die

Stelle eines Direktors

des Seminars Aarau wird deshalb auf Beginn des Schuljahres 1973/74 zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Grossen Rat ist vorgesehen, im Rahmen der Reform der aargauischen Lehrerbildung das Seminar Aarau in eine Mittelschule umzuwandeln.

Wahlvoraussetzungen sind:
— Diplom für das Höhere Lehramt;
— Sinn für die Organisation einer Schule;
— Vertrautheit mit den Problemen von Mittelschule und Lehrerbildung.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung an das Erziehungsdepartement des Kantons Aargau, 5000 Aarau, zu richten. Die angemeldeten Kandidaten verbleiben in der Bewerbung.

Anmeldeschluss ist der 15. November 1972.

Erziehungsdepartement

Kaufmännische Berufsschule Weinfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir einen hauptamtlichen

Sprachlehrer

(gut ausgewiesenen Gymnasial- oder Sekundarlehrer)

für die Fächer Deutsch, Französisch und Englisch, eventuell Italienisch.

In wenigen Jahren wird der thurgauische Berufsschulunterricht in Weinfelden zentralisiert. Es kann dann ein neues, modern eingerichtetes Schulhaus bezogen werden. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass der neu gewählte Lehrer bei der Planung des neuen Schulzentrums mitwirken und bei entsprechenden Qualifikationen später eventuell die Leitung der Schule übernehmen kann.

Besoldung wie an den thurgauischen Mittelschulen. Pensionskasse.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. November 1972 an den Präsidenten der Aufsichtskommission, Herrn F. Huwyler, c/o OBTG, Bahnhofstrasse 3, 8570 Weinfelden, zu richten (Telefon 072 5 10 12), wo auch weitere Auskünfte erteilt werden können.

Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf BL

Wir suchen auf Frühjahr 1973

eine(n) Lehrer(in) für unsere gemeinsam geführte Beobachtungsklasse

eine(n) Lehrer(in) für die Hilfsklasse, Oberstufe

Die Besoldung erfolgt gemäss den höchsten kantonalen Ansätzen. Wohnungen sind genügend vorhanden.

Auskünfte über die zu besetzenden Stellen erteilen der Rektor, J. Graf, Telefon 061 94 56 81, Dr. M. Müller, Telefon 061 94 34 59 sowie Dr. P. Baumann, Tel. 061 94 54 95.

Zürcherische Pestalozzistiftung Knonau

Infolge Wahl als Heimleiter suchen wir für das neue Schuljahr 1973 einen

Lehrer

für die Oberstufe unserer Heimschule (Sonderklasse D). Es sind etwa zwölf normalbegabte, verhaltensgestörte Knaben zu unterrichten.

Unser modernes Schulhaus enthält freundliche Klassenzimmer, zwei gut ausgerüstete Werkstätten, eine Turnhalle und ein geheiztes Lehrschwimmbad.

Die Besoldung ist gemäss der kantonalen Lehrerbesoldungsverordnung geregelt. Die Lehrer des Heims sind bei der Kantonalen Beamtenversicherung versichert.

Wir erwarten einen initiativen, verantwortungsbewussten Mitarbeiter, der bereit ist, seine Fähigkeiten in einem Team für die uns anvertrauten Kinder einzusetzen. Heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an: H. Stotz, Zürcherische Pestalozzistiftung, 8934 Knonau, Telefon 01 99 04 15.

Im Grünen wohnen — gute Verkehrslage — neues Schulhaus mit Turnhalle und Sportplatz — nettes Arbeitsklima — angenehme Kollegen

Alle diese Vorteile bietet die fortschrittliche Gemeinde Tenniken im Oberbaselbiet — nur drei Kilometer von Sissach und je 15 Autominuten von Basel und Olten entfernt gelegen — einer

Lehrerin für die Primarschule

Unterstufe (1. bis 3. Klasse, etwa 20 Schüler)

Gehalt laut Besoldungsreglement des Kantons Basel-Landschaft zusätzlich maximale Ortszulage.

Eintritt: Frühjahr 1973.

Bestimmt interessiert Sie diese Stelle! Dann schreiben oder telefonieren Sie (061 98 27 63) dem Präsidenten der Primarschulpflege, 4456 Tenniken, R. M. Wyser, noch heute oder raschmöglichst.

Primarschule Lausen BL

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) oder nach Uebereinkunft

1 Lehrerin für die Unterstufe

1 Lehrer für die Mittelstufe

Die neu geregelte, fortschrittliche Besoldung sowie die übrigen Anstellungsbedingungen richten sich nach dem kantonalen Reglement. Auswärtige Dienstjahre in definitiver Anstellung werden angerechnet.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn B. Platten, Hofmattstrasse 9, 4415 Lausen.

Kantonsschule Schaffhausen

Auf das Frühjahr 1973 ist an der Kantonsschule Schaffhausen zu besetzen

eine Hauptlehrstelle für Turnen und ein anderes Fach

Bewerber oder Bewerberinnen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

— Eidgenössisches Turn- und Sportlehrerdiplom II oder eine gleichwertige Ausbildung;
— abgeschlossenes Studium in einem andern Fach;
— ausreichende Lehrpraxis.

Anmeldung (mit Lebenslauf, Studienausweisen, Referenzen, ärztlichem Zeugnis und Angaben über die bisherige Tätigkeit) bis 25. November 1972 an die Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen, Rathaus, 8201 Schaffhausen.

Auskünfte erteilt das Rektorat der Kantonsschule Schaffhausen, Telefon 053 4 43 21.

Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen

Die Bündner Kantonsschule, Chur, sucht

1 Lehrer

für Deutsch und evtl. ein weiteres Fach
(Diplom für das höhere Lehramt oder gleichwertiger Ausweis)

Dienstantritt: nach Uebereinkunft.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 14. November 1972 an das

Personal- und Organisationsamt des Kantons Graubünden, Steinbruchstrasse 18/20, 7001 Chur (Tel. 081 21 31 01)

Kantonsschule St. Gallen

An der Kantonsschule St. Gallen ist auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) eine

Lehrstelle für Musik

zu besetzen. (Momentan etwa 16 bis 18 Lektionen; die spätere Umwandlung der Stelle in eine Hauptlehrstelle mit Vollpensum ist vorgesehen.)

Der Unterricht umfasst Singen und Theorie (Solfège, Harmonielehre, Musikkunde usw.), vorerst vor allem im Mittelgymnasium (Klassen 9. bis 11. Schuljahr). Da der Aufgabenbereich auch Instrumentalunterricht einschliesst, sollte der Bewerber über eine abgeschlossene konservatorische Ausbildung als Instrumentalist verfügen (Klavier, Flöte oder Violine).

Bewerberinnen und Bewerber wollen ihre Anmeldung mit einer Foto, ihrem gegenwärtigen Stundenplan und Belegen über Ausbildung und Lehrtätigkeit bis zum 1. Dezember 1972 dem Rektorat der Kantonsschule St. Gallen, Rorschacherstrasse 16, 9004 St. Gallen, einreichen.

Kantonsschule St. Gallen

Kantonsschule Zürich

Literargymnasium Zürichberg-Rämibühl

Auf den 16. April 1973 sind am Literargymnasium Zürichberg (Rämibühl) folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen für alte Sprachen
(Latein und Griechisch)

1 Lehrstelle für Deutsch

1 Lehrstelle für Mathematik

1 Lehrstelle für Turnen

Die Lehrstelle für Deutsch kann je mit einem andern Fach kombiniert werden.

Wahlvoraussetzung ist ein akademischer Studienabschluss und der Erwerb des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt, eines gleichwertigen Ausweises oder längere Lehrerfahrung als festangestellter Lehrer einer staatlichen Mittelschule des In- oder Auslands.

Anmeldungen sind bis Samstag, 30. Dezember 1972, dem Rektorat des Literargymnasiums Zürichberg einzureichen (Schulanlage Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich), das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen erteilt (Telefon 01 32 36 58).

Schweizerische Lehrerzeitung

Bezugsquellen für Schulbedarf und Lehrmittel

Produkte-Verzeichnis

Arbeitstransparente
W. Koch Optik AG, Abt. Bild + Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
PETRA AV, Silbergasse 4, 2501 Biel, Telefon 032 3 06 09
(für Hellraumprojektoren) F. Schubiger, Winterthur, 052 29 72 21

Audio-Visual
Bischoff Erwin, AG f. Schul- + Büromat., 9500 Wil, 073 22 51 66
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71
Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, 42 96 10/11
Schmid + Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, Tel. 064 24 32 32

Binokular-Lupen
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
OLYMPUS, Weidmann + Sohn, 8702 Zollikon, 01 65 48 00

Biologie-Präparate
Greb, Präparator, 9535 Wilen, 073 22 51 21

Blockflöten
Gerhard Huber, Seestrasse 285, 8810 Horgen, 01 82 49 04
Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6000 Luzern, 041 22 06 08

Dia-Aufbewahrung
Journal 24, Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen-Bern, 031 52 19 10

Dia-Material
Kurt Freund, DIARA Dia-Service, 8056 Zürich, 01 46 20 85
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71

Elektrische Messgeräte
EMA AG, Bahnweg 96, 8706 Meilen

Email-Bastelartikel (Kalt und Brenn)
NeHoBa, A. Schwank, Ferd.-Hodler.-Str. 6, 8049 Zürich, 01 56 43 88

Farben-, Mal- und Zeichenbedarf
iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55
Mühlfellner-Rupf, Seidengasse 14, 8021 Zürich, 01 25 25 03
Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11

Fingerfarben
FIPS, F. H. Wagner & Co., 8048 Zürich

Flugmodellbau
C. Streil & Co., Rötelstrasse 24, 8042 Zürich, 01 28 50 99

Getränke- und Verpflegungsautomaten
Avag Betriebsverpflegung AG, 8003 Zürich, 01 35 74 44

Handfertigkeitshölzer
Lanz AG, 4938 Rohrbach, Telefon 063 8 24 24

Holzbearbeitungsmaschinen
SCHNELLMANN ING. AG, Rämistrasse 33, 8024 Zürich, 01 47 57 03

Kartonagematerial
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

Keramikbrennöfen
Tony Güller, NABER-Industrieofenbau, Herbstweg 32, 8045 Zürich

Klebstoffe
Briner & Co., HERON-Leime, 9000 St. Gallen, 071 22 81 86

Kletterwände
PANO Produktion AG, 8050 Zürich, Telefon 01 46 94 27

Kopiergeräte
REX-ROTARY, Eugen Keller+Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91

Laboreinrichtungen
MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen
Krüger Labormöbel+Apparate AG, 9113 Degersheim, 073 54 17 40
Laborbau AG, Tiefenaustrasse 117, 3000 Bern, 031 23 93 01
Schmid+Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, 064 24 32 32

Lehrfilme Super-8
Perrot AG, AV-Abt., 2501 Biel, 032 3 67 11

Lehrmittel für Mittelschulen
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8001 Zürich

Lese- und Legasthenie-Hilfsmittel
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

Mathematik und Rechnen
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

Mikroskope
EUMIG, Abt. Audio-visual, 8027 Zürich, 01 36 21 55
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
OLYMPUS, Weidmann+Sohn, 8702 Zollikon, 01 65 48 00

Mobiliar
ZESAR AG, Postfach 25, 2501 Biel, 032 2 25 94

Moltonwände
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

Musik
Jecklin Musikhaus, Rämistrasse 30+42, Zürich 1, 01 47 35 20

Nähmaschinen
Elna S.A., 1—5 Avenue de Châteleine, 1211 Genf 13
Husqvarna AG, Flughofstrasse 57, 8152 Glattbrugg

ORFF-Instrumente
Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6000 Luzern, 041 22 06 08

Programmierte Uebungsgeräte
LÜK, Dr. Ch. Stampfli, 3073 Gümligen-Bern, 031 52 19 10
Profax, Franz Schubiger, Winterthur, 052 29 72 21

Projektionstische
K. B. Aecherli, 8604 Volketswil, 01 86 46 87
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

Projektionswände
R. Cova, Schulhausstrasse, 8955 Oetwil an der Limmat, 01 88 90 94
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71
Perrot AG, AV-Abt., 2501 Biel, 032 3 67 11
PETRA AV, 2501 Biel, 032 3 06 09

Projektions- und Tonband-Wagen
FUREX Normbauteile, Haldenweg 5, 8952 Schlieren, 01 98 76 75

Projektoren
H = Hellraum, TF = Tonfilm, D = Dia, TB = Tonband, TV = Television, EPI = Episkope
R. Cova, Schulhausstr., 8955 Oetwil a. d. L., 01 88 90 94 (H TF D)
EUMIG, Abt. Audio-Visual, 8027 Zürich, 01 36 21 55
ERNO PHOTO AG, Restelbergstr. 49, Zürich, 01 28 94 32 (H TF D)
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71 (TF D TB)
A. MESSERLI AG (AVK-System), 9152 Glattbrugg, 01 83 30 40 (H)
Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, 42 96 10/11 (TF D TB TV)
ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstr. 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40 (H)
OTT+WYSS AG, 4800 Zofingen, 062 51 70 71
Perrot AG, AV-Abt., 2051 Biel, 032 3 67 11
PETRA AV, 2501 Biel, 032 3 06 09 (H TF D TB EPI)
RACHER & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11 (H)
REX-ROTARY, Eugen Keller+Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91
SCHMID CO. AG, 8056 Killwangen, 056 3 62 62 (TB TV)
Foto-Senn, 9500 Wil SG, 073 22 18 77 (TF D TB)

Rechenscheiben
LOGA-CALCULATOR AG, 8610 Uster, 01 87 13 76

Reisszeuge
Kern & Co. AG, 5001 Aarau, 064 22 11 12
Wild Heerbrugg AG, 9435 Heerbrugg, 071 72 24 33

Reprogeräte
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71 (TF D TB)

Schreibtafeln
Weisse SEWY-Tafeln, E. Wyssen, 3150 Schwarzenburg

Schulhefte
Ehrsam-Müller AG, Limmatstrasse 34, Postfach, 8021 Zürich

Schulhefte und Ringbucheinlagen
Bischoff Erwin, AG f. Schul.+Büromat., 9500 Wil, 073 22 51 66
iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55

Schultheater
Eichenberger Electric AG, Ceresstr. 25, 8008 ZH, 55 11 88/55 07 94
H. Lienhard, Bühnentechnik, 8192 Glattfelden, 01 96 66 85
E. Wyss+Co., Bühneneinrichtungen, 8874 Mühlehorn, 058 3 14 10
Alb. Isler AG, Bühnenbau Zürich,
Lindenmoosstrasse 6, 8910 Affoltern am Albis, 01 99 49 05

Schulwerkstätten
V. Bollmann AG, 6010 Kriens, 041 45 20 19
Lachappelle AG, 6010 Kriens, 041 45 23 23

Selbstklebefolien
HAWE P. A. Hugentobler, Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, 031 42 04 43

Sprachlabors
Bischoff Erwin, AG f. Schul-+Büromat., 9500 Wil, 073 22 51 66
Philips AG, Edenstrasse 20, 8027 Zürich, 01 44 22 11

Sprachlehranlagen
CIR, Bundesgasse 16, 3000 Bern (TELEDIDACT 7000)
REVOX-Trainer, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, 01 71 26 71

Stromlieferungsgeräte
Siemens-Albis AG, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, 01 25 36 00

Stundenplanordnung visuell
Wagner Visuell Organis., Nussbaumstr. 9, 8003 Zürich, 01 35 67 35

Television für den Unterricht
CIR, Bundesgasse 16, 3000 Bern

Thermokopierer
ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstr. 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40

Umdrucker
ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstr. 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40
REX-ROTARY, Eugen Keller+Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91

Vervielfältiger
REX-ROTARY, Eugen Keller+ Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91

Vervielfältigungsmaschinen
Pfister-Leuthold AG, Baslerstrasse 102, 8048 Zürich, 01 52 36 30

Videoanlagen
Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, 42 96 10/11

Violinen - Violen - Celli
A. von Niederhäusern, Winkelriedstr. 56, 6000 Luzern, 041 22 22 60

Wandtafeln
Palor-Ecola AG, 8753 Mollis, 058 4 48 12

Webrahmen
ARM AG, 3507 Biglen, 031 91 54 62
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

Werken und Kunsthandwerk
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

Zeichenplatten
iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55
MARABU-Flachzeichenplatte durch den Fachhandel

Zeichentische und -maschinen
Denz & Co., Lagerstrasse 107, 8021 Zürich, 01 23 74 66+23 46 99
Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11

Handelsfirmen für Schulmaterial

Aecherli K. B., 8604 Volketswil, 01 86 46 87
Div. Zubehör für Arbeitsprojektor, Thermgerät und Umdrucker

Bischoff Erwin, AG f. Schul-+Büromat., 9500 Wil SG, 073 22 51 66
Sämtliche Schulmaterialien, Audio-visuelle Apparate und Zubehör, Sprachlehranlagen EKKEHARD-Studio, App. für Chemie, Physik, Elektrizität.

Büro-Geräte AG, 8004 Zürich, 01 39 57 00
Projektoren, Projektionswände, COPYRAPID-Kopiergeräte und -Thermokopiergeräte, TRANSPAREX-Filme und -Zubehör.

iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55
Allgemeines Schulmaterial

Kosmos-Service, 8280 Kreuzlingen, Telefon 072 8 31 21
Pflanzenpr. u. Zubeh., Plankton-Netze, Insektenkästen, Sezierbecken, Insektennadeln u. Präparierbest., Fachliteratur, alles f. d. Mikrolabor, Versteinerungen, Experimentierk., Elektronik, Chemie

OFREX AG, 8152 Glattbrugg, 01 83 58 11
Hellraumprojektoren, Kopiergeräte, Umdrucker, alles Zubehör wie Filme, Matrizen, Fotokopiermaterial usw.

Racher & Co. AG, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11
Hellraumprojektoren und Zubehör, Kopiergeräte, Mal- und Zeichenbedarf

FRANZ SCHUBIGER, 8400 Winterthur, 052 29 72 21
Didaktisches Material, Literatur und Werkstoffe für kunsthandwerkliche Arbeiten

B. Zeugin, 4242 Dittingen BE, 061 98 68 85
Lesesständer UNI BOY, Logische Blöcke, Schulscheren, Ausstellwände, Schreibgeräte, SYNCOLL-Schulleim, ORFF-Instrumente SONOR, Allgemeines Schulmaterial

Für die **Früherfassung** geistig behinderter und zerebral gelähmter Kinder suchen wir nach Uebereinkunft ausgebildete

Heilpädagogin

(oder Heilpädagoge). Der Unterricht wird ab 1. Lebensjahr bis zum Eintritt in den Kindergarten teils zu Hause, teils in den Therapieräumen (auch in Gruppen) erteilt.

Ergo-Therapeutin

(oder Ergo-Therapeut). Wir bieten die Gelegenheit, einen Bobath-Kurs zu absolvieren.

Für Kinder verschiedenen Alters:

Logopädin

(oder Logopäde) für den Sprachheilunterricht von geistig Behinderten, zerebral gelähmten und normalen Kindern (die Gelegenheit zur Absolvierung eines Bobath-Kurses wird geboten).

Wir bieten: Gute Entlöhnung, Pensionskasse, geregelte oder fliessende Arbeitszeit, Externat.

Stiftung zugunsten geistig Behinderter und Cerebralgelähmter, Engelbergstrasse 41, 4600 Olten, Telefon 062 22 32 22.

Stettlen bei Bern

Unsere Sekundarschule mit Turnhalle und Hallenschwimmbad ist im Bau und wird im Herbst 1973 bezugsbereit. Wollen Sie am Aufbau dieser fünfklassigen Schule mitwirken? Wir suchen einen

Lehrer, phil. I

mit Lehrerfahrung. Englisch und Singen erwünscht.

Amtsantritt: **Frühling 1972.** Bis zur Trennung Lehrverpflichtung an der gemeinsamen Sekundarschule Vechigen/Stettlen (½ Jahr).

Die Gemeinde Stettlen liegt in Stadtnähe, hat aber noch ländlichen Charakter. Günstiger Steuerfuss.

Besoldung gemäss Dekret.

Anmeldungen bitte bis 11. November 1972 an den Präsidenten der Sekundarschulkommission Stettlen, Herrn Oberrichter H. G. Hugi, Neunenenstrasse, 3066 Stettlen.

Kern-Schulreißzeuge jetzt mit Minenhalter

NEU!

Zum technischen Zeichnen braucht es nicht nur Zirkel und Reißfeder, sondern auch einen gut gespitzten Bleistift. Deshalb enthalten jetzt die vier beliebtesten Schulreißzeuge einen Minenhalter. Der praktische Druckstift besitzt eine normale 2-mm-Mine, einen Clip und im Druckknopf einen Minenspitzer. Übrigens: alle 14 Kern-Schulreißzeuge sind jetzt im neuen, gepolsterten Etui aus weichem Kunststoff erhältlich.

Senden Sie mir bitte für meine Schüler ____ Prospekte über die neuen Kern-Schulreißzeuge.

Name _____

Adresse _____

_____

Z 8

Kern & Co. AG
Werke für Präzisionsmechanik und Optik
5001 Aarau

Kern SWISS

Kern-Reißzeuge sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich

Das Jugendbuch

Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften
Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins
Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung

November 1972 38. Jahrgang Nummer 7

Neueingänge

Anmerkung: Eingehende Besprechung vorbehalten. Provisorische Kurzbewertung (Ausstattung, Thematik, Stilstichproben) im Sinne einer Richtungsangabe, ohne Gewähr.

4, 7, 12 . . . = ab . . . Altersjahr;
JE = Jugendliche + Erwachsene (ab etwa 16 Jahren);
SE = sehr empfohlen, E = empfohlen,
0 = vorläufig als Grenzfall bewertet,
NE = nicht empfohlen, AB = abgelehnt

1. Serie

Backhaus, Helmuth: Jim Colts Abenteuer/dtv jun. 72
125 S. br. Fr. 3.60/3 Westernhörspiele. K(M) 12 (E)
Bond, Michael: Ich heisse Donnerstag/Benziger 72
160 S. br. Fr. 3.50/Mäusefamilie. KM 8 (E)
Carlson, Nat.: Drei finden einen Grossvater/dtv jun. 72
123 S. br. Fr. 3.60/Pariser Waisenkinder. KM 8 (E)
Carpi, Pinin: Jasmina u. d. Kaiser v. China/Herder 72
190 S. art. Fr. 18.90/Märchengeflunker. KM 7 (0)
Coleman, E. S.: Besiegte Sieger/Heyne Tb. 72
142 S. br. Fr. 3.70/Kaliforn., junge Liebe. M 15 (0)
Dietz, Lew: D. Jahr d. grossen Katze/Klopp 72
175 S. art. Fr. 15.80/amerik. Siedlerwelt. K(M) 12 (E)
Ecke, Wolfg.: Solo für Melodica/Maier Tb. 72
125 S. br. Fr. 3.60/20 neue Krimiaufgaben. K(M) 10 (E)
Eichenberger, R.: Berner Stadtführer/Benteli 72
176 S. br. Fr. 9.80/für Bernbesucher. JE ab 12 (E)
Enright, Eliz.: Garnets verwunsch. Sommer/Heyne Tb. 72
156 S. br. Fr. 3.60/amerikan. Kinderwelt. M 9 (E)
Ernsting, Walter: Weltraumabenteuer/Heyne Tb. 72
142 S. br. Fr. 3.60/Science-fiction. K(M) 12 (E)
Everwyn, K. E.: D. Entscheid . . . Werner Blom/Signal 72
174 S. Fr. 16.70/Lehrling v. d. Zukunft. KM 15 (SE)
Felix, J. u. a.: Der Grosse Naturführer/Franckh 72
400 S. Ln. Fr. 29.10/Nat. a. Wege (Nachschl.werk). KM 12 (SE)
Fjell, Ingemar: Privatdet. Hansi Fuchs/Betz 72
95 S. Ppbd. Fr. 12.—/Tierkrimi-Ulk. KM 7 (0)
Franckh (Hrsg.): Taschenkalender f. Kn/f. Md. 1973
je ca. 240 S. art. Fr. 4.80/deutsch. Jugendkalender KM ab 11 (E)
Gelbhaar, Anni: Das falsche Programm/Bitter 72
63 S. Ppbd. Fr. 10.50/unterhaltsamer Nonsens. KM 8 (E)
Grimm: Kön. Drosselb. u. a. Märchen/dtv junior 72
205 S. br. Fr. 5.—/Grimm-Märchenausw. KM 7 (E)
Grimm: Der Berggeist, u. a./dtv junior 72
168 S. br. Fr. 5.—/Grimmsche Sagenwelt. KM 10 (E)
Guillot René: Der Panther Kpo/Heyne Tb. 72
158 S. br. Fr. 3.60/Afrikawelt. K(M) 12 (E)
Hageni, Alfred: Alles für Schneeblume/dtv junior 72
124 S. br. Fr. 3.60/Hilfe f. eine Waise. (K)M 10 (E)
Harnden, Ruth: Sandy hat viele Wünsche/Klopp 72
121 S. art. Fr. 12.80/Welt einer Dreizehnjähr. M 12 (E)
Heiss, Lisa: Das Mädchen im Feuer/bt Benziger 72
189 S. br. Fr. 3.50/junge Mutterschaft. M 13 (0)
Hetmann, Freder.: Bitte nicht spucken/Bitter 72
135 S. art. Fr. 15.—/Nachdenkl. a. d. Alltag. KM 11 (SE)
Hogan, Rob.: Die Wölfe der Prärie/bt Sauerländer 72
156 S. br. Fr. 3.50/Wildwestwinter. K(M) 13 (E)
Hubacher, Edy: Helveticus 32/Hallwag 72
320 S. art. Fr. 16.50/«unser» Jahrbuch. KM 12 (SE)
Kästner, Erich: D. lustige Geschichten-Kiste/Betz 72
238 S. art. Fr. 21.—/heit. Kinderwelt-Anthol. KM 8 (SE)
Keats, E. J.: Hallo Katze (Vers-Bilderb.)/Boje 72
36 S. Ppbd. Fr. 12.80/fröhl. Negerkinder. KM 5 (E)
Klee, Ernst: Fips schafft sie alle/Schwann 72
78 S. Ppbd. Fr. 10.20/Gastarbeiterproblem. KM 10 (E)
Klein, Edw.: Goldtransport/Maier Tb. 72
240 S. br. Fr. 4.80/Westernstory. K(M) 12 (0)
Korschunow, Irina: D. Wawuschels . . . Fest/Herold 72
118 S. Ppbd. Fr. 13.—/neue Wawusch.-Abent. KM 7 (0)
Kosean-Mokrau: Räuberleben-Räubersterben/Hallw. 72
224 S. kart. Fr. 15.—/Räuberanthologie. JE 15 (E)
Krüss, James: Der A-B-Zoo/Boje 72
79 S. Ppbd. Fr. 7.45/ABC m. Tier. u. Bild. KM 6 (E)
Leopold, Günther: Doppel-Jack . . .Millionending/Ueb. 72
126 S. br. Fr. 3.50/wirbliger Grenzfall-Krimi. KM 10(E)
Leslie, R. F.: Meine Bären und ich/dtv junior 72
173 S. br. Fr. 4.80/kanadische Wildnis. K(M) 13 (E)
Loosli, C.A.: Bümpliz und die Welt/Benteli 72
184 S. kart. Fr. 12.80/Zeitgeist Jahrhundertwende. E (E)
Lundgren, Max: Ole nennt mich Lise/Oetinger 72
128 S. art. Fr. 13.80/Ehekrise mit 19. JE 16 (E)
Noack, H. G.: Die Abschlussfeier/Signal 72
160 S. Ln. Fr. 16.70/Zeit vor der Matur. KM 15 (SE)
Norton, André: Der unheimliche Planet/Boje 72
220 S. Ppd. Fr. 11.—/Sc.-fict. Unterhalt. K(M) 11 (E)
Nöstlinger, Chr.: Ein Mann für Mama/Oetinger 72
159 S. art. Fr. 14.50/Su will Schicksal spielen. M 11 (0)
Nötzoldt, F.: Freitags . . . Fernsehkrimi . . ./Ueberr. 72
128 S. br. Fr. 3.50/Münzendieb-Suche. KM 11 (E)
Pausewang, Gudr.: Hint. Haus d. Wasserm./Schwab. 72
80 S. Ppbd. Fr. 10.20/Kunstmärchen. KM 7 (0)
Pelzer, Karh.: Sigurd und der Vulkan/Auer 72
157 S. art. Fr. 25.60/Sach-Geschichte. KM 13 (SE)
Pelzer, Karlh.: Der Tod der Ozeane/Auer 72
143 S. art. Fr. 24.30/Sachb. Ozean, Erzählf. KM 10 (E)
v. Pocci, Fr.: Lust. Abent . . . Kasp. Larifari/Heyne Tb. 72
125 S. br. Fr. 3.60/erdiger Kasper. KM 6 (0)
Poe, E. A.: D. denkw. Erlebn . . . A. G. Pym/Maier Tb. 72
225 S. br. Fr. 3.60/Poes einziger Roman. KM 13 (0)
Rechlin, Eva: Der grüne Hurrikan/Schwann 72
77 S. Ppbd. Fr. 10.20/muntere Alltagsgesch. KM 9 (E)
Robertson, Keith: Der Gespensterreiter/Maier Tb. 72
168 S. br. Fr. 3.60/amerik. Ghost-Story. KM 12 (0)
Ruck-Pauquet: Wenn d. Mond a. d. Dach sitzt/dtv jun. 72
116 S. br. Fr. 5.—/Gutenachtgesch. KM 6 (SE)
Saxegaard, Annik: Zwei Zimmer und Küche/Klopp 72
151 S. art. Fr. 12.80/Welt ei. jung. Frau. M 15 (E)
Schaller, H. (Hrsg.): Spukgesch. v. überall . . ./Schw. 72
211 S. Ppbd. Fr. 16.70/Geisteranthologie. KM 11 (E)
Schrader, Werner: Karl d. Dicke & Genossen/Herder 72
220 S. art. Fr. 17.70/Ferienabenteuer. KM 10 (E)
de Smeth, Maria: Dario, der Sohn . . ./Reite, Dario/2 Bd. dtv jun. 72
je 180 S. br. Fr. 4.80/selts. Mittelasien. K(M) 12 (E)
Steinmann, Elsa: Lia u. d. rot. Nelken/Heyne Tb. 72
140 S. br. Fr. 3.60/ital. Lebensbild. M 10 (E)
Sutcliff, Rosem.: Der silberne Zweig/dtv junior 72
198 S. br. Fr. 5.—/Roms Endzeit. KM 12 (E)
Tetzner, Lisa: Was am See geschah/bt. Sauerl. 72
155 S. br. Fr. 3.50/Tabu-Reprise. KM 10 (E)
Unnerstad, Edith: Pelle Göran/Heyne Jg. Tb. 72
157 S. br. Fr. 3.60/überwundene Einsamkeit. KM 9 (E)
Vetten, Horst: Kalle . . . Spur d. rot. Maske/Heyne Tb. 72
126 S. br. Fr. 3.60/Krimis m. päd. Absicht. KM 9 (E)
Wahlstedt, Viola: Jonas . . . Flucht d. Lappland/Klopp 72
119 S. art. Fr. 14.10/eine Freundschaft. K(M) 11 (E)

West, Joyce: Die Insel der Pinguine/Schw. Jugend 72
168 S. art. Fr. 13.80/vier Kinder allein. KM 11 (E)
Wiemer, R. O. (Hrsg.): Gesch. aus d. Räuberhut/Schw. 72
197 S. Ppbd. Fr. 16.70/Räuberanthologie. KM 7+E (E)
Wölfel, Ursula: Joschis Garten/Maier Tb. 72
128 S. br. Fr. 3.60/Knabensorgen. KM 8 (SE)
Wolff, Joachim: Buch d. Fragen u. Antw./Heyne Tb. 72
125 S. br. Fr. 3.60/lernen-wissen . . . KM 8 (E)
Zacharias/Mayrhofer: Spielen, lernen/Heyne Tb. 72
ca. 70 S. br. Fr. 3.70/anregendes Tun. KM 6 (E)

2. Serie

Adlova, Vera: Mirka weiss es am besten/Sauerländer 72
136 S. Ln. Fr. 13.60/Jugend in Prag. M 14 (0)
Aichele, u. a.: Wald und Forst/Franckh 72
70 S. br. Fr. 8.60/Führer, Biotop Wald. KM 11 (SE)
Andina, M. u. A.: Mäd. . .Berufswahl/Benz.+Flamb. 72
180 S. br. Fr. 4.80/Berufswahlbeispiele. M 15+E (E)
Anno, Mitsumasa: Zwergenspuk/Atlantis 72
28 S. Ppbd. Fr. 10.80/skurriles Bilderbuch. KM 8 (E)
Augustin, Johann: Information/Ueberreuter 72
208 S. Ln. Fr. 2.—/Gesch. d. Nachr.'wes. KM 14 (SE)
Babnigg-J., Helmtr.: D. Mädchen v. Rio Negro/Ueberr. 72
125 S. Ln. Fr. 13.80/Amazonasabenteuer. M 13 (0)
Bagnall/Kaut: Puscha und Kiwitti/Thienemann 72
26 S. Ppbd. Fr. 16.70/Bilderb. Katze+Vogel. KM 5 (NE)
Ball, Sara: D. Nashorn . . . Nasenhorn/Jos. Müller Mün. 72
10 S. kart. Fr. 8.10/Erstbilderbuch. KM 4 (E)
Bartos-Höppner, B.: Tiergesch. unserer Zeit/Schw. J. 72
192 S. art. Fr. 14.80/eine Anthologie div. Aut. KM 7 (SE)
Baumann, Hans: E. Kompass f. d. Löw.'kind/Maier Tb. 72
112 S. br. Fr. 3.60/Geschichten/Gedichte. KM 8 (E)
Baumann, Hans: Das geraubte Feuer/Arena 72
141 S. art. Fr. 17.50/Weltweit Sagen. KM 11 (SE)
Baumann, Hans: Im Lande Ur/Maier Tb. 72
144 S. br. Fr. 3.60/Entd. Alt-Mesopot. KM 13 (E)
Baumann, Hans: Kopfkissenbuch f. Kinder/Betz 72
141 S. Ppbd. Fr. 9.—/vor dem Einschlafen. KM 4(SE)
Baumann, Hans: BOMBO in seiner Stadt/Thienem. 72
118 S. Hln. Fr. 11.50/doppelbödig. Flunkermärchen. KM 7 (SE)
Baumgärtner, Alfr. (Hrsg.): Jug.lit. i. Unterr./Beltz 72
200 S. br. Fr. 24.60/Themen-/Arbeitsbeisp. E (SE)
Baumg./Lemke: Combi-Spiele: Märchen/Strasse/Zauberbilder. Plastik-Tasche m. Arbeitskarten/Loewes 72/3 Ex. Tafeln, col./je Fr. 9.—/eine neue Serie Begriffs- und Kombinationsfähigkeit schulender Lernspiele. KM 3/4 (SE)
Bawden, Nina: Versteck dich, sie kommen!/Benziger 72
216 S. art. Fr. 12.—/Abent. m. Flüchtlingsk. KM 9 (E)
Becker/Niggem.: Ich . . .Schule/ . . .Krankenhaus/Maier 72, 2 Bd.
je 37 S. Ppbd. Fr. 13.40/Fotosachbücher. KM 7 (E)
Beneker, Wilh.: Die Jesus-Gesch./NZN-Buchv. Zch 72
120 S. art. Fr. 12.80/ausgew. Kap. NT, Ill. KM 9 (E)
Berna, Paul: Grossalarm/Heyne Jug. Tb. 72
128 S. br. Fr. 3.60/Naturkatastr. a. Prüf. KM 12 (E)
Bernadette: Das Vaterunser/Nord-Süd 72
30 S. Ppbd. Fr. 13.80/Bilder z. Gebet. KM 6 (SE)
Bernadette: Frau Holle/Nord-Süd 72
30 S. Ppbd. Fr. 16.—/eigenw.-eindr. Bilderb. KM 5 (SE)
Betke, Lotte: Das Geschenk d. Tümmler/Klopp 72
63 S. art. Fr. 14.10/drei Weihnachtsgesch. KM 8 (SE)
Blum, Lisa-Maria: D. Café a. d. Madeleine/Thienem. 72
178 S. Hln. Fr. 12.80/Teenager suchen . . . M 13 (E)
Bond, Michael: Paddington . . . will/Benziger 72
169 S. art. Fr. 11.—/neue Bärengeschichte. KM 7 (E)
Boratynski/Baum.: Wieviel Uhr . . . anderswo? Thien. 72
28 S. Ppbd. Fr. 16.70/Weltzeitbilderbuch. KM 7 (SE)
Boschini/Nicolai: D. Schiff in d. Wiese/Atlantis 72
30 S. Ppbd. Fr. 16.50/Sachbuch-Märchen?? KM 7 (0)
Boylston, Helen: Carol . . . gewonnen/bt. Benziger 72
159 S. br. Fr. 3.50/Carol-Reprise. M 12 (0)
Brattström, Inger: Peter u. d. Baum/Schwabenverl. 72
111 S. art. Fr. 14.10/ein kl. Aufschneider. KM 6 /SE)
Braumann, Franz: Der Weisse Tiger/Loewes 72
216 S. art. Fr. 19.20/Abent. i. all. Welt. KM 12 (SE)
Brender, Irmela: Jeanette zur Zeit Schanett/Bertelsm. 72
59 S. art. Fr. 7.60/erfreul. pos. Zeitkritik. KM 8 (SE)
Briggs, Peter: Antarkt. Tagebuch/Müller, Rü. 72
192 S. Ln. Fr. 24.80/S'polforsch'g. miterlebt. K(M) 14 (E)
Bruckner, Winfried: D. traurige Sheriff/bt Sauerl. 72
155 S. br. Fr. 3.50/unterh. Western-Lesefutter. K 12 (E)
Bufalari, Giovanni: Das gelbe Boot/bt Benziger 72
160 S. br. Fr. 3.50/italien. Fischerjunge. KM 12 (SE)
Bull, Bruno H.: E. Katze ging i. Wirtsh./Heyne 72
90 S. br. Fr. 4.80/Kindergedichte. KM 6 (E)
Bürgin, Gottfried: Die Eidgenoszschaft/Benteli 72
64 S. Ppbd. Fr. 14.80/hist. Rückblende (Zit.). KM 14 (E)
Cleary, Beverly: Mäuserich Ralph haut ab/Union 72
115 S. art. Fr. 13.40/doppelsinn. Mausabenteuer KM 8 (SE)
Cleary, Beverly: Stummelschw. u. lange Ohren/Benz. 72
136 S. art. Fr. 12.—/vergnügl. Hundeodyssee. KM 9 (SE)
Crowder, Dorothy: D. Geh. d. schw. Turmes/Benziger 72
147 S. art. Fr. 12.—/2 Kinder a. abent. Schatzsuche. KM 10 (E)
Dannholz, Gisela: Die Bären/Oetinger 72
20 S. Ppbd. Fr. 8.40/Sachbilderb. u. Sacherz. KM 7 (E)
Defoe, Daniel: Robinson Crusoe/dtv junior 72
270 S. br. Fr. 6.30/Taschenb.-Reprise. KM 9 (E)
div. Autoren: D. Schaf d. Hirtenbuben/Blaukreuz 72
80 S. Ppbd. Fr. 9.80/Weihnachtsgeschichten. KM 8 (SE)
Doecker, Rolf: Marius u. d. unterget. Träume/Bitter 72
127 S. Ppbd. Fr. 15.40/Reif'g. zw. Traum u. Realität. KM 11 (E)
Drury, Maxine: Cindy/bt Sauerländer 72
156 S. br. Fr. 3.50/Amerik. Farmerwelt. M 12 (E)
Edmonds, Walter D.: Das Mäusehaus/Loewes 72
128 S. art. Fr. 12.80/Mäusewelt personifiz. KM 8 (SE)
Ehrensvärd, Gösta: Nach uns die Steinzeit/Hallwag 72
160 S. Ppbd. Fr. 13.—/Mahnwort ei. Biochemikers. JE 16 (SE)
Elliot, Roberta: Hundertfünfzig Escudos/Thienem. 72
110 S. Hln. Fr. 10.20/Bettelkind. i. Lissabon. KM 9 (E)
Erdmann, Herbert: Das 100 000-Mark-Klavier/Auer 72
143 S. Ln. Fr. 15.40/Jug. Krimi gut, glaubhaft. KM 10 (E)
Erwin, Betty K.: Jens. d. Zauberkreises/Rex 72
191 S. Ln. Fr. 15.80/Negerprobl. i. USA. KM 12 (E)
Farley, Walter: Rot. Pferd m. schw. Mähne/Müller 72
176 S. art. Fr. 14.80/Traber u. Rennen. KM 11 (E)
Feld, Friedr.: D. magischen Zündhölzer/Jungbr. 72
100 S. Ppbd. Fr. 11.20/Ulkmärch., sozialkrit. KM 8 (E)
Felix, Eva-Mar.: Homunkuli u. a. Gesch./Or. Füssli 72
148 S. Ppbd. Fr. 13.80/allerlei Märchenkram. KM 6 (E)
Ferra-Mukura, Vera: Zaubermeister Opequeh/Jungbr. 72
119 S. Ppbd. Fr. 9.30/Wunder-Zauber-Welt. KM 7 (0)
Fiedelm./Hillersch.: Glück gehabt, Penny!/Müller 72
48 S. Ppbd. Fr. 16.80/Dackelgesch. i. Fotos. KM 8 (E)
Frank, Karl A.: A. d. Sonnenadler stürzte/Hoch 72
264 S. art. Fr. 20.80/D. Schätze d. Azteken. KM 14 (E)
Frankova, Hermina: D. Narren d. Pythagor./Sauerl. 72
144 S. Ln. Fr. 13.80/Jugendprobl. i. d. CSR. KM 15 (E)
Fussenegger, Gertrud: Bibel-Geschichten/Ueberr. 72
384 S. Ln. Fr. 31.—/reich ill. Bibelgesch. KM 10 (SE)
Gaebert, Hans: D. gr. Augenbl. i. d. Astronomie/Loew. 72
384 S. Ln. Fr. 25.60/Sachb. Himmelsforschung. K(M) 14 (SE)
Gast, Lise: Winterfer. m. Penny/Loewes 72
136 S. art. Fr. 11.50/allerlei Winterbetrieb (K)M 10 (0)
Gisiger/v. Erlach: Lieber Jack, Baden . . ./Büchler 72
60 S. Ppbd. Fr. 12.—/lust. Baden (AG)-Buch. KM 11 (E)
Graham, Lorenz: Stadt im Süden/dtv junior 72
151 S. br. Fr. 5.—/Farbigenprobl. i. d. Südstaaten. KM 13 (E)
Grée, Alain: Heidi, Peter u. d. Vögel/Boje 72
29 S. Ppbd. Fr. 8.70/Vogelkunde f. Anfänger. KM 8 (E)

Grieder/Hosslin: Das Geschenk des Oparis/Atlantis 72
32 S. Ppbd. Fr. 16.50/E. selts. Schatz (Bild.b.). KM 7 (E)
Grieder/Künnem.: D. grosse Seeräuberbuch/Diogenes 72
28 S. Ppbd. Fr. 14.80/Piratenflunkerei (Bild.b.).
KM 7 (E)
Grieder/Künnem.: D. gute Tat d. dicken Kinder/Betz 72
28 S. Ppbd. Fr. 20.—/Wohlstandskritik (Bilderb.)
KM 7 (SE)
Gross, Heiner: Willi u. d. fl. Strassenb./NSB 72
188 S. Ln. Fr. 6.90 (Ab.) modern. Märch. KM 10 (NE)
Gross, H.: Bill Nackenschlag u. d. Zwill./Schw. V.h. 72
119 S. Ln. Fr. 11.80/Gross-Krimi-Repr. KM 11 (NE)
Guerra/Malerba: Millemosche u. s. Strolche/Rosenh. 72
94 S. Ppbd. Fr. 14.10/ital. Narren-Strolchengesch.
KM 14 (E)
Guggenmos, Josef: Kasperl in Platschanien/Auer 72
63 S. art. Fr. 6.60/Kasper-Fantasie-Reise. KM 6 (SE)
Guggenmos, J.: Hausb. deutsch. Sagen u. Schw./Ueb. 72
416 S. Ln. Fr. 22.—/Anthologie. KM 8 (SE)
Haaken, Frans: Ei. Kuh aus Pinneberg/Parabel 72
30 S. Ppbd. Fr. 14.40/Kuh a. d. Jahrmarkt. KM 6 (E)
Hagen, C. S.: Hölle auf Rädern/Herder 72
300 S. art. Fr. 27.60/Eisenb.-Pion. i. wild. West.
K 14 (E)
Heintz, Karl: V. d. Stadt . . .Drachen fing/Auer 72
63 S. art. Fr. 6.60/2 lieb'w. Ulkgesch. KM 6 (SE)
Heinzel/Fitter, u. a.: Pareys Vogelbuch/Parey, Hamb. 72
324 S. br. Fr. 20.80/Handbuch Vogelkunde. KM 12 (SE)
Held, Jacquel.: Haltet d. Kater...Frühl. geklaut/Sauerl. 72
88 S. art. Fr. 14.80/vision. Nonsens-Märch.-Ulk.
KM 10 (0)
Hetmann, Frederik: Ich . . .sieben Leben/Beltz 72
222 S. art. Fr. 15.60/Lebensb. d. Che Guevara. KM 15 (E)
Heuck, Sigrid: Roter Ball u. Katzendrache/Betz 72
20 S. Ppbd. Fr. 18.—/Nick reist in d. Erde. KM 5 (SE)
Heymans, Margiet: Das scheue Pony/Benziger 72
24 S. Ppbd. Fr. 12.—/poesiev. Pony-Ulk (Bilderb.)
KM 6 (SE)
Hirschgr. Verl.: Unterrichtshefte (div. Aut., 72)
je rd. 40 S. br. Fr. 2.40—Fr. 3.90. Geeignet f. versch.
Altersstufen: Arbeitshefte f. Lernbehinderte. (E)
Hofbauer, Friedl: Die Träumschule/Sauerländer 72
100 S. art. Fr. 13.80/Gesch. zum Träumen. KM 9 (E)
Holland, Cecelia: Der zweite Pfeil/Thienemann 72
164 S. Hln. Fr. 12.80/mongol. Jugenderz. K 13 (E)
Hürlimann, Ruth: D. Fuchs u. d. Rabe/Atlantis 72
22 S. Ppbd. Fr. 14.80/Bilderbuch zur Fabel. KM 6 (E)
Inger, Nan: Ponyrennen m. Flaumfeder/Boje 72
150 S. Ppbd. Fr. 8.70/Piglet rides again. M 12 (0)
Janosch: Jan. erzählt Grimms Märchen/Beltz 72
254 S. art. Fr. 19.80/keckes Experiment! KM 10 (E)
Jansson, Tove: Herbst im Mumintal/Benziger 72
144 S. art. Fr. 12.—/neuer Mumin-Band. KM 7 (E)
Jarunkova, Klara: Miros geheimes Notizbuch/Oeting. 72
110 S. art. Fr. 12.80/Lausbubenleben. KM 11 (E)
de Jong, Meindert: D. Pferd, d. i. Sturm kam/Boje 72
143 S. art. Fr. 12.20/Tornado ändert Marks Leben.
KM 11 (SE)
Joyeux, Odette: Ballettzauber/Rosenheimer 72
208 S. Ppbd. Fr. 21.80/Sachb. i. Erzählform. M 12 (E)
juniorwissen: (div. Aut. Müller, Rü. 72, Liz.):
raumfahrt/vogelhaltung/luftfahrt/schiffe
je 44 S. Ppbd. Fr. 10.—/Bild-Sachbücher. KM 12 (SE)
Jurgielewicz, Irena: Kitka darf bleiben/Benziger 72
154 S. art. Fr. 12.—/2 Mdch.+1 Hund: Probleme.
M 10 (E)
Karow/Herrmann: B. Regen, Wind u. Sonn . . .)Betz 72
24 S. Ppbd. Fr. 16.—/Monatsbilder u. -verse. K 5 (NE)
Mc Kee/Baumann: Joachim der Zöllner/Nord-Süd 72
30 S. Ppbd. Fr. 12.80/unkonvention. Zöllner. KM 7 (SE)
Mc Kee, David: Mister Benn/Nord-Süd 72
40 S. Ppbd. Fr. 13.80/hintergr. Ritter-Dracheng.
KM 7 (SE)
Kenelski/Damian: Das grüne Männchen 737/Nord. S. 72
32 S. Ppbd. Fr. 12.80/Weltraum-Märchen (Bilderb.)
KM 6 (SE)
Kennel/Tschudi: Die Bergbahn (2. Aufl.)/Atlantis 72
30 S. Ppbd. Fr. 16.80/Fröhl. Rigibahn i. Vers. u. Bild.
KM 7 (E)
Kern, Ludwik J.: M. Elefant heisst Dominik/Thien. 72
148 S. Hln. Fr. 16.70/Ei. Elef. erwacht z. Leb. KM 9 (E)
Kiaer, Eigil: D. grosse Rosenbuch/NSB 72, nur Abon.
(Liz.)/110 S. art. Fr. 13.90/umfassendes Sachbuch.
KM 12+E (E)
Kilian, Susanne: Na und?/Beltz 72
93 S. art. Fr. 9.20/Alltag krit. gesehen. KM 10 (E)
Kirkegaard, Ole Lund: Der kleine Virgil/Oetinger 72
106 S. Ppbd. Fr. 12.—/muntere Strolche. KM 10 (E)
Kirsch, D. u. J.: Kunterb. Kindermagazin/Loewes 72
118 S. art. Fr. 12.80/Spiele, Basteln, Vielerlei. KM 7 (E)
Kirsch, Hans-Chr.: Gewalt o. Gewaltlosigk.?/Arena 72
380 S. art. Fr. 35.—/Biogr. gross. Revolut. KM 14 (SE)
Klapproth, Ruedi: Flucht durch die Nacht/Rex 72
164 S. Ln. Fr. 15.80/Suche n. häusl. Geborgenheit.
KM 12 (SE)
Kleberger, Ilse: Jannis, d. Schwammtaucher/dtv jun. 72
118 S. br. Fr. 3.60/Ferienerl. i. Griechenl. KM 12 (E)
Klein, u. a.: Sport Spiel Buch/Parabel 72
60 S. kart. Fr. 12.80/anreg. Denk-Tun-Buch. KM 8 (SE)
Knobloch, Hans W.: D. Gäste des H. Pipinello/Thien. 72
219 S. Hln. Fr. 14.10/Fremdenindustrie, ja-nein?
KM 12 (E)
Krist/Hüsch: Wölkchen (Bilderb.)/Oetinger 72
28 S. Ppbd. Fr. 16.70/Kl. Wolke auf Erdreise. KM 5 (E)
Kruse, Max: Urmel aus dem Eis/bt. Benziger 72
190 S. br. Fr. 3.50/Fernsehspiel-Nonsens. KM 9 (NE)
Krüss, James: Pauline u. d. Prinz i. Wind/dtv jun. 72
108 S. br. Fr. 3.70/Paulin. Fabuliergesch./KM 7 (E)
Kubelka, M.: Erich u. d. Mäd. m. d. Narbe/Schw. V. 72
127 S. art. Fr. 12.80/ein Maturand reift. KM 15 (E)
Küffner, Erika: D. kl. Herr Warum/Auer 72
128 S. Ln. Fr. 14.10/Kinderfragen beantwortet. KM 8 (E)
Larsen, Henry A.: Die grosse Fahrt/Arena 72
260 S. art. Fr. 19.20/Nordmeer-Dienst (Arkt.) K 13 (E)
Lentz/Baumann: Schorschi . . . Drachentöter/Betz 72
(Bilderb.)/20 S. Ppbd. Fr. 18.—/Junge mit Misstrauen
KM 7 (SE)
Lentz/Preussler: Die dumme Augustine/Thienemann 72
25 S. Ppbd. Fr. 16.70/Clownfamilie (Bilderb.) KM 7 (E)
Lindgren, Astrid: Immer dieser Michel/Oetinger 72
336 S. Ln. Fr. 26.—/skurrile Lausbübereien. KM 8 (SE)
Lord/Burroway: D. Riesen-Marmel.-Brot/Thien. 72
26 S. Ppbd. Fr. 16.70/Riesen-Nonsens. KM 6 (0)
Lornsen, Boy: barrnabas/Thienemann 72
96 S. Hln. Fr. 12.80/Geometr.-graph. Ulk. KM 7 (E)
Lütgen, Kurt: Gr. Jagd a. allen Meeren/Loewes 72
240 S. art. Fr. 19.20/Walfängerei. K 12 (E)
Lütgen, Kurt: Vorwärts. Balto!/Arena 72
187 S. art. Fr. 16.70/Artktis-Schlittenhunde.
K(M) 13 (SE)
Martig, Sina: Pietro/Blaukreuz 72
158 S. art. Fr. 13.80/Gastarb.kind. in neu. Heimat.
KM 11 (E)
Mayer-Skum., Lene: D. kl. Pater a. Detektiv/Ueberr. 72
96 S. art. Fr. 10.80/Father Brown f. Kinder umkop.??
KM 9 (0)
Medwedew, Waleri: E. Schandfleck f. d. g. Schule/Th. 72
127 S. Hln. Fr. 11.50/Lausbubenflunkerei. KM 11 (E)
Meier/Strohbach: W. ei. Pinguin träumt/Boje 72(Bild.b.)
26 S. Ppbd. Fr. 8.70/liebw. Pinguingesch. KM 5 (SE)
Metzler, Rudolf: Schneller als die Sonne/Loewes 72
304 S. art. Fr. 23.10/Gesch. d. Jet-Fliegerei.
K(M) 12 (SE)
Meyer, Olga: Allein dahaiem/Sauerländer 72
136 S. Ln. Fr. 13.80/Kinder a. s. allein gest. KM 8 (E)
Michels, Tilde: M. Hr. Lämmlein . . . los/dtv. junior 72
107 S. br. Fr. 3.60/hintergr. Nonsensgesch. KM 8 (SE)

Miller, Arthur: Jannis Deckchen/Parabelbilderb. 72
28 S. Ppbd. Fr. 15.—/Klein-Janni wird älter. KM 6 (E)
Mirus, Ludmilla: Tiere, die uns begegnen/Auer 72
127 S. Ln. Fr. 14.10/versch.artige Tiergesch. KM 7 (E)
Mitchell, Elyne: Der Silberhengst/Benziger 72
189 S. art. Fr. 12.—/austr. Bergwelt, Wildpferdleb. KM 12 (E)
Mitchell, Elyne: Kunama, d. Silberfohlen/Benzig. 72
192 S. art. Fr. 12.—Forts. z. «Silberhengst». KM 12 (E)
Murschetz, Luis: D. Maulwurf Grabowski/Diogenes 72
25 S. Ppbd. Fr. 14.80/Bilderb.gesch. Maulwurfsleb. KM 7 (SE)
Nakatami/Kishida: D. Löwe u. d. Vogelnest/Atlantis 72
20 S. Ppbd. Fr. 12.50/Tiermärchenfabelei. KM 5 (E)
Nelissen-Haken, Br.: Dackel Haidjer/Ueberreuter 72
432 S. Ppbd. Fr. 10.80/Haidjer-Sammelband/KM 8 (E)
Naumann, Rudolf: Frl. Stin u. Frl. Trin/Auer 72
64 S. art. Fr. 6.60/humorvoller Hexenulk. KM 8 (E)
Noretta: Das Prachtstück/Rosenheimer 72
188 S. Ln. Fr. 15.80/ein herrliches Lausmädchen. KM 10 (SE)
Nöstlinger, Chr.: W. pfeifen a. d. Gurkenkönig/Beltz 72
143 S. art. Fr. 11.80/witzig-ordinäres Famil.bild. KM 11 (NE)
NSB (Liz.Hrsg.): Wissen-Lexikon Bd. 5 (Theater-Zoo)
124 S. art. Fr. 13.90(Ab.)unterh. Bild.-Lexik. KM 12 (E)
Nussbaumer/Bürgin: Pony-Ranch/Atlantis 72
25 S. Ppbd. Fr. 16.50/Bilderbuch. KM 7 (E)
Oberländer/Baldner: Joba u. d. Wildschwein/Heyne 72
60 S. br. Fr. 4.80/Bilderb. engl.+deutsch. KM 7 (SE)
Palecek, J.: «. . . wundersch. Wiese», sagt . . .Timtim/ Jungbr. 72/30 S. Ppbd. Fr. 11.40/Umwelt, problemat. (Bild.b). KM 7 (E)
Palecek/Paleckova: mir gef. es n. überall/Nord-Süd 72
30 S. Ppbd. Fr. 15.—/Tschech. Märch. Bilderbuch. KM 7 (SE)
Pease, Howard: D. Kapitän d. Araby/Hörnemann 72
190 S. Ln. Fr. 14.40/Südsee-Frachter-Krimi. KM 13 (E)
Pesek, Ludek: Nur ein Stein/Beltz 72
78 S. art. Fr. 10.50/Er erzählt Urgeschichte. KM 11 (SE)
Peter, Brigitte: Setzt d. Segel . . . Reise/Ueberr. 72
160 S. Ln. Fr. 16.80/Erforsch. Tasmaniens. KM 12 (SE)
Pflanz, Dieter: vierzehn/Beltz 72
94 S. art. Fr. 9.20/Suche n. Massstäben. KM 12 (E)
Pleticha, Heinrich: Afrika a. erster Hand/Arena 72
314 S. art. Fr. 23.30/Afr. gestern u. heute. JE (15) (SE)
Pludra, Benno: D. Reise n. Sundevit/Thienem. 72
150 S. Hln. Fr. 16.—/Feriengesch. a. Ostdeutschl. KM 11 (E)
Postgate/Firmin: Noggin: D. Pastete/D. Blumen/Oet. 72
je 48 S. Ppbd. Fr. 6.50/neue Noggin-Gesch. KM 7 (E)
Pratchett, Terry: Alarm im Teppichreich/Sauerl. 72
108 S. art. Fr. 14.80/traumhaft-skurr. Fantast. KM 10 (0)
Pricken/Ende: Tranquilla Trampeltreu/Thienemann 72
25 S. Ppbd. Fr. 16.70/Schildkrötenfabel, Bild.b. KM 6 (E)
Räber, Anton: Schiffahrt . . .Schweizer Seen/Or. Fü. 72
120 S. br. Fr. 16.80/alles ü. Binnenschiffahrt. K 12 (E)
Ravensburger Elternbücher: (Maier, Rav. 72)
Seitz: Zeichnen u. Malen/Edelmann: Adoptiveltern . . .
je 130 S. br. Fr. 6.10/Bücher z. Elternberat'g. E (E)
Reidel/Klostermann: Timofei u. Natascha/Thienem. 72
22 S. Ppbd. Fr. 12.80/Klausner i. uns. Zeit. KM 6 (E)
Reinig, Christa: Hantipanti/Beltz 72
61 S. art. Fr. 7.90/Lebenslagen eines Clowns. KM 10 (E)
Rech/Harranth: Das kleine Haus/Jungbrunnen 72
74 S. Ppbd. Fr. 12.40/Kunterb. Fernsehb.: Spiel, u. a. KM 7 (E)
Rettich, Margr.: . . . was du bist/. . .was du machst/Oet. 72
je 10 S. kart. Fr. 6.30/Erstbilderbücher. KM 3 (E)
Rettich/Neie: V. Gerumpel um Frau Pumpel/Oet. 72
44 S. Ppbd. Fr. 12.80/grobschl. Ulk (Vers u. Bild). KM 7 (0)
Robertson, Keith: D. Babysitter-AG/Union 72
150 S. art. Fr. 14.60/Ferienspass amerikan. KM 12 (E)
Röder, Karlheinz: . . . und die Ulrike/Auer 72
63 S. art. Fr. 6.60/ihre Einfälle u. Erlebn. M 6 (0)
Röder, Karlheinz: Aus meiner Praxis/Auer 72
103 S. Ln. Fr. 12.80/Ein Tierarzt plaudert. KM 10 (E)
v. Roeder-G., Käthe: Vito u. d. kling. Berg/Herold 72
176 S. art. Fr. 15.—/Umwelt, Toleranzprobl. KM 10 (E)
Röhr/Lissow: Kasimir m. d. gr. Laterne/Jungbr. 72
44 S. Ppbd. Fr. 12.40/Ulk u. Nachtspuk popig. KM 6 (0)
Ruck-P., Gina: Der eine Sommer/Ueberreuter 72
125 S. Ln. Fr. 14.80/Ein Mädchen reift. M 14 (E)
Ruoff, Vera: Die Töpfchenhexe/Ueberreuter 72
64 S. art. Fr. 8.80/ulkiges Märchen. KM 8 (E)
Sachs, Marilyn: Peter und Veronika/Ueberreuter 72
160 S. Ln. Fr. 11.80/Forts. zu «Veronika». KM 10 (0)
Schaad, Hans P.: Das Krippenspiel/Diogenes 72
30 S. Ppbd. Fr. 16.80/Weihn. im Städtchen. KM 7 (SE)
Schäfer, Max: D. Mächtigen d. Wirtschaft/Arena 72
380 S. art. Fr. 35.—/Biogr. Wirtsch. Kapitäne. K 14 (E)
Schellenberg, Ernst: Unterstadtgesch./G. Schrift. 72
77 S. br. Fr. 4.—/Schaffh. Lokalkolorit. (J)E (O)
Schlote, Wilhelm: Superdaniel/Beltz 72
48 S. br. Fr. 6.60/Comics-Persiflage. KM 8 (E)
Schönfeldt, Sybil: ABC der Kinderfeste/Maier 72
124 S. art. Fr. 15.40/vielerlei Anregung. KM 12 (SE)
Schroeder, Binette: Lelebum/Thienemann 72
22 S. Ppbd. Fr. 10.20/Elefanten-Bilder-Gesch. KM 3 (E)
Sendak, Maurice: Wo d. wild. Kerle wohnen/Diogenes 72
40 S. br. Fr. 6.80/Reprise i. einf. Ausg. KM 5 (SE)
Sieber, Georg: Die Altersrevolution/Benziger 72
188 S. br. Fr. 19.80/zum Altersproblem. E (SE)
Slaby, Z. K.: D. orangefarb. Mond u. a. . . ./Bitter 72
166 S. art. Fr. 21.10/tschech. Kindergesch. KM 10 (SE)
Stamb., R.: Fernseh. i. d. Schw. Schul./Benz.-Sauerl. 72
86 S. br. Fr. 12.80/über eine Umfrage. Erw. (E)
Stein/Lappointe: Peter Struwwel/Sauerländer 72
40 S. Ppbd. Fr. 14.80/neues contra-autoritäres Struwwelpeterexperiment (Verse u. Bilder). KM 8 (NE)
Stiller/Kilian: NEIN-Buch f. Kinder/Beltz 72
92 S. art. Fr. 9.20/Kritik an uns. Zeit. KM 11 (E)
Stow, Randolph: Käpt'n Mitternacht/Signal 72
175 S. art. Fr. 17.—/austral. Räubergesch. KM 10 (E)
Straub, Heinz: Feuer, die nie erlöschen/Arena 72
208 S. art. Fr. 19.20/Sachb. Eisengewinn'g. K(M)12 (SE)
Sutcliff, Rosemary: Das Hexenkind/Hörnemann 72
159 S. art. Fr. 12.80/Ein Krüppel wird Heilkundiger. KM 10 (SE)
Thorvall, Kerstin: Aber Gunnar!/Oetinger 72
125 S. art. Fr. 12.—/Ehekrise quält Kinder. KM 11 (E)
Thierney, Hanne: B. uns i. New York/Sauerländer 72
127 S. Ln. Fr. 13.80/Kinder zw. Wolkenkratzern. KM 11 (E)
Ungerer, Tomi: D. Biest d. Mons. Racine/Diogenes 72
30 S. Ppbd. Fr. 14.80/Ulkbilderg. m. Hintergr. KM 7 (SE)
Urban, Gustav: Die Stimme des Jogi/Heyne 72
158 S. br. Fr. 3.60/heutiges Indien. KM 12 (SE)
Velthuijs, Max: D. Maler u. d. Vogel/Nord-Süd 72
30 S. Ppbd. Fr. 12.80/E. Vogel sucht s. Heimat. KM 5 (SE)
Walsemann, Edgar: Piet und s. Brüder/bt. Sauerl. 72
155 S. br. Fr. 3.50/muntere Nordseewelt. KM 12 (E)
Watson, Sally: Die wilde Lannie/Benziger 72
212 S. art. Fr. 14.—/Jungmädchenwelt. M 14 (E)
Weigel/Lobe: Das kleine ICH BIN ICH/Jungbr. 72
32 S. Ppbd. Fr. 11.40/Stoffabeltier sucht s. Wesen. KM 4 (E)
Welskopf-H., Lisel.: E. schw. Korn geht auf/ bt. Benz. 72
190 S. br. Fr. 3.50/Indianerprobleme Bd. 1. KM 14 (E)
Wethekam, Cili: Tignasse, Kind d. Revol./Thien. 72
260 S. Ln. Fr. 19.20/Schicks. d. frz. Revolut. KM 15 (SE)
Wethekam, Cili: Parole Kraxelmax/dtv junior 72
125 S. br. Fr. 3.70/Kind. helfen Zirkusclown. KM 10 (E)
Weymar, Helga: D. Qualze u. d. sieben Brüder/Thien. 72
284 S. Hln. Fr. 19.20/fant. Märchen-Roman. KM 8 (0)

Wikland/Lindgren: Na klar ... Lotte ...radfahr./Oet. 72
30 S. Ppbd. Fr. 16.70/Kindergeschichte. KM 6 (E)
Wildsmith, Brian: D. Eule u. d. Specht/Atlantis 72
32 S. Ppbd. Fr. 14.80/Wald-Tiere-Bild.gesch. KM 6 (SE)
Wildsmith, Brian: Ein Rebhuhn im Birnbaum/Atlant. 72
30 S. Ppbd. Fr. 16.50/Kinderspass(Bild.b.). KM 5 (SE)
Würtz/Brenner: Tränen/Nord-Süd 72
30 S. Ppbd. Fr. 14.—/hintergr. Schatzgesch. KM 7 (E)
Würtz/Kreye: Der Lumpenkönig/Nord-Süd 72
30 S. Ppbd. Fr. 12.80/(Bild.b.)selts. Hofstaat. KM 7 (SE)
Wustmann, Erich: Vitotschi/Loewes 72
224 S. art. Fr. 16.70/Indianermädchen heute. M 13 (E)
Zauner, Renate: Schönheitspflege n. Plan/Maier 72
96 S. Ppbd. Fr. 12.80/Sachbuch. M 12 (E)
Zwickl, Helmut: Grand Prix Piloten/Ueberreuter 72
144 S. br. Fr. 10.80/19 Autorennfahrer. K(M) 12 (0)

3. Serie

Aiken, Joan: Der Flüsternde Berg/Oetinger 72
268 S. art. Fr. 20.—/abenteuerl. Sage. KM 11 (SE)
Arundel, Honor: K. Mensch ... Insel/Rosenheim 72
160 S. Ln. Fr. 17.—/Jugend u. Gemeinsch. M 14 (E)
Bayley, Viola: Karibisches Abenteuer/Sch. Jug. 72
160 S. Ppbd. Fr. 11.80/spann. Jug.-Krimi. KM 12 (E)
Birdwood, George: Steig aus ...dealer überlebt/Ros'h. 72
204 S. Ln. Fr. 21.90/neues Sachb.: Drogen. KM 15 (SE)
Blyton, Enyd: Juli u. d. drei v. Fluss/Boje 72
148 S. Ppbd. Fr. 8.70/spannende Ferien. KM 10 (E)
Bochmann, Heinz: D. N. Universum, Bd. 89/Union 72
480 S. art. Fr. 30.80/d. bek. Jahrbuch. K(M) 13 (SE)
Bödecker, Hans (Hrsg.): D. Kinderfähre/Union 72
116 S. art. Fr. 20.50/Kinderweltanthologie. KM 6 (SE)
Bradbury, Bianca: Wehr dich, Jay!/Schw. Jugend 72
152 S. art. Fr. 12.80/Suche n. Anerkennung. KM 11 (E)
Brandis, Mark: Aufstand d. Roboter/Herder 72
180 S. art. Fr. 16.40/öde Weltraum-fiction. KM 12 (NE)
Bull, Bruno H.: Rätselkönig/Herder 72
160 S. art. Fr. 16.—/Rätsel, anekdotisch. KM 10 (E)
Burton, Hester: Auf d. andern Seite/Union 72
196 S. art. Fr. 19.40/England um 1940. KM 12 (E)
Byars, Betsy: Als d. Schwäne kamen/Union 72
134 S. art. Fr. 14.60/Reifungszeit. M 13 (E)
de Cesco, Feder.: Zwei Sonnen am Himmel/Schw. Jug. 72
176 S. art. Fr. 13.80/Roman um Atlantis. KM 12 (O)
Channel, A. R.: Hund unter Wölfen/Schw. Jugend 72
132 S. art. Fr. 11.80/e. Lappenh'd überlebt. KM 10 (SE)
Diem, Walter: Bauernmalerei/O. Maier 72
128 S. br. Fr. 21.80/umfass. Anleitung. KM 12 (E)
Fehse, Willi (Hrsg.): Der Wunschring/Boje 72
175 S. Ppbd. Fr. 13.40/10 ber. Kunstmärch. KM 10 (E)
Fuchshuber, Annegret: I. Land d. Seifenblase/Betz 72
20 S. Ppbd. Fr. 18.—/Bild'b. Lausb.-Geflunk. KM 5 (E)
Guillot, René: D. 397. weisse Elefant/Betz 72
64 S. Ppbd. Fr. 11.—/Indienmärchen. KM 8 (E)
Haaken, Frans: D. violette Studienrat/Bitter 72
30 S. Ppbd. Fr. 8.—/fader Farben-Ulk. KM 10 (NE)
Hartenstein, Elis.: Kaiser Wu-di kauft Pferde/Boje 72
272 S. Ln. Fr. 19.40/Roman aus Alt-China. KM 12 (SE)
Hauser, Jürg: Die Grüne Revolution/Atlantis 72
244 S. Ln. Fr. 44.—/Welternährung morgen. JE (E)
Heiss, Lisa: Röttger ... 5. Stock/Union 72
135 S. Ppbd. Fr. 14.60/Familienprobleme. KM 13 (E)
Heyn, Hans: Lawinenhund Alf/Rosenheimer 72
88 S. Hln. Fr. 20.60/Sachbuch m. Fotos. KM 12 (E)
Hochheimer, Albert: Absch. v. d. Kolonien/Atlant. 72
320 S. Ln. Fr. 34.—/Kolonialgeschichte. JE (E)
Hofbauer, Friedel: 2 Kinder u. e. Mondkalb/Bitter 72
64 S. Ppbd. Fr. 10.50/Fantastik-Realität. KM 10 (SE)
Holman, Felice: Grille ruft Simms/Rex, Luzern 72
108 S. Ln. Fr. 12.80/heiml. Hausbewohner. KM 9 (0)
Kaut, Ellis: Pumuckl und Puwackl/Herold 72
128 S. Ppbd. Fr. 11.50/neuer Pumuckl. KM 7 (0)
Klaus, Albert: Jitji/Hörnemann, Bonn 72 (Liz.)
111 S. art. Fr. 11.10/Wieselleben. KM 11 (E)
Klingele, Otto: Gesucht: Wildkater .../Boje 72
150 S. Ppbd. Fr. 8.70/Wildkaterleben. KM 11 (E)
Krachten, Gisela: Wir Mädchen (Bd. 90) Union 72
320 S. art. Fr. 20.50/bek. Mädchenjahrbuch. M 9 (0)
Krüss, James: Florentine/Boje, Stuttgart 72
144 S. Ln. Fr. 11.—/ein Wirbelmädchen. M 8 (0)
Laan, Dick: Pünkelchen am Nordpol/Herold 72
158 S. Ppbd. Fr. 13.50/ neuester Pünk.(Bd.15!) KM 7 (0)
Lammèr/Schmitt: Span+Stroh/Form. m. Modell'masse/ Maier 72/je 48 S. br. Fr. 7.60/Bast.-Hob.-Bü. KM 11 (E)
Lanig, Hansp.: Mini-Ski m... Lanig/Union 72
95 S. br. Fr. 14.10/Skikurs per Buch. KM 12+E (E)
Leitch, Patricia: M. Zaumzeug u. Sattel/Rosenheimer 72
192 S. Ln. Fr. 19.40/Sachb. Reitsport. KM 12 (E)
Lindgren-E., Barbro: Lorange ... u. laut. Tiger/Oet. 72
135 S. Ppbd. Fr. 14.50/Nonsens-Fabelei. KM 9 (0)
Matute, Ana-M.: Paulina/Klopp, Berlin 72
135 S. art. Fr. 15.40/ein Waisenmädchen. KM 9 (E)
von Muralt, Inka: Tage wie Wind/Schw. Jugend 72
208 S. art. Fr. 14.80/Teenager in Krisen. M 13 (0)
Netschajew, Wadim: Pat und Pilagan/Bitter 72
109 S. Ppbd. Fr. 19.10/Leben auf Sachalin. KM 11 (SE)
Peyton, K. M.: Christinas Pferdesommer/Boje 72
200 S. Ln. Fr. 13.40/Adel, Pferde, Briten. (K)M 14 (0)
Prochazka, Jan: Jitka/Bitter, Recklingh. 72
90 S. Ppbd. Fr. 12.80/tschech. Mädchenporträt. M 11 (E)
Pullein-Th., Christ.: ... Leben f. d. Pferde/Herold 72
147 S. art. Fr. 17.50/Bd. 3 Jockeykarriere. KM 12 (E)
Ravensburger Verlag O. Maier: neuer Zweig der Reihe «Spiel und Spass»: Bilderhefte. div. Autoren, 72 Oberpotz/Im alten Garten/Löwenkinder/Spielbaum/ Mark u. d. Fahrrad) ...wo ...d. grüne Papagei?/ill. col. je 30 S br. Fr. 3.60/muntere Bildgesch. KM 4/5 (E) (Aut. Namen-Beisp.: Fromm, Zacharias, Mc Kee, Lemke, Pricken, Janosch, Wilkon, u. a.)
Rodman, Maja: D. Mutti a. d. Supermarkt/Herold 72
80 S. art. Fr. 10.—/3 Knaben ohne Mutter. KM 8 (SE)
Röhrig, Tilman: D. Hochz. d. Schornsteins/Bitter 72
64 S. Ppbd. Fr. 7.90/mod. Märchenparabeln. KM 9 (0)
Roiter, Fulvio: Spanien/Atlantis, Zürich 72
254 S. Ln. Fr. 78.—/Foto-Bildband. KM 15+E (SE)
Ruoff/Axmann v. Rez.: Der Bär im Honig/Betz 72
20 S. Ppbd. Fr. 16.—/Bilderfabel. KM 4 (E)
Rutgers, An: Abenteuer Afrika/Oetinger 72
259 S. art. Fr. 20.—/Ber. a. d. Entw.-Hilfe. KM 14 (SE)
Schnurre, M.+W.: Der Meerschweinchendieb/Bitter 72
64 S. Ppbd. Fr. 7.90/3. Folge (Tine u. Heini). KM 7 (E)
Specht, Barbara: Schwarzwaldsommer .../Herold 72
179 S. art. Fr. 13.50/Lebenswahlen. M 15 (0)
Stewart, Mary: Der verhexte Besen/Boje 72
150 S. Ppbd. Fr. 13.40/Hexenulk. KM 9 (SE)
Streit, Jakob: Milon u. d. Löwe/Fr. Geistesleben 72
196 S. Ppbd. Fr. 16.70/Urchristen. KM 11 (E)
Tverbak, Eivind: Unt. Walrossen u. Eisbären/Herold 72
191 S. art. Fr. 17.50/Eismeerabenteuer. K(M) 12 (E)
Walker, Diana: Auf dich ... kleine Sonne/Boje 72
190 S. Ppbd. Fr. 8.70/Jugend in Kanada. M 12 (0)
Welskopf-H., Lisel.: D. 7stufige Berg/Bitter 72
424 S. Ln. Fr. 25.60/Indianer heute. KM 15 (SE)
Werner-Schäppi: Die Zauberblume/Flamberg, Zch. 72
32 S. Ppbd. Fr. 17.80/Susis Wünsche (Bilderb.) KM 6 (E)
Wölfflin, Kurt: Miki/Ueberreuter, Wien 72
95 S. art. Fr. 11.80/mit Paps allein. KM 8 (E)
Zum Wald-M., Wera: Gostilitzi/G. Schriften 72
92 S. br. Fr. 4.—/Zeit d. russ. Revol. JE (0)

Besprechung von Jugendschriften

Vorschulalter

Dependorf, Albertine: Tiere und ihre Kinder
1972 bei Maier, Ravensburg. 10 S. Karton. Fr. 6.30

Das Buch enthält fünf schöne, farbige, naturgetreue Tierbilder aus der Umwelt unserer Kinder. Es ist ge-

dacht für die Kleinsten, ist ohne Text und aus Karton.
KM ab 2. Empfohlen. *fw*

Ursula Lehmann-Gugolz: Hans und Anneli (Fibel f. Leseschwache)
ca. 50 S. ill. col. Verf. ca. Fr. 15.—/Muster d.: U. Lehmann-Gugolz, Brunnenstrasse 35, 3018 Bern

Das ansprechende Fibelwerk wartet auf die Herausgabe; Interessenten sind gesucht . . .

In einfacher kindnaher Umgebung Stadt, Land, Wald, ein neues Heim ,im Traum ins Märchenland . . . spielt sich das unkomplizierte Geschehen ab. Kurze, klare Sätze, eine Wortwahl, die mit vielfacher Wiederholung (schwierige Konsonantengruppen, etc.) die Schwächen der Legastheniker beheben hilft.

KM ab 5. Empfohlen. *rdk*

Brender, Irmela: Jeannette zur Zeit Schanett
1972 bei Bertelsmann Jugendbuchverlag, Gütersloh. 59 S. art. Fr. 7.60
ill. mon.: Frantz Wittkamp

Sechsjährig ist sie, Jeannette, die energiegeladene, blitzgescheite, unerhört praktisch-realistische, rotznasige, vorlaut-freche Waise. Woher sie das alles hat? Von ihrer etwas schlampigen und doch so goldrichtigen Grossmutter, bei der sie lebt?

Mutig setzt sich das Mädchen mit der sehr unvollkommenen Gegenwart auseinander, mit seinem egoistischen, dümmlichen Schulfreund, mit verlogenen Erwachsenen und kinderfeindlichen Vorschriften. Ihre Auseinandersetzung wird zum Erfolg: Die Welt ändert sich zwar nicht; aber Jeannette reift in die richtige Haltung hinein: ein aktives, waches Ja zum unvermeidlich Gegebenen, ein praktisch-tätiges Angehen der Realitäten.

Zeitkritisch? Antiautoritär? — Man scheut sich, das knapp 60seitige Bändchen mittels solcher Charakterisierung in jener diffusen Flut untertauchen zu lassen. Denn es ist dort nicht «in». Sondern «über»! Mit seinem menschenwürdigen Humor, seiner ehrlichen Geradheit und — vorab — mit seinem aufbauenden «Optimismus — trotzdem!»

KM ab 6. Sehr empfohlen. *rdk*

Vom 7. Jahre an

Janosch: Hannes Strohkopp u. d. unsichtbare Indianer
1972 bei Bitter, Recklinghausen. 72 S. Ppbd. Fr. 10.10

Hannes Strohkopp bekommt einen unsichtbaren Indianer geschenkt, dessen Existenz dem armen Pechvogel hilft, selbstbewusst und tapfer zu sein, so dass er nicht mehr dauernd gehänselt wird.

Ein vergnügliches, mit viel Verständnis geschriebenes Buch.

KM ab 8. Sehr empfohlen. *ur*

Guggenmos, Josef: Drei Spechte in der grossen Stadt
1972 bei Loewes, Bayreuth. 60 S. art. Fr. 7.45

Ob vom Schneemann Klaulan, vom Auto des Doktors Fink erzählt wird oder ein Einfall sich in Verse niederschlägt, stets sind es Texte, die heiter-gemütvoll das Kind zu packen vermögen. Dabei nimmt es auch die deutsche Schreibschrift mühelos in Kauf (ill. mon. Rolf Rettich).

KM ab 7. Empfohlen. *-nft*

Gast, Lise: Wisky stellt alles auf den Kopf
1972 bei Loewes, Bayreuth. 60 S. art. Fr. 7.45

Wisky ist ein kleines Aeffchen, das Jochen auf inständige Bitten zu sich nehmen durfte. Aber das Tierchen stellt so viel Unfug an, dass der Junge selber einsehen muss, dass es zu weit geht.

Die köstliche Geschichte, ergänzt von witzigen, fröhlichen Bildern (Rolf Rettich), ist in Schreibschrift gehalten.

KM ab 8. Empfohlen. *fw*

Fox, Paula: Moritz sammelt einfach alles
1971 bei Oetinger, Hamburg. 62 S. Ppbd. Fr. 9.90

Moritz hat die Sammelwut. Sein Zimmer ist vollgestopft bis fast zur Decke. Wie der Kleine von seiner krankhaften Sammelwut geheilt wird, erzählt die Geschichte. Schöne Zeichnungen (Ingrid Fetz).

K ab 8. Empfohlen. *fe*

Atwater, Rich. + Flor.: Mr. Poppers Pinguine
1971 bei Betz, München. 93 S. Ppbd. Fr. 12.90

Ein biederer Malermeister mit Spleen dressiert Pinguine. Dabei kommt er zur Erkenntnis, dass man die Vögel besser in ihrem polaren Element belässt.

Recht flüssig und humorvoll geschrieben, teils fantastisch, teils realistisch. In Amerika 1938 erschienen!

KM ab 9. Empfohlen. *fe*

Alexieff, Bogislav: Das Geschenk der Sonne
1972 bei Loewes, Bayreuth. 96 S. art. Fr. 10.80

Die Welt des Geheimnisvollen, Unerklärbaren nimmt einen breiten Raum ein im osteuropäischen Märchen. Darüber hinaus sind interessante Parallelen festzustellen zu 1001 Nacht (Orient) und auch überraschend gleiche Motive wie in den Grimm-Märchen.

KM ab 8. Sehr empfohlen. *fe*

Ctvrtek, Vaclav: Räuber Rumzeis, d. aufsässige Schuster
1972 bei Bitter, Recklinghausen. 140 S. Ppbd. Fr. 14.80
trad. tschech.: Dr. L. Eslnerova, ill. mon. + col. R. Pilar

Die Abenteuer des aufsässigen Schusters Rumzeis als Räuber, aufgeschrieben in 24 ergötzlichen Nonsens-Geschichten. Fein übersetzt und gut illustriert. Erscheint als Trickfilmserie im Fernsehen.

KM ab 8. Sehr empfohlen. *gg*

Prugel, Gisela: Der blaue Julius
1971 bei Oetinger, Hamburg. 141 S. art. Fr. 12.40

Der kleine, blaue, 17jährige, ausrangierte Topolino reisst aus dem Autofriedhof aus und erlebt ungeahnte Abenteuer.

Geschichte mit Fantasie, Humor und viel Uebermut erzählt, sehr spannend; ausgezeichnet illustriert von F. J. Tripp.

KM ab 8. Empfohlen. *fe*

Press, Ecke, u. a.: Safari/Raten/Legespiele/Aufgepasst
1971 bei Maier, Ravensb. je 32 S. geh. je Fr. 3.15

In der beliebten Reihe «Spiel und Spass» sind vier neue amüsante Heftchen erschienen: «Safari», «Raten», «Aufgepasst», «Legespiele». Hier können die Kinder malen, ausschneiden und die Lösungen hineinschreiben. Die zum Teil recht anspruchsvollen Ratespiele bieten einen herrlichen Zeitvertreib.

KM ab 8. Empfohlen. *gg*

Otter, Ille: Hollys Reise nach Morabunt
1971 bei Schaffstein, Köln. 80 S. art. Fr. 12.40

Das kleine, grüne Männchen aus dem Zauberland Morabunt besucht die erkrankte Holly. Im Fiebertraum darf sie jenes Land besuchen. Psychologisch sehr interessant ist gestaltet, wie das Kind in der Krankheit seelisch reift und den Weg aus der Vereinsamung zu den Kameraden findet. Das dankt es Pepermint, dem kleinen, grünen Zauberer. Halb Schreib-, halb Druckschrift.

M ab 7. Empfohlen. *fe*

Marder, Eva: D. Bär auf d. fliegenden Teppich
1971 bei Oetinger, Hamburg. 110 S. Ppbd. Fr. 11.10

Von einer Jugoslawienreise hat Martins Mutter einen kleinen Teppich mitgebracht. Der Teddybär entdeckt eines Tages, dass der Teppich fliegen kann und wupp! gehn die Abenteuer los!

Eine fantasievolle, gut erzählte, bunte Geschichte mit Gemüt. Sehr gut illustriert (Rolf Rettich)!
KM ab 8. Empfohlen. *fe*

Ferra-Mikura, Vera: Ein Vormittag mit Trallala
1971 bei Jungbrunnen, Wien. 104 S. Ppbd. Fr. 10.70

Ueberschäumende Fantasie kennzeichnet das Büchlein, in dem zwei Kinder ihren langweiligen Tanten entwischen und einen Vormittag lang mit Trallala in eine Zauberwelt eintreten. Es ist echt kindliche Fantasie, die hier geboten wird. Prächtiger Dialog.
KM ab 8. Empfohlen. *fe*

Reprisen

Collodi, Carlo: Pinocchio
1972 bei Loewes, Bayreuth. 175 S. art. Fr. 16.—

In einer Reihe von Kinder- und Jugendbuchklassikern darf der Pinocchio nicht fehlen. 1881 erschien seine erste Folge, seither haben die Abenteuer des hölzernen Buben zahlreiche Nachdichtungen und Abwandlungen erfahren. Diese neue originaltreue Uebertragung ist mit Worterklärungen und einem Lebensabriss des Carlo Lorenzini alias Collodi versehen. Die skurril-bunten Illustrationen versuchen dem Wunderbaren der Geschichte gerecht zu werden. (Val. Munteanu)
KM ab 7. Empfohlen. *-nft*

Carrol, Lewis: Alice im Wunderland
1971 bei Bitter, Recklinghausen. 194 S. Ppbd. Fr. 28.—
ill. col.: Frans Haaken — trad. engl.: L.+M. Romané

Eine sehr schöne, gepflegte Ausgabe der international bekannten «Alice im Wunderland». Prächtige Schrift, sehr originelle Zeichnungen, sollten das Buch im deutschen Sprachbereich noch besser einführen als bisher.
KM ab 10. Sehr empfohlen. *fe*

Vom 10. Jahre an

NSB: Schweizer siegten in Sapporo
1972 bei NSB, Zürich. 64 S. art. Fr. 9.80 (Abonn.)

Ein sympathisches Erinnerungsbuch, als Dank an unsere Medaillen-Gewinner. Die Bilder sind eindrücklich und schön. Der eher karge Text vermeidet eine ungute starmässige Vergötterung der Sieger(innen). Dass für jedes verkaufte Exemplar ein Franken in den Fonds zur Nachwuchsförderung fliesst, regt besonders zum Kauf an.

Daneben, bei gleicher Schlussqualifikation, eine zweite Stimme: Ein typisches Produkt unserer Zeit! Es geht in diesem Buch nicht primär um den Sport an und für sich. Was viel mehr zählt, sind Siege, Medaillen und Prestige.
KM ab 11. Empfohlen. *ws/li*

Lütgen, Kurt: Das Gespenst von Kioto
1972 bei Arena, Würzburg. 144 S. art. Fr. 16.—

Ein weiser Zauber spricht aus den hier gesammelten japanischen Märchen. Vorwiegend sind es Tiere, die den Menschen zur Einsicht verhelfen. Dabei ereilen auch den Bösen keine Radikalstrafen, er zieht nur den kürzeren und erfährt, wie wenig sich Neid oder Habgier lohnen. Die Erzählungen sind sprachlich klar gestaltet und mit charakteristischen Tuschillustrationen (Kurt Schmischke) versehen.
KM ab 10. Sehr empfohlen. *-nft*

Mc Neill, Janet: Alarm am Taubenplatz
1971 bei Reinhardt, Basel. 216 S. art. Fr. 12.80
ill. mon.: Dorothee Hünig — trad. engl. E. Güldenstein

Kinder erfahren von einem geplanten Diebstahl. Sie wollen diesen vereiteln und werden zu Detektiven. Verschiedene Personen, die am Taubenplatz wohnen, werden ins Geschehen hineingezogen. Die Erzählung ist sehr englisch, in Vielem sympathisch und kann guten Lesern empfohlen werden.
KM ab 11. Empfohlen. *fw*

Woroszylski, Wiktor: Auch du wirst Indianer werden
1971 bei Bitter, Recklinghausen. 160 S. Ppbd. Fr. 10.20

Das Leben einer polnischen Grossstadtfamilie; die Lebensauffassung mutet uns oft fremd an, die sozialen Zustände sind ganz anders — und doch gibt es Allgemeinmenschliches, das sich überall gleich bleibt. So ist der «Mutige Bison» eine Symbolfigur für das Selbst des kleinen Helden Mirek, der eine Bande auffliegen lässt und an seinen Abenteuern innerlich reift. Die Geschichte ist fantastisch und doch real; der Autor versteht es, die Personen lebendig zu gestalten und die Handlungen psychologisch zu begründen.
KM ab 11. Empfohlen. *fe*

Swahn, Sven Chr.: Flucht von der Geisterinsel
1971 bei Schaffstein, Köln. 152 S. Ppbd. Fr. 14.80

In die spannende Geschichte ist viel keltisches Sagengut hineinverwoben, das noch heute auf den bretonischen Inseln lebendig erhalten geblieben ist. Kräftige, eindrückliche Zeichnungen (Kurt Schmischke) bereichern das Buch. Auf seiner Luftmatratze abgetrieben, landet ein Ferienknabe auf einer kleinen Insel, wo ihn die Bewohner, in stumpfem Aberglauben verstrickt, festzuhalten versuchen.
KM ab 12. Empfohlen. *hr*

Schwann (Hrsg.) Div. Autoren: Automaten/Cowboys/Feuerwehr
1971/72 bei Schwann, Düsseldorf. je 80 S. art. je Fr. 8.60
Reihe: Wissen macht Spass

Klaus Baumann: Das ganze Haus voll Automaten
Horst Künnemann: Cowboys, Colts und Wilder Westen
Gottfried Schäfers: Strasse frei für die Feuerwehr

Mit viel Humor, unterstützt durch witzige Zeichnungen (Ad. Oehler/Chr. Schmidt), werden die jungen Leser in den Bändchen «Wissen macht Spass» mit dem Prinzip der Automation, mit der wahren Welt der Cowboys und mit den Aufgaben einer Berufsfeuerwehr bekannt gemacht. Besonders empfehlenswert ist das Bändchen «Cowboys, Colts und Wilder Westen», welches zeigt, dass die Männer der Prärie ganz anders waren, als wir sie vom Film, Fernsehen und aus billigen Heftchen kennen.
KM ab 12. Empfohlen. *hr*

Hjorth-Sørensen, Odd: Ferien auf Bjurra
1971 bei Schwabenverlag, Stuttg. 208 S. art. ca. Fr. 15.—

Der Autor hat sich ideale Voraussetzungen zu einem interessanten Experiment ausgedacht. Da und dort ist die Handlungsweise der Kinder auch gut motiviert dargestellt. Im grossen und ganzen aber verläuft doch alles allzu glatt und reibungslos, um wirklich überzeugend zu wirken. Dieser Eindruck wird auch durch den Stil der sonst flüssig und sprachlich klaren Erzählung erweckt. Für meinen Geschmack wird aber auf Kosten der Dichte und Eindrücklichkeit der Aussage zuviel geredet und in Betriebsamkeit gemacht. Abgesehen von der missglückten, buntscheckigen Titelillustration ist das Buch gut und solid ausgestattet.
KM ab 11. Empfohlen. *li*

Berna, Paul: Das Geheimnis der Goldfische
1972 bei Boje, Stuttgart. 120 S. Ppbd. Fr. 6.25

Mit grossem Eifer sammeln Buben und Mädchen eines kleinen Orts vor Paris Geld, um damit einen Waggon Reis für die hungernden Inder zu spenden. Plötzlich ist das Geld weg, gestohlen! Hier setzt nun die Jagd nach den Dieben ein. Die Handlung ist äusserst spannend, lebensecht; der Dialog ist flüssig, gewandt und auflockernd. Vor allem aber besticht das Thema: Kampf gegen den Hunger in der Welt!
KM ab 11. Sehr empfohlen. *fe*

Bevk, France: Toni — seine ungewöhnlichen Abenteuer
1971 bei Blaukreuz, Bern. 120 S. art. Fr. 10.80
ill.: Hans Langenberg — trad. slov.: Else Byhan

Ein slovenischer Knabe wird das Opfer der italienischen Unterdrückung. Das Problem ist gut dargestellt; die slowenischen Kinder, die plötzlich italienisch sprechen sollen, sind glaubhaft gezeichnet, nur der Schluss scheint fast zu schön. Da Kinder aber solche Happy Ends lieben, wird dies für sie nur erfreulich sein.

KM ab 11. Empfohlen. *ur*

Radauer, Leopold: Tatort Festwiese
1971 bei Oest. Bundesverl. Wien. 98 S. Ppbd. Fr. 13.20

Sprache und Inhalt dieser Erzählung sind durchaus konventionell, ihre Helden mehr klischiert als gut charakterisiert und ihre Absicht zu erziehen etwas zu drastisch und aufdringlich. Alles in allem nicht mehr als eine noch passable Unterhaltungslektüre: Ein Unkameradschaftlicher wird einsichtig und bekehrt sich zur Klassengemeinschaft.

KM ab 10. Empfohlen. *li*

Lindholm, Dan: Die Stimme der Felswand
1971 bei Frei. Geistesl. Stuttgart. 70 S. Ppbd. Fr. 15.—

Das schmucke Bändchen enthält 28 norwegische Märchen, die durch ein Dutzend Holzschnitte (Gerhard Sörensen) trefflich illustriert sind. Wir begegnen auch einigen vertrauten Motiven wie den Bremer Stadtmusikanten, Hans im Glück oder dem Schmied, der den Teufel überlistet, in interessanten Abwandlungen.

KM ab 12. Empfohlen. *hr*

Betke, Lotte: Anneke im Vogelbaum
1972 bei Klopp, Berlin. 112 S. art.

Anneke ist von ihrer Mission durchdrungen, den Vogelmord in Flandern zu verhindern. In einer sehr schönen Sprache, die oft an Felix Timmermanns erinnert, schildert die Autorin Land und Menschen Flanderns. Psychologisch scharfe Beobachtung und warme Menschlichkeit, eine Hebung ins Allgemeingültige zeichnen das von Aiga Rasch originell illustrierte Büchlein aus.

KM ab 10. Empfohlen. *fe*

Bacher Manfred: LH-Flug 600
1972 bei Rosenheimer Verlag. 160 S. Ln. Fr. 18.40

Das vorzüglich ausgestattete, mit vielen Zeichnungen und Fotos versehene Sachbuch gibt den flugbegeisterten Buben, in Form eines Reiseberichtes, leicht verständlich Auskunft über alle Fragen der Zivilluftfahrt. Ein Anhang orientiert über Voraussetzungen und Ausbildung für die Berufe bei der Lufthansa.

In dem Buch ist zwar nur von der deutschen Lufthansa die Rede. Die meisten Informationen jedoch sind allgemeiner Natur und gelten ebenso für die Schweizer Fliegerei, so dass das Buch auch unseren Lesern viel bieten kann.

K ab 12. Empfohlen. *hr*

Vom 13. Jahre an

Southall, Ivan: Tag der Helden/128 S. art. Fr. 12.40
und: Die Stadt gehört uns/184 S. art. Fr. 16.—
beide 1971 bei Signal, Baden-Baden

«Helden»: Am Heldengedenktag erlebt der 13jährige Michael im Taumel wirrer Geschehnisse, die ihn als Suchenden, Verunsicherten zeigen, die ersten Aufbrüche seiner sich ankündenden Persönlicheit, Männlichkeit.

«Stadt»: Ueber die verlotterte ehemalige Minenstadt, über die wenigen hoffnungslos verbliebenen Familien bricht mit Plötzlichkeit die harte Zukunft herein: Die Maschinenkolonne der allgewaltigen Minengesellschaft rollt heran, um den erstorbenen Ort in eine Tagbaugrube zu verwandeln.

Beide Romane spielen in Australien, umfassen in ihrem Geschehen einen knappen Tageslauf. Beiden ist hohe literarische Qualität eigen: Aus Southalls Mosaik von scheinbar belanglosen, minutiös-prätentiös hingeworfenen Momentaufnahmen, Vermerken, Reflexionen wächst — beim langen und intensiven Besehen — das starke, wahre Bild einer elementaren Situation. Der scheinbar zufällige Tageslauf erweist sich als Prüfstein, als Wendepunkt. — Hans Georg Noack hat die Uebertragung ins Deutsche vorgenommen.

Bedenkenlos kann man die höchste Qualifikation erteilen; nur: Die Lesergemeinde dieser beiden Werke wird — leider — eher klein bleiben. Denn die Bücher stellen hohe Ansprüche an den Leser: Beharrlichkeit und nie erlahmende Geduld zu verweilendem Nachdenken.

Beide: KM ab 14+Erw. Sehr empfohlen. *rdk*

v. Muralt, Inka: Der Mond steht Kopf
1971 bei Schw. Jugend, Solothurn. 232 S. Ln. Fr. 13.80

Die weiteren Erlebnisse Gabis (s. Band: Jeder Baum wirft seinen Schatten!).

Das junge Mädchen will den Kindern ein Zuhause schaffen. Es gelingt erst nach härtester Arbeit, und nur, weil Freunde ihr tatkräftig helfen. Gabi muss viele althergebrachte Meinungen aufgeben und neu denken lernen. Farbig geschildert mit Profil und Charakter, fesselnd.

M ab 14. Empfohlen. *fe*

Wetter, Ernst: Schau himmelwärts, Pilot!
1971 bei Schw. Jugend, Solothurn. 160 S. Ln. Fr. 11.80

Ein Linienpilot wird nach einer Bruchlandung von der Fluggesellschaft entlassen. Eine Chartergesellschaft stellt ihn als Aushilfspiloten an. Der Mann sinkt immer tiefer. Da versuchen seine Kinder ihn wieder hochzubringen. Die Passagiere der Unglücksmaschine sollen dazu gebracht werden, den Piloten zu entlasten. Ein dramatisches Ende sorgt für höchste Spannung.

Der Autor hat einwandfreie Sachkenntnis zu bieten. Das Menschliche kommt durchaus nicht zu kurz.

KM ab 14 + Erwachsene. Empfohlen. *fe*

Nicht veröffentlichte Rezensionen

Aus Platzgründen müssen wir nun schon seit einigen Jahren davon absehen, die negativen Rezensionen im vollen Wortlaut zu veröffentlichen. Interessenten kann auf Anfrage (Rückporto erwünscht!) Auskunft erteilt werden. Den Verlagen werden die Doppel dieser Rezensionen laufend zugestellt.

Nicht empfohlen

d'Ami, Rinaldo	Tiere aus Steppe und Dschungel
d'Ami, Rinaldo	Tiere aus Ozean und Tiefsee
Ford, Eileen	Geheimnis der Top-Modelle
Härlin, Günter	Uschis Freund . . . Knifke
Klein, Eduard	Der Indianer
Spang, Günter	Kalinka
Topsch, Wilhelm	Mein Pony heisst Jonny
Weckbach, Christa	Kleine Pferde grosses Glück
Wippersberg	Schlafen auf dem Wind
Ziegler-Stege, E.	Ich kenn d. Welt . . . schön. Seite

Abgelehnt

Nöstlinger, Chr. Die Kinder aus d. Kinderkeller

Alle Zuschriften, Zusendungen an Redaktion «Jugendbuch SLZ», B. Kaufmann, Bühlhof 1, CH-8633 *Wolfhausen ZH*